

# Jahrbuch




Schuljahr 2022/23



Vorwort	S. 3	November 2022 * mit Impulsen aus der Alemannenschule	S. 46
<b>HÖHEPUNKTE UND BESONDERHEITEN</b>			
Bilinguale Grundschule Steinmühle:			
Ein Bühnenbild zeigt die Verflechtung von Bilingualer Grundschule und Gymnasium	S. 4	Dezember 2022 * mit einem neuen Vorsitzenden beim Verein Rudern und Sport	S. 49
Our new classmate	S. 5	Januar 2023 * mit dem Mathecamp an der Steinmühle	S. 50
Abschiedsbesprechung Klasse 4	S. 5	Februar 2023 * mit der Rezertifizierung als Umweltschule	S. 52
<hr/>			
Ein Jahr Internationaler Gymnasialzweig: Theresa Großer im Interview	S. 6	März 2023 * mit beeindruckenden Plänen für die ehemalige Uni-Bibliothek	S. 55
Sporthalle ist saniert und schon jetzt sehr begehrt	S. 8	April 2023 * Mit Schauspieler-Stargast David Bennent	S. 58
Abitur 2023	S.10	Mai 2023 * mit der Wissenschaftsministerin beim Energieforum	S. 61
Steinmühle verabschiedet Kolleg:innen	S.14	Juni 2023 * mit grandioser Theaterwerkstatt	S.66
Schulleiter Bernd Holly geht in den Ruhestand	S.16	Juli 2023 * mit Müll-Aufräumaktion in der Schulumgebung	S.69
Neuordnung des Steinmühlen-Leitungsteams	S.19	<b>PERSONELLES</b>	
Qualitätsmanagement: Schulleitungsmitglied Dirk Lange ermittelt Fächer mit zu hohem Nacharbeitungsbedarf	S. 20	Wer arbeitet für die Steinmühle?	S.80
Kultur-Highlights in einer Revue Förderverein	S. 22	Schülervertretung und SV-Lehrer:innen	S.81
Inklusives Wassersportzentrum eröffnet	S. 24	Das Kollegium der Steinmühle	S.82
Para-Ruderer und WM-Teilnehmer Moritz Hagen im Gespräch	S. 26	Die Steinmühlen-Klassen	S.84
Jubiläums-Skikurs mit Hindernissen	S. 28	<b>INTERNAT</b>	
USA-Austausch	S. 30	Ein Jahr plus-MINT Talentförderung: Ein Interview mit Dr. Jutta Töhl-Borsdorf	S. 102
Volunteer in Tansania	S. 32		
Das Beste zum Schluss	S. 34		
<b>CHRONIK</b>			
September 2022 * mit einem fulminanten Herbstfest	S. 40		
Oktober 2022 * mit Urkunden für Leistungen aus dem wirtschaftlichen Bereich	S. 44		

Impressum:  
Redaktion: Angela Heinemann  
Layout: Rainer Waldinger  
Text: Angela Heinemann  
Fotos: Rainer Waldinger,  
Till Buurman

Steinmühle  
Gymnasium – Bilinguale Grundschule  
in Trägerschaft von Steinmühle Marburg e.V.  
Steinmühlenweg 21  
35043 Marburg-Cappel  
E-Mail: schule@steinmuehle.de

 Internet: [www.steinhuehle.de](http://www.steinhuehle.de)  
Telefon: 06421-40820  
 [facebook.com/steinmuehle/](https://facebook.com/steinmuehle/)  
 [instagram.com/gymnasium\\_steinhuehle/](https://instagram.com/gymnasium_steinhuehle/)

# Das Schuljahr 2022/23

## Vorwort

### Ein buntes Schuljahr voller Herausforderungen und Freude

Dieses Jahrbuch versucht einen Überblick über die spannenden Aktivitäten unserer Schule im Schuljahr 2022/23 zu geben, in dem die Schulgemeinde vielfältige außerunterrichtliche Aktivitäten und einen bunten Alltag mit gutem Miteinander, viel Solidarität, strahlender Freude und außergewöhnlichen Erfolgen gestaltete.

Doch nicht alles war sonnig und schön. Die Folgen des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine wurden ab Herbst für uns besonders greifbar. Knappe Ressourcen bewirkten explodierende Energie-Preise, die wir als Schule in freier Trägerschaft selbst zu schultern haben. Im Rahmen einer außergewöhnlichen Gesamtkonferenz machten sich alle Beschäftigten der Schule und des Internats gemeinsam mit Schüler:innen und Eltern über Einsparpotenziale Gedanken. Mit Erfolg! Dank eines bewussteren Umgangs mit Wärme und Elektrizität kamen wir gut durch den Winter.

Weniger sichtbar für die Schulgemeinde verliefen die Vorbereitungen für den Abschied von Bernd Holly und für die Zeit nach der Schulleiter-Doppelspitze Gemmer-Holly. Die beiden hatten sich vor zwölf Jahren in freundschaftlicher Verbundenheit beworben, die Steinmühle gemeinsam zu leiten – ein Plan, der zum Wohle der Steinmühle aufging. Nun galt es zum einen, die Verantwortlichkeiten neu zu regeln und Aufgaben neu zu verteilen, zum anderen galt es, Bernd Holly einen würdigen Abschied zu bescheren.

Wie beides gelang, dokumentiert dieses Jahrbuch ebenso wie das freudvolle, eindrucksvolle, innovative und die Steinmühle prägende Schuljahr 2022/23 an sich.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!



Björn Gemmer, Schulleiter

Dirk Konnertz, Geschäftsführer





## Zusammen sind wir bunt, die Welt ist rund: Die Geschichte eines Bühnenbildes zeigt die Verflechtung von Bilingualer Grundschule und Gymnasium

Nachhaltigkeit ist für die Steinmühle nicht nur ein Wort, sondern auch eine Verpflichtung. Und warum sollte man ein schönes Bühnenbild, in das viel Energie gesteckt wurde, nicht zu gegebenem Anlass noch einmal verwenden? Lehrerin Victoria Kaster hatte einmal als Kunstlehrerin mit ihrem damaligen Jahrgang 5 den Auftrag, ein Bühnenbild für ein Musical mit dem Titel „Eine Reise um die Welt“

zu gestalten. Wie gut, dass man in der Situation einen Kunstfachmann im Steinmühlen-Umfeld hatte! Michael Herrmann, Ehemann von Grundschullehrerin Lori Herrmann, stiftete eine Rolle Leinwand zwei mal drei Meter. Und in einigen Wochen entstand im Rahmen einer AG der Klassen 5 eine tolle Weltkarte.

Das Musical fand hohen Beifall, war aber nach der erneuten Auf-

führung beim Herbstfest schon bald Steinmühlengeschichte - genau wie das Bühnenbild. Es fristete sein Dasein zusammengerollt in einer Ecke.

Diversity Day am 23. Juni war jetzt das Stichdatum, zu dem das Kunstwerk wieder zum Leben erweckt werden sollte. Ging es nicht darum, an diesem Tag zu zeigen, wie verschieden und einzigartig wir alle sind, im Kleinen und auch global? Vor dem Gebäude machte die Grundschule zum besagten Tag der Vielfalt einen Rap. Das passte wirklich prima zu diesem Bild im Hintergrund!

Diesmal sollte die gemalte Weltkarte nach diesem Datum aber nicht wieder in einer Ecke verschwinden. Wieder war Michael Herrmann gefragt. Er ergänzte auf dem Werk noch eine Zeile aus dem Rap „Zusammen sind wir bunt“ und spannte das Bild auf einen Keilrahmen, um es im Flur der Grundschule dauerhaft sichtbar aufzuhängen – eine Idee von Ehefrau Lori.

Das Wunderbare an dieser Geschichte ist zusätzlich, dass es die Zusammenarbeit an der Steinmühle zwischen Grundschule und Gymnasium widerspiegelt. „Wir sind wirklich stark verflochten und ständig miteinander in Kommunikation“, erläuterten Lori Herrmann und Victoria Kaster, die seinerzeit mit den Schüler:innen Anna-Lena Griesler, Lika Schnabel, Antonia Mahnken, Hanna Schmitt, Janna Gosejacob und Justus Pöschl federführend an dem Projekt gearbeitet hatte. Zusammen mit den Schülerinnen Aurelia Thielicke und Nika Jablonski, den 4th Grade Class Representatives, stellten sich beide dem Fotografen.





## Our new classmate

Our new classmate's name is Frank. He is small but very strong. Frank likes to play tennis and volleyball – especially right after school. He is very sporty and smiles all the time.

His favourite food is pizza and hamburger. Usually he comes to school in a T-shirt and his hair is always spiky.

I like him very much and he is my best friend – we are a really cool friend group. He doesn't look as if he is fast but he is the fastest one in the class and always writes good grades.

Sometimes he gets into fights because the children make fun of him – but he is not angry for very long. He came to our class from Italy and he still goes back there in the winter when it snows. Sometimes we can see a small cloud over his head that snows on him so that he does not get too hot.

In the breaks we like to play „Räuber und Gendarm“ together and sometimes we laugh so hard.

It is great to have a classmate like Frank and we hope he can stay.

Gianluca Schneider und Nic Dohmen  
(4. Klasse Bilinguale Grundschule)

## Abschiedspoesie Klasse 4

### Mein Abschiedsgedicht

Viel Spaß hatte ich in meiner Grundschulzeit  
Ich habe gespielt, hinfallen gehört auch mal dazu  
Auf Rospberg war's immer schön ich wende es dort vermissen  
Viel Spaß hatte ich in meiner Grundschulzeit  
Die Wanderung zum Markt war super cool  
Auf der Klassenfahrt war's mega mit Pfeinbruch und Pfannkuchen  
Viel Spaß hatte ich in meiner Grundschulzeit  
Ich habe gespielt, hinfallen gehört auch mal dazu

### Es war eine schöne Zeit

Wir hatten immer sehr viel Spaß  
teilweise auch viel im Gras  
Wir hatten viele Tests  
aber dafür auch viele Feste.  
Manchmal gab es leckeres Essen  
dass wurde dann auch schnell gegessen.  
Es gab natürlich auch sehr viel Streit  
wie in Englisch heißt es ja fight.  
Die Zeit war sehr sehr cool  
vielleicht sogar cooler als ein oder Pool.

### Mein Abschiedsrondell

Ich habe viele Freunde gefunden  
Wir toben, singen, springen auch manchmal spinnen  
Bei der Klassenfahrt sind gleich zwei Koffer weg  
Ich habe viele Freunde gefunden  
Wir Lernen, rechnen, lesen, schreiben aber das Wichtigste ist  
In den Pausen haben wir viel Spaß.  
Ich habe viele Freunde gefunden  
Wir toben, singen, springen auch manchmal spinnen

### Grundschulzeit

Die Grundschulzeit, sie war voller Haterkati.  
Wir hatten sogar einen Acker dort schlagen  
wir wir aber wachen.  
Und waren auch auf Klassenfahrt der wackler  
we aber mächtig Spaß.  
Die Grundschulzeit  
ni nigli

### Freundschaft

Freunde halten zusammen  
Es ist toll wenn man Freunde hat  
Mit Freunden spielen macht Spaß  
Freunde halten zusammen  
Freunden kann man vertrauen  
Doch manchmal köpft er zu einem Streit, aber  
Freunde halten zusammen  
Es ist toll wenn man Freunde hat!

Zusammengestellt von Lisa Forchheim



Gemeinsames Ziel:  
**Wir werden  
eine Schule!**

Ein Jahr  
Internationaler  
Gymnasialzweig –  
Leiterin  
Theresa Großer  
im Interview

**12 Nationen, verschiedene Sprachen und mehrere Kulturen sind im Internationalen Gymnasialzweig der Steinmühle ein Jahr nach seiner Gründung vertreten. In das aktuelle Schuljahr starteten die hochgewachsenen Klassen 6i und die 5j, deren Schülerinnen und Schüler bis vor Kurzem entweder noch die Bilinguale Grundschule Steinmühle besuchten oder neu an die Steinmühle kamen. Wir sprachen mit Theresa Großer, der Leiterin des Internationalen Gymnasialzweigs.**

**Ein Jahr Internationaler Gymnasialzweig an der Steinmühle – welche Bilanz lässt sich heute ziehen?**

**Theresa Großer:** Nach meiner Bewerbung, im November 2020, gab es erst einmal nur Pläne und Vorstellungen, wie es wohl laufen würde. In der Zwischenzeit hat sich alles mit Leben gefüllt. Wir haben festgestellt, dass sich nicht alles bewahrheitet hat, was wir vorher angenommen hatten. Das ist aber gar nicht negativ gemeint, ganz im Gegenteil: Es begeistert mich jeden Tag aufs Neue, mit welcher Freude und Sprachfähigkeit im Englischen

die Schüler:innen des Internationalen Gymnasiums unseren Schulalltag bereichern. Es zeigt sicher aber auch, dass es ein wachsender Prozess ist – wir lernen mit jedem Jahrgang neu dazu und evaluieren unsere Arbeit mit dem Ziel, den Schulalltag für alle bestmöglich zu gestalten.

**Wie muss man sich den Schulalltag vorstellen, bei so vielen Kindern mit jeweils verschiedenem internationalem Hintergrund?**

**Theresa Großer:** Im Grunde ist der schulische Alltag – wie auch in den anderen Klassen der Stein-

mühle – einfach vielfältig und lehrreich. Wir betrachten die Dinge eben häufig noch durch die Brille verschiedener Länder und Kulturen, was die Internationalität der Schüler:innen aber völlig natürlich in den Unterricht einbringt. Mit über 12 Nationen in den Klassen ist zudem nicht nur das kulturelle Spektrum breit, sondern auch die Sprachenvielfalt im Raum ist wertvoll und beeindruckend. Einige Schüler:innen sprechen sogar vier Sprachen. Durch die etwas kleineren Klassengrößen ist zudem ein intensiverer Austausch möglich, sodass wir Themen, die die Kinder interessieren, tiefer-



gehend behandeln können und gute Möglichkeiten haben, individuell auf die Bedürfnisse der Schüler:innen einzugehen.

**Da geht es vermutlich nicht nur darum, einander sprachlich zu verstehen, sondern auch die Mitschüler:innen hinsichtlich ihrer unterschiedlichen Lebensart und Kultur kennenzulernen...**

**Theresa Großer:** Das macht natürlich einen großen Teil unseres Schulalltags aus. Es gibt viel Interessantes und Spannendes zu lernen, auch kulturelle Feste gehören dazu, so zum Beispiel die Fragen: Wie erlebe ich den Ramadan oder wie feiert man eigentlich das Fest Diwali? Alle versammeln sich dabei unter dem Dach der Sprache Englisch. Das definierte Ziel ist es, in dieser Sprache eine hohe Sprachkompetenz zu erwerben, und Englisch „wie selbstverständlich“ im Alltag zu nutzen.

**Welche Wege beschreiten Sie, um die englischen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler weiterzuentwickeln?**

**Theresa Großer:** Die englische Sprache steht im Fokus des Internationalen Gymnasiums. Der Anteil des Englischunterrichts ist höher als in anderen Gymnasialklassen, ebenso der bilinguale Unterricht. Zusätzlich gibt es Fächer, die sich aus dem internationalen Cambridge-Curriculum speisen, so zum Beispiel das Projektfach Global Perspectives oder der naturwissenschaftliche, fächerübergreifende Unterricht im Fach Science. Auch außerschulische Lernorte sollen zunehmend eine Rolle spielen.

**Wie gehen Sie mit dem Unterschied zwischen britischem und amerikanischem Englisch um? Es kommt sicher vor, dass Schüler:innen dahingehend mit unterschiedlichen sprachlichen Gewohnheiten an die Steinmühle kommen...**

**Theresa Großer:** Bei uns sind selbstverständlich alle Varianten willkommen. Das Ziel ist eine gute Verständigung. Dazu gehört, dass man natürlich auch die jeweiligen anderen Vokabeln kennt und versteht. Das Unterrichtsmaterial basiert auf britischem Englisch.

**Wie fügt sich aus Ihrer Sicht der Internationale Gymnasialzweig in das Gesamtkonzept Steinmühle?**

**Theresa Großer:** Das Internationale Gymnasium ergänzt und erweitert das Gesamtkonzept der Steinmühle und bietet eine weitere Möglichkeit, Schüler:innen an unserer Schule nach ihren Interessen und Talenten zu fördern. Dabei haben wir das gemeinsame Ziel, eine Schule zu werden, fest im Blick. Egal, ob Kinder in die Bilinguale Grundschule gehen, den Internationalen Gymnasialzweig besuchen

oder das reguläre Gymnasium. Entsprechend ist der Schulalltag überwiegend gemeinsam mit dem Gymnasium gestaltet.

**Es kommen nicht nur Schüler:innen aus der Bilingualen Grundschule in den Internationalen Gymnasialzweig...**

**Theresa Großer:** Es ist natürlich auch Schüler:innen anderer Schulen möglich, sich bei uns zu bewerben und wir freuen uns über jedes Kind, das Interesse am Internationalen Gymnasium hat. Ein gewisses Level hinsichtlich der englischen Sprache ist dafür Voraussetzung. Ideal ist der Einstieg für Mädchen und Jungen in Klasse 5 oder 6. Es gibt ein Aufnahmegespräch, und wir schauen gemeinsam mit der Familie, ob das klappen kann.

**Wenn die Voraussetzungen stimmen, können sich die Schülerinnen und Schüler so wie es aussieht auf ein spannendes Umfeld freuen!**

**Theresa Großer:** Das ist auf jeden Fall richtig. Bei uns kann man schulisch und menschlich viel lernen, für das Leben und für die Persönlichkeit.



Für Fragen zum Internationalen Gymnasialzweig der Steinmühle steht Theresa Großer gerne zur Verfügung.

Kontakt:  
[theresa.grosser@steinmuehle.net](mailto:theresa.grosser@steinmuehle.net)



Kraftraum im oberen Bereich mit moderner Ausstattung

## **Die Sporthalle ist saniert, vielfältig nutzbar und schon jetzt sehr begehrt**



Als weiteres Element fügt sich auf dem Steinmühlen-Campus in die Reihe der sanierten Gebäude die Sporthalle ein. Das Bestandsgebäude erhielt nach einer Fassadensanierung nun auch eine umfassende Sanierung im Innenbereich mit abgehängener Decke, neuem Beleuchtungskonzept und neuer Akustik. In die Sanierung einbezogen wurde der im oberen Gebäudeteil befindliche Kraftraum, dessen moderne Ausstattung allen Anforderungen vom Freizeitsport bis hin zum ambitionierten Leistungssport gerecht wird. Das Gesamtkonzept hat den Sportunterricht auf ein anderes Niveau gehoben. Mit Sanierung der sanitären Anlagen und dem Eingangsbereich sollen die Maßnahmen abgeschlossen werden.

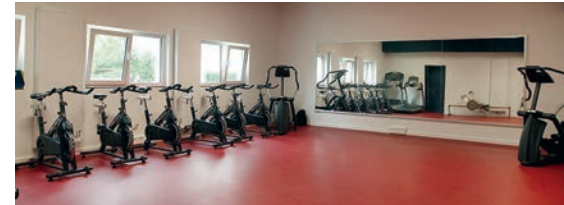
„Wir planen für alle Hallenbereiche ein jeweils passendes Nutzungskonzept, das auch weitere Veranstaltungen möglich macht“, berichtete Schulgeschäftsführer Dirk Konnertz nach der Nutzungspremiere im Rahmen der Abiturfeierlichkeiten. Konnertz dankte dem Internat für seine finanzielle Beteiligung an der Sanierung und dem ausführenden Unternehmen Gade mit den Firmen Akudeck, Gräser, Weiershäuser und Lerch, die das Projekt kurzfristig über die Osterferien fristgerecht realisiert hatten.

### Verletzungsgefahr beim Training minimiert

Die Kraftraumausstattung bezeichnet Martin „Stromi“ Strohmer, Ruderlehrer der Steinmühle und Trainer beim schulnahen Ruderverein Rudern und Sport (RuS) Steinmühle als „sicher, komfortabel und modern“. Man habe das Repertoire der Geräte so gewählt, dass ein modernes Krafttraining ohne große maschinelle Unterstützung absolviert werden könne. Der Meistertrainer, dessen aktueller Schützling Marc Weber nach Rekordhalter Lucas Schäfer (Rio 2016) nun der zweite Steinmühlenruderer ist, der sich für Olympia qualifiziert hat (Paris 2024), bezeichnet dabei das Multifunktionsrack als Herzstück der Ausstattung. Es könne mannigfaltig im Freihantelbereich genutzt und jederzeit in seiner Bewegungsvarianz erweitert werden. Daneben befinden sich im Kraftraum sehr gute Hanteln und Gewichte, die sämtlich mit so genannten Bumper Plates ausgestattet und damit stoßabweisend sind. „Es gibt bei uns 12 feste dauerhafte Stationen. Theoretisch können damit 24 Leute paarweise trainieren“, erläutert Stromi. Ergänzend zu diesem Konzept wurde der neue Studioboden mit einem professionellen stoßabweisenden Kraftraumbelag versehen. „Unser Konzept ist so angelegt, dass praktisch gefahrenfrei trainiert und die Verletzungsgefahr minimiert werden kann“.

### Tanz, Bewegung und Kardio-Training

Auch in den Kardio-Fitness-Raum lohnt es sich, einen Blick zu werfen. Hier ist eine Hybrid-Nutzung möglich: Einerseits als Tanz- und Bewegungsraum mit neuem Boden und Spiegelwand, andererseits für das Kardio-Training. Hier wurden das Heizungskonzept verändert und eine Schalldämmung installiert – eine Vorsorge für alle Bedürfnisse und Eventualitäten.







## Zeit vergeht schnell, wenn sie erfüllend ist

Abitur-Feierlichkeiten 2023: Nutzungspremiere für die sanierte Sporthalle

Ein stolzer Jahrgang hat die Steinmühle verlassen: Stolz auf die beste Abiturnote in den eigenen Reihen seit Bestehen der Steinmühle, stolz auf ihren sozialen Zusammenhalt, stolz auf den Mitschüler mit „frischer“ Zusage für das Mozarteum in Salzburg, stolz auf den Sozialpreis einer Mitschülerin für so viel ehrenamtliches Engagement, dass man sich fragt, wann Zeit für Schule war. Stolz können die Absolventinnen und Absolventen auch darauf sein, dass sie den Abend als erster Jahrgang seit langem in eigenen vier Wänden feierten, nämlich in der sanierten

Sporthalle. Eine ganz besondere Verbindung hat der Abi-Jahrgang aber zu Schulleiter Bernd Holly. Sie und er verließen die Steinmühle für immer. Die jungen Leute gehen hinaus ins Leben, Bernd Holly in den Ruhestand. Der Lauf der Zeit.

Was ist Zeit? Das hatte Björn Gemmer, der verbleibende Teil der bisherigen Schulleiter-Doppelspitze, bei der Abiturverabschiedung zum Thema seiner Rede gemacht. Überraschend und rührend für das Auditorium begann er sie mit der ersten Strophe und dem Refrain des 44 Jah-

re alten Udo Jürgens-Chansons „1000 Jahre sind ein Tag“, um letztlich festzustellen, wie gut ein solch altes Lied von seinem Inhalt her noch immer in die heutige Zeit, aber genauso zur Schullaufbahn der Absolvent:innen passt. Der Schulleiter lobte seine Kolleginnen und Kolleginnen für das Entfachen der Neugier bei den Schülerinnen und Schülern bereits seit Unter- und Mittelstufe für die verschiedensten Inhalte, die fächerübergreifend nicht selten das Thema Zeit zum Inhalt hatten, sei es das Zeitprojekt in Klasse 6 oder später die Einordnung in die Epochen im Ge-





schichts- oder Kunstunterricht gewesen.

Das Geheimnis des individuellen Zeitempfindens liege nach philosophischen Theorien in der Antwort auf die Frage, wie erfüllend eine Phase sei - und rasch war die Antwort gefunden, warum die neun Jahre einfach so schnell vorübergezogen seien: „Weil sie so erfüllend waren“.

Im Rahmen des Vormittagsprogramms, der Schüler:innen-Rede von Paul Martin und Linda Hübl, gespickt mit musikalischen Beiträgen, kam es zur Übergabe der Zeugnisse nach Tutorien mit kur-

zer Ansprache der Tutor:innen und zur Verleihung der Preise. Welch ein Fest!

Klar, dass diese Ergebnisse und die individuellen Erfolge, die jede:r für sich selbst definierte, gefeiert werden mussten. Der Abend wurde an diesem heißen Juli-Tag in der sanierten Sporthalle so luftig wie möglich begangen: Türen auf für einen kleinen Windzug, das Buffet draußen im Pavillon - mit einer schmackhaften Speisenauswahl zum Staunen. Das entzerrte Programm mit der Würdigung aller Tutorinnen und Tutoren durch die Absolvent:innen bot zwischendurch

Raum für Pausen, für Gespräche an Tischen und in Grüppchen auf dem Gelände und zum Durchatmen, wenn manche Ansprachen und die darin ausgedrückte Wertschätzung wirklich ans Herz gingen.

Festhalten lässt sich, dass die Abiturfeier in einem würdigen und passenden Rahmen stattfand. Und sie ging so zuende, wie die Schülerinnen und Schüler es sich wünschten: Mit ihrer Musik, nach ihrem Geschmack und in Feier-Laune. – Eine Abschluss-Veranstaltung, die in Form und Ablauf Schule machen dürfte.



**Tutorium 13A (LK Deutsch): Tutorin Melisande Lauginiger**



Vordere Reihe (von links): Lina Strohmenger, Linda Hübl, Amelie Meuser, Janne Schweitzer, Jola Strohmenger, Emma Linne, Marit Winterstein. Mittlere Reihe (von links): Maya Posingies, Joelina Merle, Svenja Grebe, Sarah Mengel, Anna Krisp, Pia Schröder. Hintere Reihe (von links): Elisa Muth, Alina Klähn, Melisande Lauginiger (Tutorin), Clemens Gerhardt.

**Tutorium 13b (LK PoWi): Tutor Erno Menzel**



Vordere Reihe (von links): Etienne Harder, Luka Hartmann, Maxima Mank, Tilmann Molzberger, Lukas Roth, Lutz Lehnig. Hintere Reihe (von links): Erno Menzel (Tutor), Lasse Siener, Lars-Christian Heß, Julius Gutmann, Felix Mittag, Max Wickenhöfer.

**Tutorium 13e (LK Sport): Tutor Mirko Radatz**



Vordere Reihe (von links): Nina Brugnolo, Clara Freudenstein, Janna Meier, Mara Mensing, Annemarie Wulff, Alexander Seip. Mittlere Reihe (von links): Mirko Radatz (Tutor), Paul Anton Schmölz, Alisa Padva, Linus Luther, Aaron Ruff. Hintere Reihe (von links): Jamal Jaber, Anton Kelz, Marlon Morin, Timo Baalbaki, Finn Weckmüller.

**Tutorium 13fE (LK Englisch): Tutorin Aylin Yüzugülen-Bienek**



Vordere Reihe (von links): Aylin Yüzugülen-Bienek (Tutorin), Carla Riegels, Eileen Zygadlo, Svenja Diehl, Friederike Wahnschaffe. Hintere Reihe (von links): Yasin Yilmaz, Yucong Nie, Alexander Sievert, Luis Klefenz, Leonard Glock.

## Sozialpreis

### Janne Schweitzer

#### Begründung:

Besonderes soziales Engagement innerhalb und außerhalb der Schule

## Inge-Helmer-Lindner-Preis

### Emma Linne

#### Begründung:

Sehr gute Leistungen im sprachlichen und musischen Bereich

## Wirtschaftspreis

### Tilmann Molzberger

#### Begründung:

Sehr gute Leistungen im Fach PoWi

## Ethikpreis

### Alina Klähn

#### Begründung:

Sehr gute Leistungen im Fach Ethik

## Karl v. Frisch-Preis

### Gianna Fain

#### Begründung:

Sehr gute Leistungen im Fach Biologie

## Physik-Preis

### Velten Schulz

#### Begründung:

Sehr gute Leistungen im Fach Physik



# Absolventen 2023

## Tutorium 13c (LK Geschichte): Tutor Matthäus Otte



Vordere Reihe (von links): Robin Konnertz, Laura Combächer, Johanna Schreyer, Leara Kalden, Calvin Tatje, Spartak Gevorkyan.  
Hintere Reihe (von links): Felix Müller, Matthäus Otte (Tutor), Luis Dörr, Malte Specht, Fabian Diedrich, Silas Krauskopf.

## Tutorium 13d (LK Mathematik): Tutor Björn Gemmer



Vordere Reihe (von links): Shizuo Ran, Yunxi Zhang, Anna Lambach, Haoqian Xu, Joel Wormsbächer, Gianna Fain, Jan Audretsch. Mittlere Reihe (von links): Urs Seifart, He Jiao, Nicolas Bolz, Anton Schubert, Velten Schulz, Björn Gemmer (Tutor).  
Hintere Reihe (von links): Hangyu Fan, Lukas Trapp, Simon Ritter, Paul Martin, Luke Schröder, Moritz Cañaveras Richter.

## Tutorium 13fK (LK Kunst): Tutorin Heike Rabben-Martin



Vordere Reihe (von links): Richard Henkel, Ida Borsdorf, Tami Schaefer, Lara Rausch, Nina Weiß. Hintere Reihe (von links): Leon Krämer, Aaron Krüger, Heike Rabben-Martin (Tutorin), Viviana Leege, Rieka Lübben, Astrid Kammann.

### Bestes Abitur

**Jan Audretsch**  
**Gianna Fain**  
**Clemens Gerhardt**  
**Anna Lambach**  
**Emma Linne**  
**Tilmann Molzberger**  
**Shizuo Ran**  
**Carla Riegels**  
**Janne Schweitzer**  
**Annemarie Wulff**

**Begründung:**  
Notendurchschnitt 1,0  
im Abitur

### Mathe-Preis

**Jan Audretsch**

**Begründung:**  
Sehr gute Leistungen  
im Fach Mathematik

### Chemie-Preis

**Shizuo Ran**

**Begründung:**  
Sehr gute Leistungen  
im Fach Chemie

### Gerhard-Buurman-Preis

**Jan Audretsch**

**Begründung:**  
Sehr gute Leistungen  
im Aufgabenfeld III



Der Lauf der Zeit:

## Die Steinmühle muss künftig auf liebgewonnene Kolleginnen und Kollegen verzichten

Mehrere Mitarbeiter:innen haben im Schuljahr 2022/23 die Steinmühle verlassen. Der Abschied ist nicht leichtgefallen.



Mit Leib und Seele war die Leiterin der Schülerbibliothek, Martina Schäfer, über 20 Jahre lang bei ihrer Arbeit in der Steinmühle. Im Herbst 2022 ging sie in den Ruhestand. Sie sei immer gerne zur Arbeit gekommen, sagte sie bei der Abschiedsfeier, die ganz nach ihrem Wunsch nur klein gestaltet wurde.

Es sollte nicht so emotional werden, trotz alledem merkte man der scheidenden Mitarbeiterin an, dass der Schritt in die Rente schwerfiel. Jahrelanges Pendeln von Guxhagen nach Cappel, 94 Kilometer, - das lässt sich nicht mal eben beiseitewischen. „114 Laster habe ich einmal gezählt

bis zum Kreisel Wohratal“ blickte sie zurück und erinnerte sich noch gut daran, als sie wegen Sturm und anderer Widrigkeiten in der Steinmühle übernachtet hatte.

**„Es war immer eine Freude mit dir“**

Besonders ging Martina Schäfer zu Herzen, dass sich sehr viele Schülerinnen und Schüler von ihr verabschiedet haben. Das Herzblut, das sie in ihre Tätigkeit investiert hat, kommt zurück und spiegelt sich wider, registrierte die Diplom-Bibliothekarin erfreut. Ihr Motto war immer: Keine Bücherempfehlung, ohne das Werk selber gelesen zu haben. Ob es Sachbücher waren - oder Belletristik.

Unter den weiteren Kolleginnen und Kollegen, die die Steinmühle verlassen haben, ist Bella Gnodtke. Künftig arbeitet sie an der blista. „Eine kreative, engagierte und beliebte Kollegin“ bedauerte die Steinmühle ihren Weggang. Auch Victoria Kaster unterrichtet künftig an einer anderen Grundschule, was die Kolleg:innen sehr schade finden. Janine Küster, die Leiterin der Bilingualen Grundschule Steinmühle, erwähnte Victoria Kasters „herzliche, liebevolle Art“ und einen Menschen, „der jede Herausforderung angenommen hat“. „Du warst eine echte Säule unserer Grundschule“, ergänzte Dr. Rainer Nietzke für den Betriebsrat. „Dass du gehst, ist echt bitter“.



In den hohen Norden, nach Hamburg, zog es aus familiären Gründen Mathematik- und Physiklehrerin Julia Bernzen, geborene Riemenschneider. Im Frühjahr 2016 war sie als Referendarin zur Steinmühle gekommen und erhielt einen Anschlussvertrag.

„Du warst da, wann immer Hilfe gebraucht wurde“, erinnerten sich die Kolleg:innen an die Zeit der beliebten Lehrerin, die in Gesprächen mit Eltern, Schülerinnen und Schülern und im Team gleichermaßen punktete. Julia Bernzen war einige Zeit Leiterin der Fachschaft Mathematik und unterrichtete das Fach sowohl an der Bilingualen Grundschule, als auch in der Sekundarstufe II.

Die Kolleginnen und Kollegen schlossen: „Es war immer eine Freude mit dir“.

Nach diesen Würdigungen im Rahmen des Kollegiums-Sommerfestes am letzten Donnerstag vor den Ferien schien eine musikalische Einlage das Richtige zu sein. Ulrike Wilmsmeyer, Frank Wemme, Kristina Sokoli, Daniel Sans und Anna Prokop stimmten einen Verabschiedungskanon an.

Dann war Mathematik- und Informatiklehrer Eberhard Wieth an der Reihe. Wie Martina Schäfer verließ auch er die Steinmühle in Richtung Ruhestand. Hervorgehoben wurde von

Schulleiter Björn Gemmer unter anderem sein Engagement rund um die StoneApp, die Eberhard Wieth im Informatik-Unterricht als „Schülerpaket“ initiiert hatte. Es fielen charakterisierende Worte über den scheidenden Lehrer wie „Gute-Laune-Bär“, aber auch Erinnerungen daran, wie für Eberhard Wieth an der Steinmühle alles begann. „Ich war deine Mentorin“, blickte Oberstufenleiterin Constanze Oestreicher-Gold schmunzelnd zurück.

Allen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute – und ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz!





## „An der Steinmühle werden neue Biographien ermöglicht“

Offizielle Verabschiedung von Schulleiter Bernd Holly in den Ruhestand

Gefreut hatte sich Bernd Holly auf den Tag seiner offiziellen Verabschiedung am 4. Juli nicht. Nach 22 Jahren Steinmühle, fast 40 Jahren als Lehrer und im Alter von 66 Jahren hat das Hessische Beamtenrecht wegen Erreichens der Altersgrenze den Schlusspunkt unter die Tätigkeit des Pädagogen, des Organizers und vor allem des Menschenfreundes Bernd Holly gesetzt.

Müsste man Hollys Wirken in wenige Worte fassen, so gäbe die folgende Formulierung wohl die Essenz wieder: Es geht ein ausgezeichnete Kommunikator, für den Sozialkompetenz wichtiger war

als Noten, der Botschaften auch in schwierigen Situationen deutlich vermittelt hat. Es geht eine respektierte Autoritätsperson mit immer offenem Ohr für die Nöte der Schulgemeinde. Es geht ein „Schülerverstehender“.

Die Steinmühle fand der Deutsch-, Politik- und Sportlehrer Bernd Holly vor 22 Jahren nicht als den Ort vor, der er heute ist. Dass er die Veränderungen mitgestalten durfte, dafür ist er dankbar. Er weiß: „Besonders vermissen werde ich dieses wunderbare Kollegium. Hier werden neue Biographien ermöglicht“.

### Einige Zitate aus den Grußworten

**„Mit dem Lehrerberuf verbindet Bernd Holly entscheidende Aufgaben für Schule und Gesellschaft. Genau dafür stand er auch“**

(Egon Vaupel, Vorsitzender Schulverein Steinmühle e.V.)

**„Er hat immer den Menschen im Vordergrund gesehen und hat damit die Steinmühle geprägt“**

(Betriebsratsvorsitzender Dr. Rainer Nietzke).

**„Schule soll ein Ort sein, an den Kinder gerne gehen. Das hat Bernd Holly erreicht“**

(Dr. Thomas Spies, Oberbürgermeister der Stadt Marburg).

**„Zwischen uns passte kein Blatt Papier, trotz oft gegensätzlicher Positionen. Unsere Zusammenarbeit war legendär. Er war ein Weltmeister der Stundenpläne, hat sich mal eingeschlossen, um erst dann wieder herauszukommen, als er fertig war. Danke, Bernd.“**

(Ulrich Schmermund, ehemaliger Schulleiter der Steinmühle).

**„Dass er bereit war, sich mit mir, einem damals 34jährigen, zur Wahl für die Doppelspitze zu stellen, dafür danke ich Bernd. Er ist eine komplette Symbiose mit der Steinmühle eingegangen und meldete sich am Telefon immer mit „Holly von der Steinmühle“ - egal, wo er angerufen hat, beim Schulamt, bei Eltern oder beim toom“**

(Björn Gemmer, Schulleiter).

**„Bernd Holly hat immer ein nettes Wort, ist ein nahbarer Mensch, war immer erreichbar und ansprechbar“**

(Nadine Bernshausen, Bürgermeisterin und Schuldezernentin der Stadt Marburg)

**„Du bist eine Legende. Du atmet Steinmühle“**

(Dr. Claudia Schmölz, Schulleiternbeiratsvorsitzende)

**„Er war liebevoll-energisch, zugreifend und mit einer konsequenten Haltung in Stresssituationen“**

(Brigitte Kettner, ehemalige Schulleiterin der Steinmühle).

**„Von Anfang an hast du dich zur Internatsschule bekannt. Das bleibt mir im Gedächtnis“**

(Gisela Buurman für das Internat Steinmühle).

**Ich bin wirklich ergriffen. So viele liebe Worte. So schade, dass wir uns erst relativ spät näher kennengelernt haben**

(Christoph Aßmann, Leiter des Staatlichen Schulamtes in Marburg)



## Zitate von Bernd Holly (Auszug):

*„Ich habe einen grauenhaften Blues und gehe garantiert nicht freiwillig.“*

*„Wir diskutieren über Gendersternen und Wölfe. Wir müssen über andere Themen reden! Wir sind dabei, mit der von uns verursachten Klimakatastrophe die Zukunft unserer Kinder und Enkel zu zerstören!“*

*„Achtet darauf, wer in euren Klassen die „Bestimmekinder“ sind. Das ist entscheidend“*  
(an das Kollegium gerichtet, Bezugnehmend auf einen einst von seiner Tochter Michelle geprägten Begriff).

*„Zwei Große verlassen die Bühne. Zlatan Ibrahimovic und ich“*  
(selbstironisch, mit Bezug auf den Profi-Fußballer, der gerade seine Karriere beendete. Bernd Holly war 17 Jahre Fußballtrainer in Kirchhain).

*„Eine gewisse Flauschokratie, manchmal etwas überbehütet“*  
(was Bernd Holly zu Beginn seiner Steinmühlenzeit vorfand).

*„Schulen und Kindergärten müssen in jedem Ort die schönsten und am besten ausgestatteten Gebäude sein. Nicht die Banken.“*

*„Wir hatten bei 90 Prozent der Entscheidungen sofort eine Übereinstimmung. Den Rest haben wir vernünftig ausdiskutiert“*

(Bernd Holly über seine Schulleiterfunktion in der Doppelspitze mit Björn Gemmer).

*„Er kann mit Pädagogik, er kann mit Zahlen, er kann mit Menschen. Dirk Konnertz als Geschäftsführer ist ein Glücksfall für die Steinmühle.“*

## Ein ganz persönliches Rahmenprogramm: Lieblingmusik und viele Fotos

Dirk Konnertz hatte die Gestaltung der Verabschiedung federführend organisiert – mit musikalischer Untermalung und persönlichen Akzenten, wie sie treffender nicht hätten sein können. Tenor Felix Müller, diesjähriger Steinmühlenabiturient, schickte zusammen mit Olaf Roth am Flügel dem Publikum die Ballade „Time To Say Goodbye“ unter die Haut. Einen der größten amerikanischen Erfolgshits, Frank Sinatras „My Way“, interpretierten Olaf Roth am Flügel und Tom Herfert am Saxophon als Untermalung einer Fotoshow über Bernd Holly. Dirk Konnertz präsentierte dabei eine beeindruckende Bilderauswahl aus dem Fundus des früheren Steinmühlenkollegen Dr. Jürgen Beier.

Damit das lange Sitzen für die rund 200 Anwesenden – darunter Familienangehörige von Bernd Holly, Weggefährten sowie frühere und aktuelle Kollegen – nicht zu beschwerlich wird, gab es eine Bewegungseinlage zum Mitmachen von Marcel Kalb, dem künftigen Schulsportleiter. Nach seinem Lieblingslied gefragt, hatte Bernd Holly unter anderem einmal „Imagine“ von John Lennon genannt. Und auch dieses wurde ihm als Überraschung präsentiert, gesungen von Anna Prokop, begleitet von Tom Herfert. Die Schülervertretung überreichte Bernd Holly einen Gutschein für ein wohlätiges Projekt seiner Wahl – in Kenntnis dessen, dass der scheidende Schulleiter stets für Charity-Projekte zu haben ist.

Dirk Konnertz bedankte sich bei Bernd Holly für die großartige Zeit mit dem Peter Gabriel-Song „Don't give up“, der von Matthäus Otte und Anna Prokop gesungen sowie von Tom Herfert (Saxophon) und ihm selbst (Keyboard) instrumental begleitet wurde. Dem Kollegium gab der scheidende Schulleiter in dem Zusammenhang auf den Weg: „Bleibt zuversichtlich. Wir müssen den Optimismus haben, dass wir mit unseren Kindern die Welt besser machen können!“



## Zum Abschied hinterlässt Bernd Holly der Schule einen kleinen Wald

**Ein Tiny Forest, ein winziger Wald, ist das Abschiedsgeschenk des scheidenden Schulleiters Bernd Holly an die Steinmühle. Schnell war scherzhaft ein Name dafür gefunden: Holly-Wood.**



Im Rahmen einer beeindruckenden Pflanzaktion wurde im Mai vor der neuen Sporthalle ein Mini-Wald angelegt. Das Pflanzverfahren nach der Miyawaki-Methode war außergewöhnlich: Über einen Zeitraum von zwei Tagen arbeiteten etwa 50 engagierte Helfer:innen zusammen, um die Vision eines blühenden Waldes Wirklichkeit werden zu lassen. Dabei wurde eine große Vielfalt an Bäumen und Sträuchern eingepflanzt, genau 1206 Stück an der Zahl auf einer Fläche von 750 Quadratmetern. Durch die Auswahl dieser Arten soll sichergestellt werden, dass der entstehende Wald eine reiche ökologische Vielfalt bietet, die heimischen Waldzonen gleichkommt.

Die Pflanzaktion hinterlässt nicht nur einen dauerhaften ökologischen Beitrag, sondern stärkt auch das Bewusstsein für den Umweltschutz in der Schule und der umliegenden Gemeinde. „Das war mein Anliegen“, sagt Bernd Holly, der sich bei Steinmühlenlehrer Jan Maye dafür bedankte, dass der sogar mit seiner kleinen Tochter Leni im Tragetuch tatkräftig beim Pflanzen und der erforderlichen Koordination vor Ort war. Holly: „Es führt ein kleiner Weg auf die Lichtung, mitten im Wäldchen. Wir werden ihn Lenis Weg nennen“.

### „Hollywood“ aus Sicht des Biologen: Nährstoffe werden im Tiny Forest über das „Wood-Wide-Web“ verteilt

Bei der Bepflanzung des Mini-Waldes folgten wir dem bemerkenswerten Konzept der Aufforstung nach der Miyawaki-Methode. Nach der Aufwertung der Fläche vor der neuen Sporthalle durch Pferdemist pflanzten die helfenden Schüler\*innen und Kolleg\*innen auf den 750 Quadratmetern etwas mehr als 1200 Bäume.

Die Miyawaki-Methode nutzt die natürliche Interaktion pflanzlicher Waldbewohner: Konkurrenz und - wie die jüngere Forschung weiß - auch Kooperation. Pflanzen stehen im Stoff- und Informationsaustausch mit ihrer Umwelt und müssen dafür sorgen, genügend Nährstoffe aufzunehmen. Drohen diese knapp zu werden, helfen zum

Beispiel tiefere Wurzeln oder eine höhere Krone. Außerdem können Nährstoffe über das Wood-Wide-Web, das unterirdisch von den Wurzeln der Pflanzen und Pilzen geflochten wird, verteilt werden. So werden wahrscheinlich unterversorgte Art- oder Standortgenossen unterstützt. Diese Prinzipien kann sich ein junger Wald allerdings nur dann frühzeitig zu Nutze machen, wenn die Dichte der Pflanzen eng genug ist. Ist ein Wald einmal groß genug, halten ihn verschiedene Stoffkreisläufe dann stabil. Die erstaunlich enge Pflanzdichte von etwa 3 Bäumen pro Quadratmeter imitiert also natürliches Waldwachstum und sorgt für ein schnelles Wachstum, bei dem es sogar wahrscheinlich ist, dass alle Setzlinge überleben. Natürlichkeit

wird außerdem durch die große Diversität hergestellt. Knapp 60 verschiedene Arten heimischer Laubbäume und Sträucher, darunter Eichen, Eschen, Erlen, Hainbuchen, Heckenkirschen, Holunder und - auf besonderen Wunsch hin - 10 Esskastanien, wurden am Standort Steinmühle eingepflanzt.

Wie der Wald wächst, kann in den nächsten Jahren beobachtet werden. Damit ergänzt der Miyawaki-Wald den Lebensraum Steinmühle um ein weiteres Ökosystem und macht ihn interessant für den Unterricht. Ein kleiner Weg, der zu einer Lichtung in der Mitte des Waldes führt, soll den Zugang für die Schulgemeinschaft ermöglichen.  
*Jan Maye*



# Neuordnung des Leitungsteams

**Im Schuljahr 2022/23 war bereits bekannt, dass Bernd Holly zum Schuljahreswechsel in den Ruhestand eintreten wird. Wir hatten also ein Jahr Zeit, die Organisationsstrukturen neu zu regeln. Leitung an der Steinmühle bedeutet Teamarbeit! Zentrale Entscheidungen werden im Leitungsteam getroffen, das im Folgenden vorgestellt werden soll.**

Die Spitze dieses Teams bilden die beiden Hauptverantwortlichen Björn Gemmer als Schulleiter und Dirk Konnertz als Geschäftsführer.

Die Konzentration der Schulleitertaufgaben bei Björn Gemmer und die stark gewachsene Steinmühle machten es außerdem erforderlich, die Teamstrukturen des Leitungsteams zu stärken, einerseits durch Vergrößerung des Teams, andererseits

durch Ausweitung der Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der einzelnen Mitglieder.

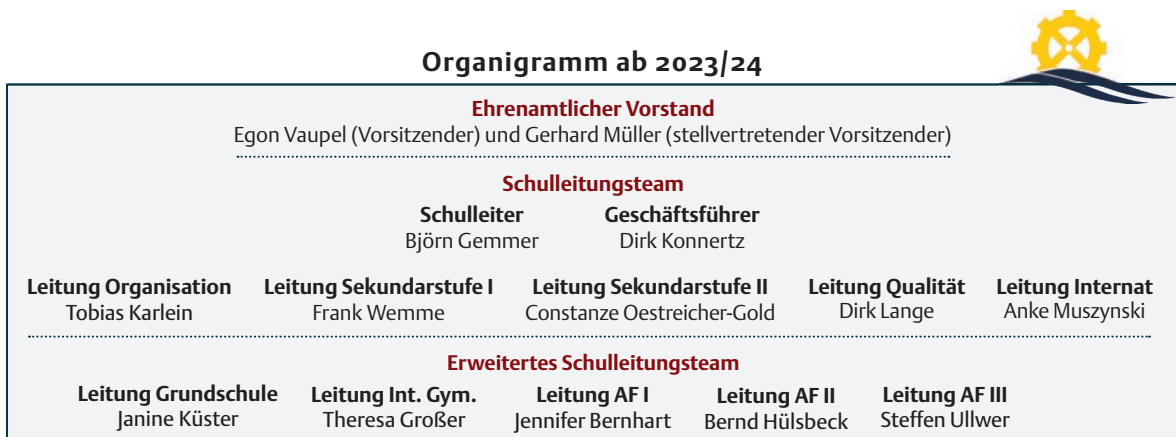
Zunächst galt es, einen neuen Kollegen für die zahlreichen schulorganisatorischen Aufgaben von Bernd Holly zu gewinnen. Mit Tobias Karlein gelang dies in hervorragender Weise, denn er war an der Martin-Luther-Schule „die rechte Hand“ des dortigen stellvertretenden Schulleiters und zudem ans Staatliche Schulamt abgeordnet für den Bereich „Stellen und Budget“. Darüber hinaus gehören seitjeher dem Leitungsteam an: die Leiterin der Sekundarstufe II, Constanze Oestreicher-Gold, der Leiter der Sekundarstufe I, Frank Wemme, und die Internatsleiterin Anke Muszynski.

Neu ins Leitungsteam wurde auch der Qualitätsmanager der Steinmühle, Dirk Lange, beru-

fen. Seine Aufgaben bestehen unter anderem darin, Verbesserungsbedarfe aufzudecken, entsprechende Maßnahmen vorzuschlagen und die Umsetzung des Beschlossenen zu überprüfen. Die genannten sieben Personen treffen sich zweimal wöchentlich zu Austausch und gemeinsamen Entscheidungsfindungen.

Die Mitglieder der erweiterten Schulleitung werden zu diesen Treffen bei Bedarf hinzugezogen. Zu ihnen zählen Janine Küster als Leiterin des Grundschulzweigs, Theresa Großer als Leiterin des internationalen Gymnasialzweigs sowie die Leiter:innen der drei Aufgabefelder Jennifer Bernhart, Bernd Hülsbeck und Steffen Ullwer, die sich einmal wöchentlich mit Constanze Oestreicher-Gold im so genannten Oberstufenteam treffen.

Das folgende Organigramm veranschaulicht diese Struktur.





## Notwendige Veränderungen möglichst frühzeitig erkennen

Schulleitungsmitglied Dirk Lange ermittelte die Fächer mit zu hohem Nacharbeitsbedarf

Eine Ganztagschule, wie sie die Steinmühle bietet, soll eine Entlastung sein. Der Rest des Tages soll der Familie gehören – und nicht auch noch der Schule. Ob dieser selbstgesetzte Anspruch an der Steinmühle auch erfüllt wird, dieser Frage ging Dirk Lange nach, Mitglied der Schulleitung und zuständig für das Qualitätsmanagement. Die Evaluation zur häuslichen Belastung erbrachte zum Beispiel, dass besonders die Fächer Mathematik, aber auch Englisch zu oft zusätzliches Nacharbeiten zu Hause erfordern. Weniger belastend als vermutet sind laut Evaluation die Anforderungen im Projektunterricht.

„Es ist unsere erste Evaluation zum Thema häusliche Belastung, und das Ergebnis hat uns zum Teil überrascht“, erläutert Lange. „In den einzelnen Jahrgängen fällt die Auswertung sehr unterschiedlich aus“. Demnach stellt in Klasse 5 das Fach Englisch sogar mit Abstand die höchste Belastung dar. „Das hätten wir ohne die Untersuchung nicht gewusst“, räumt er ein. Mathe liege auf Platz zwei, „das hätten wir eher an der Spitze verortet“.

Zu den Fragen gehörte unter anderem auch, wann und wie oft Schülerinnen und Schüler aktuell externe Hilfe für das Nacharbeiten in Anspruch nehmen oder dies in der Vergangenheit schon taten. Als Durchschnittswert für die Klassen 5-10 wurde ein Wert von 24 Prozent ermittelt. „Für unsere Ansprüche an



uns selbst zu viel“, erklärt Lange und berichtet, dass sich über 30 Prozent der Befragten mehr Entlastung wünschen.

Die Gründe für die Ergebnisse sind vielfältig, und ebenso vielfältig sind die Lösungsansätze der Steinmühle. „Was Englisch in Klasse 5 angeht, so muss beachtet werden, dass die Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Vorkenntnissen an die Steinmühle kommen“. Um nicht nur mögliche Erklärungen, sondern auch Lösungen zu liefern, ist die Fachschaft Englisch zeitnah in den Dialog gegangen und hinsichtlich der Maßnahmen mehrgleisig gefahren. Zunächst wählte sie das frisch herausgegebene und optimierte Nachfolgemodell des alten Lehrbuchs als neues Standardwerk für den Unterricht, um die bessere didaktische Struktur des alten Buches bei gleichzeitiger Aktualisierung und verstärkten differenzierten Angeboten zu nutzen.

Weiter wurde das Unterrichtstempo umgehend heruntergefahren und es wurde trotz reduzierter Stundenzahl im zweiten Halbjahr viel Unterrichtszeit zum Lernen der Vokabeln in der Schule freigeschaufelt. Die Englisch-Lehrkräfte erstellten von Hand reduzierte Lernlisten in dem Bewusstsein, dass sich der Umfang des Stoffes letztlich nur bedingt abspecken lässt, weil es einfach eine gewisse Basis an Grammatik und Wortschatz braucht, um eine Sprache zu erwerben.

ie entsprechenden Lösungen zu der Lernsituation, die „einen zu großen Teil der Eltern und Schülerschaft nicht zufriedenstellt“, werden insgesamt durch verschiedene Ansätze gefunden. Dazu gehören Fachsprechstunden, dazu gehört das Programm „löwenstark“ und dazu gehören auch interne Überlegungen der Fachschaft Mathematik.



Besonders machen den Schülerinnen und Schülern laut der Erhebung in den Klassen 6 bis 9 die Vorbereitungen auf Klassenarbeiten zu schaffen. Lange: „Auch für die Mittelstufe müssen wir an dieser Stelle unser Konzept mit unterstützenden Maßnahmen flankieren“.

Die Evaluationen, die zu den verschiedenen Themen in den Jahrgängen 5 bis 10 durchgeführt werden, haben den Vorteil, dass sie die empfundenen Belastungen jahrgangsgenau und fachbezogen abbilden. „Die Gesamtbelastung hinsichtlich der schulischen Anforderungen

steigt von 25 Prozent in Klasse 5 in der folgenden Klasse 6 noch einmal sprunghaft an, nämlich auf 42 Prozent. „Das ist hoch“, weiß Lange und berichtet gleichzeitig von einem Wert von sogar knapp 60 Prozent in Klasse 7. Von diesen befragten Familien wird die Belastung als sehr hoch, hoch bzw. eher hoch empfunden. „Natürlich hat das

auch Gründe, die in der Pubertät der Schüler:innen zu suchen sind, zumal der Wert in der Jahrgangsstufe 10 wieder auf 26 Prozent abgesunken ist. Aber wir möchten nicht alles auf die Pubertät oder auf die

erforderliche Energie für die zweite Fremdsprache schieben“. Die Steinmühle habe ein erstgemeintes Interesse, als lernende Institution immer noch besser zu werden und suche daher den Austausch mit den Familien.

„Für uns als Schule ist es wichtig, frühzeitig zu erkennen, wo wir etwas verändern müssen“, so Lange. „Dabei verlassen wir uns eben nur ungern auf irgendein Bauchgefühl, sondern auf eine handfeste Grundlage“. Die Evaluation zum Thema „Häusliche Belastung“ soll in zwei Jahren wiederholt werden.

## Ein Novum: Kultur-Highlights der Oberstufe in einer Revue



„Wir haben alle Kräfte gebündelt – mit Disziplin und vor allem mit Leidenschaft“. 160 Mitwirkende aus den Bereichen Darstellendes Spiel, Kunst und Musik begeisterten an zwei Tagen im Februar das Publikum im vollbesetzten Forum. Als „Revue“ wurden die Ergebnisse der Steinmühlen-Arbeit im musischen Bereich in einer gemeinsamen Aufführung präsentiert. Ein Format, das es so noch nicht gegeben hat.

Viele kulturellen Veranstaltungen mussten während der Pandemie ausfallen oder trafen auf erschwerte Bedingungen. Dabei gab es so vieles, was die Gedankenwelt der Schüler:innen prägte: Der Krieg in der Ukraine, der Protest der Klimaaktivist:innen, das Leben in der Schule, Persönliches, das eigene Liebesleben. Doch wo sollten diese Themen Gehör finden?

Daniel Sans ist Kulturbeauftragter der Steinmühle. „Ich sehe es als meine Aufgabe, alle kulturellen Bereiche zusammenzuführen und dabei eine Plattform für alle zu schaffen“. Ein Versuch wurde gestartet, der gesamten Oberstufe einen Auftritt zu bieten, bei dem sich alle präsentieren können.

### Themen, die die jungen Leute bewegen

Sans dachte an eine lose Abfolge von Nummern, an Darstellendes Spiel, Gesang, Musik, Akrobatik, Zauberei. „Ich suchte das Gespräch mit den Leiter:innen dieser Abteilungen“, erinnert er sich, „und diese wiederum das Gespräch mit der Schülerschaft“. Aus dieser Mitte kamen Themen, die die jungen Leute bewegen. Es entstand der Arbeitstitel „Revue“.

In einzelnen Gruppen machten sich Oberstufenschüler:innen Gedanken und trugen Themen zusammen. Schauspielstücke wurden einstudiert, viele Kunstobjekte gestaltet, ein Musikquiz ausgearbeitet und Lieder zusammengetragen, die zu dem Überthema passten. Jenes Überthema, gleichzeitig Titel der Veranstaltung, war treffend und so, wie es besser nicht sein konnte: „Die Welt und ich – Ich und die Welt“.

Neben dem herausfordernden Einstudieren, dem großen Probenwochenende mit 160 Beteiligten und dem damit verbundenen Einsatz aller Akteure war auch praktische Hilfe unabdinglich wie das Entwerfen von Plakaten und Eintrittskarten. Künstlerisch gestaltet von Fachlehrerin Heike Rabben-Martin, genannt Rado, gaben die Tickets bei der Ausgabe im Sekretariat Aufschluss darüber, dass ein größeres Publikum zu erwarten ist. Die Revue sollte keinen Eintritt kosten, das Prozedere nur die Übersicht bieten, wieviele Zuschauer:innen zu erwarten sind.



## Entertainment vom Allerfeinsten

Das Ergebnis aller Mühen waren Kunst und Entertainment vom Allerfeinsten. Große Schauspieltalente kamen zum Vorschein, die Ansprache zum schon bald gefesselten Publikum gelang blendend. Besonders auflockernd die Einlagen, bei denen die Zuschauer ihre Tanzkünste testen sollten, besonders beeindruckend, wie insgesamt zwischen ernsthaften Themen und humorvollen Beiträgen gewechselt wurde. Ein Kompliment an die Regie!



Viele Lehrkräfte und ein umfangreiches Steinmühlen-Equipment waren in Vorbereitung und Präsentation der Veranstaltung involviert. In der Reihenfolge des Auftritts erlebte das Publikum den DS-Kurs von Melisande Lauginiger „DS 13 hat's faustdick hinter den Ohren“, die Solokünstler Laura Salvati (Violine) und Iliya Zand (Piano), das „Welt-Musik-Quiz“ des Musikkurses 12 von Ulrike Wilmsmeyer, den mit Standing Ovationen honorierten Auftritt des Tenores Felix Müller, den DS-Kurs 11 von Ines Vielhaben mit „Ich will mich sein wie Ihr“ und den Oberstufenchor unter Leitung von Daniel Sans. Olaf Roth und der Musikkurs des Jahrgangs 11 präsentierten Neues mit der Band „One World“. Im Foyer zeigten Ines Vielhaben und der LK Q1 Figuren der Kulturallee „All welcome“.



## Beste organisatorische Voraussetzungen

Dass der Abend mit wechselnder Moderation nicht ohne Unterstützer:innen aus der Schulgemeinde hätte stattfinden können, versteht sich von selbst, sollte aber dennoch erwähnt werden. Zu nennen ist Frank Wemme, der nicht nur Leiter der Sekundarstufe I, sondern auch in Musik und Organisation zu Hause ist, sowie als neues festes Kollegiumsmitglied Anna Prokop. Zuverlässige Technik durch „Sound & Light“ unter Leitung von Matthäus Otte sowie Support durch die Hausmeister sorgten für gute Voraussetzungen, den Abend genießen zu können. „Dass die Schulleitung uns unterstützt und Termine zur Verfügung gestellt hat, war natürlich die Basis für alles“, blickt Daniel Sans zurück. „Es ist ein Experiment“, hatte der Kulturbeauftragte im Vorfeld der Aufführung gesagt und ergänzt, dass bei Gelingen an Wiederholung gedacht ist. Aus Sicht des begeisterten Publikums, das Zugabe forderte, ist die Entscheidung gefallen.



## Unterstützung durch den Förderverein Steinmühle Marburg e. V. im Schuljahr 2022/23

Wie immer freuen wir uns, die neuen Fünftklässler und die neuen Kinder der Bilingualen Grundschule mit einem kleinen Willkommensgeschenk zu ihrem ersten Schultag begrüßen zu dürfen. Das Besondere am 6. September 2022 war auch, dass wir die allererste 5i-Klasse der Steinmühle Internationale Schule begrüßen durften.

reparaturstation auf dem Schulhof wurde von uns gestiftet. Ein neues E-Piano und zusätzliche Chorpedeste wurden der Musikabteilung gespendet.

Der Theaterworkshop des Schauspielers David Bennent mit der 11. Klasse der darstellenden Spiele von Ines Vielhaben wurde vom Förderverein unterstützt.

Die Bilinguale Grundschule Steinmühle hat vom Förderverein eine brandneue Gartenhütte für ihren neuen Garten erhalten. Wir haben versprochen, im nächsten Schuljahr Garten-Hochbeete für den Garten der Grundschule einzurichten.

Der Förderverein überreichte der Abiturientin Janne Schweitzer im Rahmen der Abiturfeier am 8. Juli 2023 den Sozialpreis 2023 für ihr herausragendes soziales Engagement innerhalb sowie außerhalb der Schule. Das Publikum jubelte, als ihr Name bekannt gegeben wurde. Herzlichen Glückwunsch an Janne Schweitzer!

Wir sind unseren Mitgliedern und Sponsoren sehr dankbar für ihre kontinuierliche Unterstützung, die es uns ermöglicht, das Schulleben unserer Schüler zu bereichern. Gerne können Sie bei uns mitmachen und Mitglied im Förderverein werden. Mitgliedschaftsanträge sind im Schulsekretariat und auf der Website der Schule erhältlich. „Join us, together we are stronger“.

Der ehrenamtliche Vorstand des Fördervereins Steinmühle Marburg e. V. bestand im Schuljahr 2022/23 aus:

Jasmine Weidenbach (Vorsitzende), Christoph Potthast (stellvertretender Vorsitzender), Christian Finance (Schriftführer), Uwe Posingies (Kassenwart), Michael Meier (Beisitzer), Ilona Voigt-Laske (Besitzerin), Bernd Holly (Beisitzer), Andreas Hopf (Beisitzer), Andrea Tschirch (Besitzerin).

*Jasmine Weidenbach*



Der Förderverein war am 24. September 2022 mit einem Pavillon auf dem Herbstfest aktiv. Wir unterstützten die Teilnahme des Chemikums Marburg e. V.. Die Institution präsentierte eine fantastische Show mit Chemieexperimenten. Besonderer Dank geht an Andrea Tschirch und Dr. Jutta Töhl-Borsdorf. Wir hatten auch den Eiswagen des Aroma Bistro & Eisbar eingeladen, am Fest teilzunehmen. Wie immer gab es eine lange Schlange für das leckere Eis. Besonderer Dank geht an Restaurantleiterin Barbara Faber. Die neue professionelle Fahrrad-

Wir haben auch die Bäume und Sträucher für den neuen Miyawaki-Wald vor der neuen Turnhalle gesponsert. Die Pflanzung wurde am 12. und 13. Mai 2023 von Schülern, Eltern und anderen Freiwilligen durchgeführt und von Bernd Holly betreut.

Wir unterstützten den Deutschen Diversity-Tag (Tag der Vielfalt) am 23. Mai 2023 an der Schule, indem wir die Kunstmaterialien für die Skulpturen der „Kunstgasse“ zur Verfügung stellten, die den Eingang der Schule säumen.



---

## The Friends and Patrons' Association

As always, we took pleasure in greeting the new fifth-graders and the new children of the Bilingual Primary School with a small welcome gift on their first day of school. What was also special on September 6, 2022 is that we welcomed the very first 5i class of the Steinmühle International School.

The Förderverein (Friends and Patrons' Association) was active with a pavilion at the Herbstfest (autumn fest) on September 24, 2022. We sponsored the participation of the Chemikum Marburg e. V which put on a fantastic show of chemistry experiments. Special thanks to Andrea Tschirch and Dr. Jutta Töhl-Borsdorf. We also invited the ice cream truck/van of the Aroma Bistro & Eisbar to participate at the fest. As usual, there was a long queue for the delicious ice cream. Special thanks go to Barbara Faber, Restaurant Manager.

The new professional bicycle repair station in the schoolyard was endowed by us. A new e-piano and additional choir riser sets were donated to the Music Department.

Actor David Bennent's theater workshop with Ines Vielhaben's 11th grade performing arts class was sponsored by the Förderverein.

We also sponsored the trees and shrubs for the new Miyawaki woods located in front of the new gymnasium. The planting was done by students, parents, and other volunteers on May 12th and 13th and was supervised by Bernd Holly.

We supported German Diversity Day on May 23, 2023 at the school by providing the art materials for the sculptures of the „Art Alley“ which lined the entrance to the school.

The Steinmühle Bilingual Primary School has received a brand-new garden shed from the Förderverein for their new garden. We've promised to add gardening raised beds to the primary school's garden in the next school year.

The Förderverein presented graduate Janne Schweitzer the 2023 Sozialpreis (Citizenship Award) at the Abitur graduation ceremony on July 8, 2023 for her outstanding social contributions within

the school and community. The audience cheered when her name was announced. Congratulations to Janne Schweitzer!

We are very grateful to our members and sponsors for their continuous support, making it possible for us to enhance the school life of our students. You are welcome to join us and become a member of the Förderverein. Membership applications are available in the school secretariat and on the school's website. „Join us, together we are stronger.“

The voluntary board of governors of the Förderverein Steinmühle Marburg e. V. consists of:

Jasmine Weidenbach (Chairperson), Christoph Potthast (Vice Chairperson), Christian Finance (Secretary), Uwe Posingies (Treasurer), Michael Meier (Observer), Ilona Voigt-Laske (Observer), Bernd Holly (Observer), Andreas Hopf (Observer), Andrea Tschirch (Observer).

*Jasmine Weidenbach*



# Inklusives Wassersportzentrum Steinmühle eröffnet

Hessisches Fernsehen machte Interviews und filmte unseren Inklusionsachter



**E**in sichtbares Zeichen ihrer Kooperation mit der Deutschen Blindenstudienanstalt (blista) setzte die Steinmühle kurz vor Sommerferienbeginn durch die offizielle Eröffnung des inklusiven Wassersportzentrums Steinmühle: Im Achter "Blind Date" ruderte beim Sommerfest des Vereins Rudern und Sport (RuS) ein Team aus sehbehinderten und sehenden Sportler:innen unter dem Applaus aller Besucher:innen, während ein Team des Hessischen Rundfunks das Event live in der Hessenschau übertrug und unter anderem

den Olympiasieger im Achter, Filip Adamski und Martin "Stromi" Strohmenger, Erfolgstrainer und Ruderlehrer der Steinmühle, interviewte.

Schon lange arbeiten Steinmühle und blista integrativ zusammen, nun ist die Kooperation auch nach außen sichtbar. Gegenüber dem Steinmühlenbootshaus weist am Steg ein Schild auf das inklusive Wassersportzentrum hin. Dort sind auch Menschen mit anderen körperlichen Einschränkungen willkommen, so lange diese das Rudern zulassen.

## Aktive Eingliederung

Wie Sehbehinderung und Rudern vereinbar sind, das zeigte eindrucksvoll Para-Ruderer Moritz Hagen. Es geht viel um Körperbeherrschung, berichtete er Hessenschau-Reporter Robert Hübner, und er freut sich, als behinderter Sportler aktiv eingegliedert zu sein (siehe auch....) Moritz Hagen hat zusammen mit dem ebenfalls sehbehinderten Ruderer Björn Eckert rund ein Jahr intensives Training absolviert. Bei beiden ist viel Ehrgeiz im Spiel.

WM-Teilnehmer Moritz Hagen:

## „Der Parasport bleibt unter seinen Möglichkeiten“

Der 18jährige sehbehinderte Ruderer möchte Sportler:innen mit Einschränkungen mehr im Fokus wissen

**Moritz, du bist 18, besuchst die blista aufgrund einer Sehbehinderung, ruderst erst seit anderthalb Jahren und hast dich zusammen mit deinem Ruderpartner gleich für die WM in Belgrad qualifizieren können. Das lässt Talent und eine Menge Ehrgeiz vermuten...**

**Moritz:** Ich bin positiv an die Sache herangegangen, zuletzt mit intensiver Vorbereitung im Trainingslager in Köln. Tatsächlich hätte ich es mir noch Anfang des Jahres nicht erträumt, zumal der Ergotest in Leipzig bei mir auch nicht das beste Ergebnis hervorbrachte. Aber ich hatte eine gute Betreuung durch meinen Trainer Martin Strohmenger.

### Dein Rezept?

**Moritz:** Durch konsequentes Training konnte ich mich verbessern, sodass ich dann auch mit zur Internationalen Pararegatta nach Paris kam. Dort konnte unsere Bootszusammensetzung des „Zweier-ohne“ auch den Bundestrainer und weitere Beteiligte gut überzeugen, sodass



wir dann für die WM nominiert wurden.

Das hieß die letzten Wochen natürlich viel Training - zwei zweiwöchige Trainingslager und natürlich konsequentes Training in der Zwischenzeit.

**Das war logistisch nicht immer ganz einfach, oder?**





Zum Event am Steinmühlenbootshaus war einige Ruderprominenz erschienen. Neben Olympiasieger Adamski kamen auch der ehemalige Weltmeister im Doppelzweier, Stephan Krüger, der aktuelle Steinmühlen-Hoffnungsträger Marc Weber sowie der aus Gisselberg stammende Lucas Schäfer, Olympia-Teilnehmer 2016 und Halter des Ergometer-Weltrekordes über 6.000 Meter, der in der Steinmühle erzielt worden war. Auch die Steinmühlenschüler Maxim Dyck, Maurits Juhre und Lennart Holly waren vor Ort. Die Athleten rudern inzwischen in der Bundesliga.

### Hohe Investitionen

“Wir verstehen uns als Teil der Stadtgesellschaft”, erklärte Egon Vaupel, Vorsitzender des Schulvereins, was sich auf die Steinmühle, das Rudern an der Steinmühle und die Gründung des inklusiven Wassersportzentrums gleichermaßen bezog. Allein der Schulverein Steinmühle habe in das Projekt bis dato eine halbe Million Euro investiert. Das Projekt könne aktuell samt Infrastruktur und personeller Ressourcen von Steinmühle und blista gleichermaßen genutzt

werden. Mit dem neuen Vorstandsvorsitzenden der blista, Patrick Temmesfeld, stehe die Steinmühle in kooperativem Austausch stehe.

Angesichts dieser Strukturen blicken RuS-Vorsitzender Aron Stürmer sowie der 2. Vorsitzende und Steinmühlen-Schulleiter Björn Gemmer und Schulgeschäftsführer Dirk Konnertz zufrieden auf das Sommerfest zurück und positiv gestimmt in die Ruder-Zukunft der Steinmühle. Die Sportart ist und bleibt ein wichtiges Segment für Schule und Internat.



**Moritz:** Neben dem Training häuften sich die Reisen zwischen Marburg, den Trainingsorten und der Heimat an. Geburtstagsfeiern und Urlaub musste ich missen, aber da muss man ja Prioritäten setzen.

**Zu Hause heißt in Oberschöna, in Sachsen. Da hast du kein Boot und kein Wasser, oder?**

**Moritz:** Ich habe mir dort ein alternatives Trainingsprogramm gestaltet, mit Radfahren, joggen. Damit konnte ich mich bisher ganz gut arrangieren.

**Wie gehst du damit um, wenn du mal nicht gut drauf bist?**

**Moritz:** Kleine Rückschläge und Training bei schlechtem Wetter und Regen waren häufiger dabei, wo die Motivation dann kurzzeitig fehlte. Aber mit dem Gedanken, zur WM zu kommen, konnte man sich auch nach solchen Momenten immer wieder aufraffen. Und Disziplin gehört natürlich auch immer dazu. Was mich stört, ist die geringe Sichtbarkeit der Parasportler. Das ist für mich eine wichtige Sache, die ich ändern möchte.

**Kannst du das erläutern?**

**Moritz:** Die Leistungserbringung mit einer Einschränkung wird wenig kommuniziert. Und man sieht mir meine Behinderung ja nicht unbedingt an. Der Parasport bleibt unter seinen Möglich-

keiten. Aber ich habe verschiedene Ideen, das zu ändern...

**Möchtest du schon etwas verraten?**

**Moritz:** Ein erster kleiner Schritt ist mein Instagram-Account, mit meinem Namen unter blindrowing\_idc.

**Und das steht wofür?**

**Moritz:** Das steht für „I don't care“. Ich rufe auf meinem Account dazu auf „don't let yourself be limited“.

**Dann wünschen wir dir viele Follower. Und wegen der weiteren Ideen hören wir in Kürze wieder voneinander...**

**Vierzigste Fahrt**  
im vierzigsten Jahr

GSCHOSSWANDHAUS

Nach aufregender Hinfahrt:

## Jahrgang 8 erlebte Jubiläums-Skikurs auf den Pisten bei Mayrhofen

**W**enn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Dieser über 200 Jahre alte Spruch gewann für den Jahrgang 8 bei seinem Skikurs im Februar an Aktualität. Die Gruppe und ihre betreuenden Lehrkräfte erlebten eine aufregende Hinfahrt, bevor später alle mit der Möglichkeit zu gemeinsamen wintersportlichen Aktivitäten in der malerischen Schneelandschaft entschädigt wurden.

Lehrer Maximilian Moll berichtet: „Ein Reifen des Anhängers unseres Doppelstockbusses war beschädigt. Autofahrer machten unseren Busfahrer während der Fahrt auf Rauchentwicklung und austretende Stichflammen aufmerksam. Mit sehr tatkräftiger Unterstützung zweier Passanten an einer Raststätte konnte der mit der Achse verschmolzene Reifen auch ohne Wagenheber, der leider nicht auffindbar war, gelöst werden“.

### Zeitnot nach Reifenpanne

Maximilian Moll erinnert sich weiter: „An eine Weiterfahrt mit Anhänger war trotzdem nicht zu denken. Zu aller Not kam nun auch noch großer Zeitdruck hinzu, da wir auf eine Gondel angewiesen sind, um zu unserer Unterkunft auf 1800m zu gelangen. Es zeichnete sich schnell ab, dass unsere Gruppe diese Gondel nicht während der regulären Betriebszeiten würde erreichen können. Am Ende mehrerer Telefonate mit den Mayrhofner Bergbahnen konnte geklärt werden, dass die Gondel Penkenbahn nur für unsere Gruppe länger als regulär in Betrieb bleibt, sodass wir so zu unse-

rer Unterkunft im Skigebiet gelangen. Allerdings wurden uns pro angefangene Betriebsstunde mehrere Tausende Euro Kosten in Aussicht gestellt“.

Um schnellstmöglich voranzukommen, luden viele helfende Hände das Gepäck aus dem defekten Anhänger in den noch vorhandenen Laderaum des Busses. Maximilian Moll: „Der Bus setzte nun seine Weiterfahrt ohne Anhänger und ohne einen Teil des Gepäcks fort. Das zurückgelassene Gepäck wurde an dem besagten Rasthof von den zwei Lehrkräften Michael Neirich und Linda Hörner beaufsichtigt, wo sie nach langer Wartezeit ein ‚befeundeter Unternehmer‘ des von uns beauftragten Busunternehmers einsammelte“.

### Schüler:innen entspannt und geduldig

Obwohl es zeitweise nicht so ausgesehen hatte: Insgesamt zwei Stunden nach offizieller Schließungszeit der Bergbahn erreichten alle noch fehlenden Menschen und Gepäckstücke das Ziel. – Ein Kompliment an alle Schülerinnen und Schüler,





die bei jeder Gelegenheit tatkräftig mithelfen und große Entspannung und Geduld an den Tag legten. Die Freude war umso größer, endlich in der traumhaften Unterkunft mitten im Skigebiet angekommen zu sein.

Vor Ort waren die Bedingungen wechselnd: Es gab sonnige, neblige und bewölkte Tage – aber das Skifahren war immer möglich. Maximilian Moll erzählt: „Die Schnee- und Pistenbedingungen waren während unserer Fahrt gut. Allerdings wurde der Ziehweg, der direkt von unserer Unterkunft komfortabel bergab ins Skigebiet führt, erst mit ein paar Tagen Verspätung präpariert, sodass wir die ersten Tage ca. 600 Meter bis zum ersten Lift zu Fuß zurücklegen mussten. Dafür war dann aber kein Warmup nötig.“

### Unterricht auf drei Niveaustufen

Das Programm sah Unterricht in Skigruppen auf drei Niveaustufen vor sowie eine fortgeschrittene Snowboardgruppe. Aktiv waren die Schülerinnen und Schüler vormittags von ca. 9 Uhr bis 11.30 Uhr und nachmittags noch einmal von etwa 13 Uhr bis gegen 16 Uhr. An einem skifreien Nachmittag ging es in Gruppen an die Erkundung von Mayrhofen. Da standen Shoppen, Essen, Schwimmbad und Schlittschuhlaufen auf dem Programm. Weitere Highlights waren das „Mörderspiel“, eine Schneedisco mit Lagerfeuer, Kinderpunsch, eine Schneeballschlacht und Rodeln.



„Insgesamt war die Stimmung gut“, fasst Maximilian Moll zusammen. Kleine Streitigkeiten, die in einer größeren Gruppe schon mal vorkommen können, wurden recht schnell beigelegt. Die Betreuerinnen und Betreuer halfen auch in Situationen, in denen einzelne Mitfahrende aufgrund individueller Bedürfnisse eine helfende Hand benötigten.

Die Abfahrt am letzten Tag verlief schließlich reibungs-

los nach Plan und wurde von der erfreulichen Nachricht begleitet, dass die Mayrhofner Bergbahnen aufgrund der langjährigen Bekanntschaft mit der Steinmühle keine Kosten für die längere Betriebszeit bei Ankunft in Rechnung stellte. Ein riesiges Entgegenkommen, für das wir uns herzlich bedanken!



Der Skikurs der Steinmühle fand vom 4. bis 10. Februar 2023 mit den Klassen 8a, 8b und 8c statt. Begleitende Klassenlehrkräfte waren Almut Sersch und Theresa Großer. Das übrige Team bestand aus Frauke Fiedler-Schweitzer, Michael Neirich, Lisa Ebinger, Patric Hahn (Internat), Constantin Adler (studentische Hilfskraft), Marcel Kalb, Linda Hörner (Snowboard), Mareike Opper (externe Hilfskraft) und Maximilian Moll.



# Besuch vieler Sehenswürdigkeiten und USA-Austausch der Steinmühlen-Jahrgänge 11/12

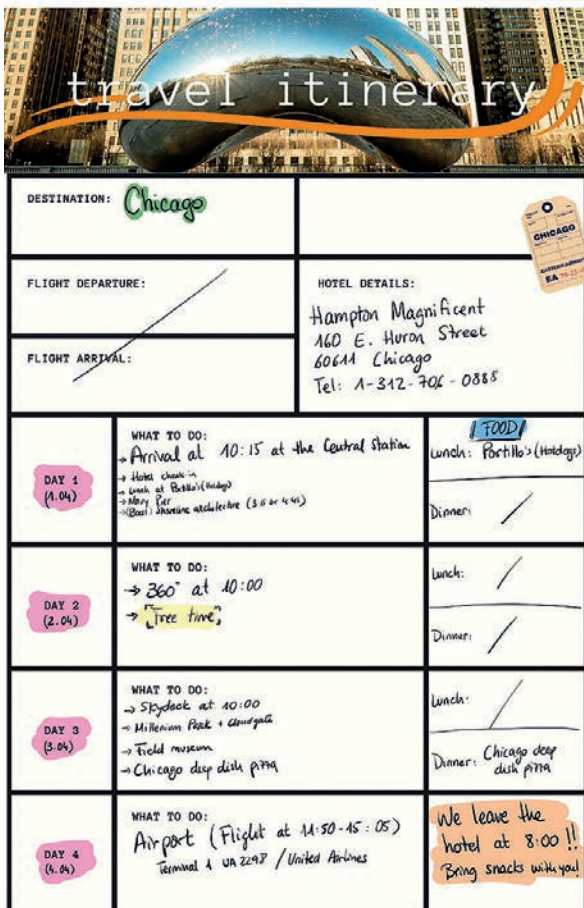
**A**m 18. März 2023 ist die Steinmühle mit Schülerinnen und Schülern aus der Jahrgangsstufe 11/12 für einen kulturellen dreiwöchigen Austausch in die USA geflogen.

Nach einer etwas abenteuerlichen Einreise und etwas Stress in Boston ist die Gruppe herzlich von Mr Graves, unserem Austauschkoordinator, am Flughafen von Chicago empfangen worden. Die Schüler:innen haben daraufhin zwei Wochen mit ihren Austauschpartner:innen in deren Familien gelebt, einen unglaublich Einblick in die amerikanische Kultur bekommen und am Schulalltag an der Goshen Junior/Senior Highschool teilgenommen. Während dieser Zeit hat die Gruppe auch ein paar Ausflüge in der amerikanische Umland

gemacht und dabei zum Beispiel in Shippshewana einen Einblick in die Glaubensgemeinschaft der Amish erhalten.

Am 1. April ging es dann mit dem Amtrak nach Chicago, wo die Gruppe eine super zentrale Unterkunft hatte, so dass man alle Sehenswürdigkeiten zu Fuß erreichen konnte. Highlights waren eine Architektur-Bootsfahrt, der Besuch des Sears Towers, das Field Museum, der Pier und das Essen, was auf Fotos mit der Chicago Style Pizza auch dokumentiert wurde.

Nach zwei sehr ausgefüllten Tagen ging es weiter nach New York, wo das Sehenswürdigkeitenprogramm noch ausgeweitet wurde.



The image shows a hand-drawn travel itinerary for Chicago. At the top, there is a photo of the Cloud Gate sculpture (The Bean) with the text 'travel itinerary' overlaid. Below the photo is a table with the following sections:

DESTINATION: <b>Chicago</b>		HOTEL DETAILS: Hampton Magnificent 160 E. Huron Street 60611 Chicago Tel: 1-312-706-0888
FLIGHT DEPARTURE: /		
FLIGHT ARRIVAL: /		
DAY 1 (1.04)	WHAT TO DO: → Arrival at 10:15 at the Central Station → Hotel check-in → Lunch at Bobbi's (Chicago) → Midday Bar → (Optional) shopping at the lake (3.00 or 4.00)	<b>FOOD!</b> Lunch: Portillo's (Hotdogs) Dinner: /
DAY 2 (2.04)	WHAT TO DO: → 360° at 10:00 → "free time"	Lunch: / Dinner: /
DAY 3 (3.04)	WHAT TO DO: → Skydeck at 10:00 → Millennium Park + Cloudgate → Field museum → Chicago deep dish pizza	Lunch: / Dinner: Chicago deep dish pizza
DAY 4 (4.04)	WHAT TO DO: Airport (Flight at 11:50-15:05) Terminal 1 UA 2297 / United Airlines	We leave the hotel at 8:00 !! Bring snacks with you!





# Einblicke in die amerikanische Kultur

Unsere Unterkunft lag Zentral in China Town, dem südlichen Teil von Manhattan. Aber dank der Metro und laufkräftigen Teilnehmer:innen konnte man viel erleben. Wir haben am Times Square die Menschenmassen beobachtet, vom Top of the Rock und dem Tower Number 1 die unglaubliche Skyline studiert; wir sind mit der Fähre an der Freiheitsstatue vorbei gefahren und haben im 9/11 Memorial Geschichte erlebt. Die Fahrt war ein voller Erfolg.

An der Fahrt nahmen teil: Johanna Arndt, Jannis Bastian, Charlotte Liese, Avid Mayer, Sienna Mayer, Ben Pfalzgraf, Finn-Jonas Posingies, Bruno Schneider, Jakob Seelinger, Lilli Seiler, Timo Sprenger, Helena Stickel, Jan Templer sowie die Lehrkräfte Victoria Perez und Stephan Steinebach.

Stephan Steinebach



**travel itinerary**

DESTINATION: <b>New York</b>		
FLIGHT DEPARTURE: /		HOTEL DETAILS: Fairfield Inn & Suites New York Manhattan / Downtown (East, NY) 95 Henry St, New York, NY, 10002 USA Tel. 1-212-223-0701
FLIGHT ARRIVAL: Newark terminal C at 15:05		
<b>DAY 1</b> (4.04)	WHAT TO DO: 18:00 Hotel check-in 19:00 Metro (Central Park) & walk down to Times Square → Back to the hotel 😊👉👈	<b>FOOD!</b> Lunch: snacks! Dinner: Somewhere between Central Park & Times Square
<b>DAY 2</b> (5.04) Midtown Manhattan & Central Park	→ Times Square 7:30 → Bryant Park (Museum Store) → Top of the Rock & Grand Central Terminal & 5th Avenue WHAT TO DO: → 6th Ave. Radio City Music Hall → Central Park → Macy's shop (shopping time) ⇒ "Free time" + [unlabeled] activities	Lunch: Food Hall near Hotel Area Dinner: /
<b>DAY 3</b> (6.04) Downtown Manhattan	→ Canal Street (Shopify) → Dumbo, NYC WHAT TO DO: → Brooklyn, NY → Battery Green → walking in front of "The Statue of Liberty" → New York City Hall → Grand Central Terminal (Lovers Wall) → The World's Largest Ice Cream Social → Statue of Liberty → Ellis Island	/
<b>DAY 4</b> (7.04) Hudson Yards & High Line	→ Hudson Yards (Edge, Vessel) WHAT TO DO: → High Line + Greenwich Village (OPTIONAL) → SoHo → Little Italy → Chinatown	/
<b>DAY 5</b> (8.04)	WHAT TO DO: → Surroundings of the hotel Bus: 15:00 Airport: Newark Terminal C. Flight at 19:00 United Airlines UA 980	/





# Die Sonne geht im Osten auf und im Westen unter – dazwischen ist alles etwas anders

## Dreiwöchiges Volunteering in der One World Secondary School Kilimanjaro, Tansania

**A**ls ich nach 14-stündigem Flug von Frankfurt nach Kilimanjaro Airport und meiner ersten Nacht in Kisangara aufwache und vor die Tür unseres Volunteer-Hauses am Rande des Schul-Campus trete, sehe ich den strahlenden Sonnenaufgang über den dunkelgrün bewaldeten Kindoroko-Bergen und der roten Erde. Mein Freiwilligendienst in der deutsch-tansanischen One World Secondary School (OWSS) kann beginnen! Wenig später bemerke ich mit Verblüffung, wie die Sonne am blauen Himmel von Osten aus nach Norden (!) weiter wandert und ahne, dass hier ein paar grundlegende Dinge anders laufen als ich es gewöhnt bin...

Angefangen mit dem Alltag der 150 zwölf- bis neunzehnjährigen tansanischen Schülerinnen und Schüler, die alle im Internat auf engem Raum zusammenleben und ihre Familien meist nur in den Ferien sehen. Die Mädchen- und Jungen-Dormitories (Schlafsäle), in denen bis zu dreißig Jugendliche in einem Raum schlafen, befinden sich an den Seiten des weitläufigen Schulgeländes. Das der Mädchen wird nachts komplett verriegelt und ist von hohem Stacheldrahtzaun umgeben, an dem täglich bunte Wäsche zum Trocknen hängt.

Wer seine Kleider, Schuhe oder sich selbst vom roten Staub reinigen will, tut dies mithilfe der Wasseranschlüsse vor den Häusern.

### Hymnen zum morgendlichen Schulstart

Der Schultag an der OWSS startet zweimal wöchentlich mit einer Parade, bei der die tansanische und die deutsche Nationalhymne sowie die Schulhymne gesungen und Schul-Neuigkeiten verkündet werden, bevor die Schule dann um acht Uhr startet. Der Lehrplan der verschiedenen Klassen richtet sich nach den Anforderungen der tansanischen Schulbehörde, denn OWSS hat die Berechtigung, den anerkannten tansanischen Abschluss abzunehmen. Nachmittags ist Zeit für sportliche Aktivitäten und abends findet die verpflichtende Study Time bis neun Uhr statt, in der die Schüler im Klassenraum Hausaufgaben machen.

Am liebsten spielen die Schüler Fußball sowie Netball, ein Spiel, das Basketball ähnelt und nur von Mädchen gespielt wird. Ich werde in meiner Zeit an der OWSS mehrere Fußball- und Netball-Spiele gegen andere Schulmannschaften im Umkreis miterleben, bei denen die Schüler ihre Schulmannschaft leidenschaftlich mit

rhythmischen Tänzen und lautem Gesang anfeuern.

Dreimal am Tag bekommen alle Jugendlichen in der Dining Hall Essen, welches über dem Feuer zubereitet wird. Fast täglich gibt es den Maisbrei Ugali, Reis oder Chapati (Fladenbrot) und dazu die Bohnenbrühe Maharage, Tomatensoße, Spinat oder Salat. Lehrer und Schüler erhalten unterschiedliches Essen. Dass ich morgens zusammen mit den anderen Freiwilligen und dem deutschen Schulleiter-Ehepaar Karl-Heinz und Swantje Köhler frühstücken und reden kann, ist gerade bei solchen Kultur-Themen sehr hilfreich. So erfahren wir von der Motivation der Köhlers, vor zwölf Jahren die OWSS zu gründen, um Erziehung ohne Gewalt zu ermöglichen (in den rein tansanischen Schulen werden Kinder noch geschlagen) und von ihrem Wunsch, dass sowohl Mädchen und Jungen als auch Schüler und Lehrer auf Au-





genhöhe lernen und lehren können. Wir erfahren von ihnen, wie schwer es für alle Beteiligten ist, echte Gleichberechtigung umzusetzen, von den Bürden der staatlichen Bürokratie bei der Schulentwicklung und von den ganz alltäglichen Problemen: wenn im Winter das Wasser mal ganz ausfällt, ein Jugendlicher krank wird und keine Medizin vorhanden ist oder sich Eltern beschweren, dass ihre Tochter in der Schule nun doch etwas zu selbstbewusst wird. An den leuchtenden Augen der beiden ist aber auch zu sehen, wie glücklich und stolz ihr Engagement sie macht.

### Bei gutem Wetter den Kilimanjaro sehen

Auch das umliegende Dorf Kisangara, von dem aus man bei gutem Wetter den Gipfel des Kilimanjaro sehen kann, lerne ich an meinem ersten Tag schon etwas kennen. Zwischen Hütten und Häusern wachsen Mais und andere Pflanzen aus der roten Erde, es laufen Rinder, Ziegen, Hühner und kleine Kinder umher und ungewohnt viele Menschen mit Zeit sitzen neben ihren Häusern zusammen. Zeit wird hier nicht dauernd gestaltet, sondern kann auch einfach mal so vergehen. Auf der Hauptstraße unten im Ort überholen sich Autos rasant, es wird zur Begrüßung gehupt, Motorradtaxis warten auf Kunden und fahren die schmalen staubigen Pisten entlang.



Die Freiwilligen aus Deutschland haben im Volunteer-Haus ihre Zimmer mit Bett, Tisch, Stuhl und einem Moskitonetz, das vor den Malaria-Mücken und anderen Tieren schützen soll. Ein paar Spinnen und einer Fledermaus werde ich im Bett noch begegnen und es gibt auch viele Schlangen, von denen die meisten aber ungefährlich sind. An das Klo als Loch im Boden ohne Sitz kann man sich genauso gewöhnen wie an Stromausfälle und daran, dass man das Wasser aus der Leitung auf keinen Fall trinken darf, da es Parasiten enthält. Zähneputzen geht ausschließlich mit abgekochtem oder gekauftem Wasser.

### Wir bringen uns gegenseitig viel bei

Vom ersten Tag an empfangen die tansanischen Jugendlichen mich und die beiden anderen Volunteers mit offenen Armen. Zusammen machen wir Musik mit dem Keyboard, singen mehrstimmig tansanische, englische und deutsche Lieder, bringen uns gegenseitig viel bei. Die Schülerinnen und Schüler können wunderbar tanzen. Religion soll in der OWSS frei ausgeübt werden, sodass ich schon am ersten Wochenende mit Schülergruppen in unterschiedlichen Gemeinden unterwegs bin und verschiedene Gottesdienste auf Kisuaheli und viele acapella-Lieder höre. Auch in den Kirchen werden wir willkommen geheißen und mit Früchten beschenkt.

In unserem selbst gestalteten Unterricht und in der Freizeit kommen wir mit den Schülerinnen und Schülern in Kontakt: in Kursen für Public Speaking, Yoga und Business, in dem die Schüler über nützliche Geschäftsideen nachdenken, im Englisch-Nach-

hilfeunterricht, beim Bau eines Komposts auf dem Schulgelände und beim Mau-Mau Spielen.

Nach ihrem Weg durch den Norden kommt die Sonne auch hier abends im Westen an und färbt die Wolken glutrot. Die letzten Fußballspiele werden noch gespielt, bevor es dunkel wird. Nach einem anfänglichen Kulturschock habe ich mich Schritt für Schritt an das Leben in der OWSS und in Tansania gewöhnt und werde die freundlichen und offenen Menschen, die ich dort kennengelernt habe, und ihr entspanntes im Hier-und-Jetzt-Sein vermissen. Das warme Wasser aus unseren Wasserhähnen, den eigenen Computer, die Auswahl an Essen und die Sicherheit in Deutschland nehme ich jetzt anders wahr.

Ich kann den Besuch der One World School jedem empfehlen, der Lust hat, sich auf ein Abenteuer einzulassen. Ich bin noch mit vielen Schülern im Kontakt und habe auch außerhalb der Schule wunderbare Menschen kennengelernt. Danke an das Ehepaar Köhler für ihr großartiges Engagement und ihre freundliche Aufnahme und an Steinmühlen-Schulleiter Björn Gemmer, der den Kontakt hergestellt hat.



**Nelly Endres**, ehemalige Steinmühlenschülerin, schrieb diesen Bericht über ihren Freiwilligendienst in Tansania. Sie besuchte die Steinmühle ab der 5. Klasse und machte ihr Abitur 2021 auf der Internatsschule Schloss Hansenberg.

Das Beste zum Schluss:  
Schülerehrungen 2023

## Auszeichnungen spiegeln Erfolge und Leistungen in all ihren Facetten

Die Stimmung ist eine ganz andere, wenn die Ehrungen der Schülerinnen und Schüler am Ende eines Schuljahres in Präsenz stattfinden. Pandemiebedingt hatte diese besondere Veranstaltung länger nicht im Forum abgehalten werden können. Ein Stück Papier hatte in Coronazeiten ausreichen müssen um noch einmal anerkennend zu übermitteln: Du hast tolle Leistungen erbracht. Nun, in den letzten Schulstunden des letzten Schultages vor den Sommerferien 2023, am 21. Juli, war wieder alles normal. Zum Glück!

In zwei altersabhängig aufgeteilten Gruppen führten Mitglieder des Schulleitungsteams sowie die Schülerinnen Miriam Verweyen und Joela Schwing zusammen mit Kristina Sokoli die Ehrungen durch. Die Koordinatorin der Begabtenförderung an der Steinmühle hatte die Veranstaltung strukturiert und vorbereitet. Zur Würdigung der Leistungen der zahlreichen Geehrten gab es neben süßen Anerkennungen auch wieder musikalische Untermalung, die der gesamten Veranstaltung, die alle Plätze im Forum füllte, einen würdigen Rahmen verlieh. Da kamen Songs wie „I love Rock'n Roll“ von Joan Jett & the Blackhearts, „idontwannabeyouanymore“ von Billie Eilish oder „Enemy“ von The Imagine Dragons zum Zug, unter Einsatz von Gitarre, Schlagzeug, Klavier und toller Stimme, gespielt von Constantin Franz / Jaron Häußermann, gesungen von Juliana Stry.

Die Abschlussveranstaltung des Schuljahres war aber gleichzeitig auch der letzte aktive Unterrichts-Schultag für Schulleiter Bernd Holly vor seinem Ruhestand. Die Emotionen blieben auf allen Seiten nicht aus. So entließen ihn die Klassen 5-10 nach seinem Schlusswort nicht ohne Standing Ovationen. Ein Tag, der allen Anwesenden ganz sicher in Erinnerung bleiben wird. Liebe Schülerinnen und Schüler: Die Steinmühle ist stolz auf euch alle! Die Ehrungen wurden fächerbezogen durchgeführt:





## Sprachen und Literatur

**Die DELF-Prüfungen (Französisch)** mit offiziellen Zertifikaten absolvierten Josefina Justus, Jakob Severin Merle, Felix Christoph May, Niclas Peters, Constantin Franz, Amir Parsa Vahhabzadeh, Amelie Laukel, Ellen Dagny Maria Hilt, Laura Salavati.

**Die Cambridge-Prüfungen (Englisch)** absolvierten Arvid Mayer, Sienna Mayer, Jakob Merle, Selim Özcan, Julia Fischer, Emilia Metz, Henning Hepting, Jannik Kurras, Josefina Justus, Silas Krüger, Tamim Rezek, Jan Vollmer, Vivien Ettrich, Ella Carroll, Emma Schnabel, Johanna Huft, Lena Bradler, Annabell Bork, Yewon Jeong, Anna Rumpel, Arwen Seifart, Lilli Seiler, Melina Wagner, Laura Salavati, Robin Tatje, Nina Simmer, Alicia Spitzhüttl, Florentine Havemann, Juliane Spies, Constantin Franz, Felix May.

Die **DELE-Prüfungen** (Spanisch) absolvierten Paula Ausschill, Joshua Wieder und Ana-Catalina Pohl (sie legten die DELE-Prüfung im Mai 2021 während des Lockdowns ab und erreichten das Niveau B1).

Für seine Siege beim **Vorlesewettbewerb** wurde Philian Merle (Jahrgang 6) geehrt.

## Mathematik und Naturwissenschaften

**Im Känguru-Wettbewerb** erreichten Johanna Fuchs, Charlotte Hanefeld, Sophia Schlösser, Julian Alshut, Leonard Hilger, Johannes Stroth und Jana Nowakowski (alle Jahrgang 5) jeweils den 3. Preis.

Aus dem Jahrgang 6 absolvierte Anna-Lena Griesler den größten Känguru-Sprung des Gymnasiums und errang gleichzeitig den 1. Preis. Sophie Menzler und Philian Merle errangen im Jahrgang 6 jeweils den 2. Preis. Orlando Geisel errang den 1. Preis im Jahrgang 9.

**Im Pangea-Wettbewerb** erreichte Teresa Dinges (Jg. 9) die Endrunde. Geehrt wurden in dem Wettbewerb auch Sophia Rogosch (ebenfalls Kl. 9) sowie Hanna Schmidt, Philian Merle und Ceysu Sevinc (alle Jg. 6).

Bei **Jugend forscht** unter Leitung von Dr. Jutta Töhl-Borsdorf erreichten Teresa Dinges (Kl. 9)

und Anna Dinges (Q2) den 2. Platz beim Regionalwettbewerb im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften mit dem Thema „Humus: Boden- und Klimaretter?“

Maya Fischer, Annalena Griesler und Marlene Wagner (alle Klasse 6) erreichten den 1. Platz beim Regionalwettbewerb Jugend forscht (**Schüler experimentieren**) im Fachgebiet Chemie mit dem Thema „Wie reißfest sind Klebstoffe aus der Natur?“. Sie belegten auch den 1. Platz beim Landeswettbewerb Jugend forscht (Schüler experimentieren) als „Bestes interdisziplinäres Projekt in Hessen“.

Nico Farwig, Justus Pöschl und Robin Richter (alle Klasse 6) belegten den 2. Platz beim Regionalwettbewerb Jugend forscht (Schüler experimentieren) im Fachgebiet Geo- und Raumwissenschaften zum Thema „Ist Regenwasser wertvoll?“

Für Leistungen beim **Informatik-Biber** wurden geehrt: Velten Schulz (Jg. 13), Leonard Schmidt (Jg. 5), Max Preidel (Jg. 10), Ferdinand Verburg (Jg. 5), Akaash Bhagwat (Jg. 5), Carl Höpfner (Jg. 5), Anton Schmenk (Jg. 5), Julian Alshut (Jg. 5), Leonard Hilger (Jg. 5), Ari Araam (Jg. 5), Johannes Stroth (Jg. 5), Paula Hartmann (Jg. 10), Mats Böhrer (Jg. 10) und Julius Lehnig (Jg. 5).

Am **Jugendwettbewerb Informatik** nahmen erfolgreich teil: Daniel Carle (Jg. 8, nächste Runde), Mika Koch (Jg. 8), Emil Graf (Jg. 9), Dominik Koerth (Jg. 9), Jakob Tober (Jg. 9), Mio Bender (Jg. 9), Maxim Kokaryev (Jg. 9).

Im Rahmen der **55. Chemie-Olympiade (IChO)** hat Shizhuo Ran aus dem Jahrgang 13 erfolgreich an der 1. Runde des Auswahlverfahrens teilgenommen.

## Soziales Engagement

Für ihre tatkräftige Mitarbeit bei der **Jugendfeuerwehr** wurden Ida Kraft und Mika Hirsch (beide Kl. 8) ausgezeichnet.

Für seinen Einsatz bei den **Löwenmutkids** wurde Henk Eidam (Kl. 8) geehrt.

## Sport

Auszeichnungen gab es in folgenden Sportarten:

**Fußballmannschaft:** Zoe Gundlach und Lotte Schröder (beide Kl. 6), Sport: JtFO Fußball 1. Platz mit Lotte Schröder und weiteren Mädchen aus Kl. 6

**Basketball:** Fenja Schlegel und Emilia Schneider (beide Kl. 6), Internationales Basketballturnier in Berlin, 1. Platz, mit Emilia Schneider. Dejan Pavlovic (Oberliga, Kl. 8a).

**Rudern:** Maxim Dyck und Lennart Holly als Bundesliga-Ruderer und Maurits Juhre als einer der besten 12 Einerfahrer seines Jahrgangs in Deutschland.

**Teakwondo:** Ana-Catalina Pohl (Teakwondo-Nationalmannschaft, 2x Gold in Portugal im November 2022, 1x Gold und 1x Bronze in Frankreich im Februar 2023).

**Leichtathletik:** Teo Domen (Jg. 7), Kreismeister im Kugelstoßen. Konrad Rothmann (Jg. 9)

Hessenmeister im 5-Kampf/M15, Silbermedaille, Hessenmeister im Weitsprung und Bronze in 80 Meter Hürden. Amelie Laukel (Jg. 10) Platz 4 bei den Hessischen Leichtathletikmeisterschaften im Speerwurf. Paula Auschill (Jg. 12) 1. Platz bei den Deutschen Duathlon-Meisterschaften in der Altersklasse Junioren.

**Body-Building:** Lauritz Kleine (Jg. 12) Deutscher Vize-Meister bei den Deutschen Jugend- & Newcomer-Meisterschaften im Bodybuilding

**Stadtradeln:** Klassen 5-8: 1. Platz Anna-Lena Griesler (Jg. 6), 2. Platz Dejan Pavlovic Jg. 8, 3. Platz Henk Eidam (Jg. 8).  
Klassen 9-12: 1. Platz Bruno Schneider (Jg. 11), 2. Platz Marie Grosse (Jg. 9), 3. Platz Paula Auschill (Jg. 12).

## Kunst/Musik

**Jugend musiziert:** Sophie Menzler (Jg. 6) errang beim Jugend musiziert-Regionalentscheid 25 von 25 Punkten und qualifizierte sich für die nächste Runde. Im Landesentscheid errang sie 21 von 25 Punkten.





**Stonemill Houseband:** Lino Nordwald (Jg. 5) wurde ausgezeichnet als jüngster Schlagzeuger in der Stonemill Houseband

Bei der **Allee der Vielfalt** unter Leitung von Ines Vielhaben wurden 30 Schülerinnen und Schüler aus den Klassen 10-12 ausgezeichnet:

#### Kunst LK

1. „Mona Lisa mit Kopftuch“ von Joela Schwing und Anna Katharina Mecke
2. „Nana mit Schmetterling“ von Maya Tutsch, Neele Jansen und Verena Bergheim
3. „Adele“ von Klimt in Regenbogengewand von Ellen Hilt und Finja Wiesner
4. „Freiheitsstatue mit Welcome Tafel“ in verschiedenen Sprachen von Saphira Saalmüller und (Sylvia) Wai Yin Chan
5. „Die vier Bandmitglieder“ von GORILLAZ von Nicolas Althaus und Adama Sow

#### WU 10

6. „Friedenstaube im Fadenkreuz“ von Banksy von Anne Balzer und Layali El-Zayat
7. „Schrei“ von Edvard Munch von Leonie Müller, Amelie Schröder, Helena Stickel
8. „Huhn“ von James Rizzi von Emma Krauskopf
9. „Tänzerin“ von Edgar Degas von Josefina Justus, Lilly Schneider, Milina Wagner
10. „Esel“ aus dem Animationsfilm Schreck mit eigener Farbigkeit von Sienna Meyer und Juliane Spies
11. „play with, not against, and get higher“ von Colin O´Brian, Lia Kraft und Amelie Laukel
12. „Das Pferd“ von Franz Marc von Lilo Riegels, Zoe Reisch, Flora Endres
13. „Die zerfließende Zeit“ von Dali gemalt von Elsa Stremme und Mia Dotzhauer









---



# CHRONIK

des Schuljahres 2022/23



September 2022

## Geschichte „vor der Haustür“: Wilhelm Stehling beschreibt Wirken der Turmwächter

Am 1. September stellte Wilhelm „Willi“ Stehling sein neues Buch über »Die Marburger Turmwächter« vor. Der ehemalige Musik-, Sport- und Erdkunde-Lehrer der Steinmühle nahm die einhundert Gäste im Forum während seiner reich bebilderten Lesung mit in vergangene Zeiten. Er machte deutlich, dass die Turmwächter schon seit dem Mittelalter vom hohen Schlossturm herabschauten und über die Sicherheit der Stadt wachten. Zugleich galten

die Turmwächter als fürstliche Schloss- und Stadtmusikanten und spielten zu Hochzeiten, zum Tanz, zu kirchlichen und städtischen Anlässen sowie zu höfischen Gelegenheiten auf.

Willi Stehling führte dabei nicht nur in die komplexe Arbeitswelt von Wächtern und Musikanten ein. Insbesondere die Geschichten aus dem beruflichen und pri-

vaten Alltag der ein oder anderen schillernden Figur hatten höchsten Unterhaltungswert. Dem ehemaligen Steinmühlenlehrer ist mit seinem Buch nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Marburger Kulturgeschichte gelungen, sondern auch eine kurzweilige Lektüre mit bisher unbekanntem Einblicken in das musikalische und gesellschaftliche Leben der Stadt.



September 2022

## Zweiter Jürgen-Markus-Preis für Kooperationsprojekt

Der Marburger Jürgen Markus, der sich nach einer Querschnittslähmung vor ungeahnten Herausforderungen sah, setzte sich bis zu seinem Tod 2010 für ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen ein. In diesem Sinne engagieren sich in Marburg auch heute noch viele Menschen, Vereine und Institutionen – das prämiiert die Stadt alle zwei Jahre mit dem Jürgen-Markus-Preis.

2022 gab es zwei Siegerprojekte. Den zweiten Preis erhielten dabei die Sportfreunde Blau-Gelb Marburg, die Steinmühle, das fib, das Kerstin-Heim und Special Olympics für ihr Projekt „Gemein-



Ein Steinmühlen-Kooperationsprojekt erhielt den 2. Jürgen-Markus-Preis:

Die Auszeichnung nahmen im Rathaus in Anwesenheit des Oberbürgermeisters der Vorsitzende der Sportfreunde Blau-Gelb Marburg, Dr. Anton Schmölz (3. von links) und Martina Strube vom Kerstin-Heim (2. v. links) entgegen.

Foto: Beatrix Achinger/Stadt Marburg

sam“. „Es ist beeindruckend, dass so viele Kooperationspartner:innen zusammenwirken, um gemeinsam Inklusion im Sport zu verwirklichen“, lobte Kuratorin Susanne Holz. Der Preis solle Mut machen und gleichzeitig andere Vereine motivieren, sich für Menschen mit Behinderungen zu öffnen. Für das Engagement „Gemeinsam“ gab es 5.000 Euro. Den Preis nahmen Dr. An-

ton Schmölz, Vorsitzender der Sportfreunde Blau-Gelb Marburg, und Martina Strube vom Kerstin-Heim entgegen.

Der mit 10.000 Euro dotierte erste Preis wurde an den Basketball-Club Marburg vergeben, bei dem das Handicap-Team selbstverständlicher Teil des Vereins und Menschen mit Behinderungen selbstverständlicher Teil der Fangemeinschaft geworden sind.

September 2022

## Fußballer siegen beim Stadtentscheid

Große Freude herrschte bei unseren Fußballern der Klassen 6 und 7 über den 3:1-Sieg gegen die fa-

vorisierte Elisabethschule und ein Unentschieden gegen die Martin-Luther-Schule (1:1). Die Elf von Bernd Schweitzer und Dirk Konnertz zeigte sich beim Stadtentscheid im Georg-Gassmann-Stadion von Beginn an hellwach und

präsentierte sich als geschlossenes Team. Obwohl aus terminlichen Gründen keine Vorbereitung möglich gewesen war, kombinierte die Mannschaft ansehnlich und ließ sich im ersten Spiel nicht von einem 0:1-Rückstand



beeindrucken. Auch wenn es eine Mannschaftsleistung war, ist die überragende Leistung von Lasse Schweitzer hervorzuheben, der zum Turniersieg drei der vier Tore beisteuerte.



Es spielten: Arthur Böning, Ben Borawski, Felix Bork, Julius Brückmann, Len Hülsbeck, Tiemo Irmisch, Jonah Isenberg, Felix Martens, Jonas Mierisch, Rafael Piller, Fabian Preis, Lasse Schweitzer, Paul Sondergeld, Ben Templer und Moritz Wagner.

September 2022  
**Bilinguale Grundschule und Klassen 5:  
 Neuer Lebensabschnitt beginnt**

Freudige Aufregung für die neuen Fünftklässler:innen, für den ersten Jahrgang unseres Internationalen Gymnasiums 5i - und natürlich für die „Erstis“ und die älteren Kinder in der Bilingualen Grundschule : Wie würde der Start in den neuen Lebensabschnitt und das neue Schuljahr wohl verlaufen? Wie immer hatten unsere engagierten Lehrkräfte für den ersten Schultag ein ansprechendes Programm vorbereitet, sodass sich die neuen Schülerinnen und Schüler auf dem Steinmühlencampus sofort willkommen fühlten. Schon kurze Zeit später tummelten sie sich auf dem Schulhof und konnten sich mit ihrer neuen Lernumgebung vertraut machen. Zur Erinnerung an den Steinmühlen-Schulstart gab es etliche Fotos, die wir gerne zeigen. Wir freuen uns, euch bei uns zu haben!



September 2022

## Seesterne streicheln und joggen am Meer

Für den Jahrgang 6 stand zu Beginn des ersten Halbjahres wieder die im Steinmühlenprogramm etablierte Fahrt nach Schuby an. Mira, Lotta und Ella aus der 6a berichteten:



Nach etwa 8 Stunden Fahrt erwarteten uns im Camp sehr gemütliche Hütten. Am Abend wurden wir mit leckerem Essen begrüßt. Wir sind oft nach Damp gelaufen, einem kleinen Städtchen mit Hafen und Eisdielen direkt am Meer – sehr schön.

Wir haben drei große Ausflüge gemacht. Der erste Ausflug ging in das Meeresmuseum Multimar nach Tönning. Dort gab es zwei Workshops: Ein Forscherlabor und ein Walhaus. Im Forscherlabor hat es uns sehr gut gefallen, dort haben wir Seesterne gestreichelt, Seepocken unter dem Mikroskop gefüttert und sie beobachtet. Am Ende gab es eine kleine Rallye. Im Walhaus hat es uns eher nicht so gut gefallen, weil wir eine Präsentation über Wale halten mussten.

Der zweite Ausflug führte uns in ein Schwimmbad. Es gab total

coole Rutschen: Eine Reifenrutsche, die auch ohne Reifen viel Spaß gemacht hat. Außerdem gab es noch eine steile „Speedhot-Rutsche“, die durfte man aber nur allein rutschen, weil sie so steil war.

### Workshops im Wikingerdorf

Bei unserem letzten Ausflug fuhren wir nach Haithabu, das ist ein altes Wikingerdorf mit Wikingermuseum. Dort waren verschiedene Workshops zum Einwählen vorbereitet. Es gab die Angebote Bogenschießen, Wikingerspiele und Runen. Toll fanden wir, dass die Leiterin des Workshops uns die nachgebauten Wikingerhütten gezeigt hat und uns in den Hütten viel über das Leben der Wikinger erzählt hat. Das hat uns fasziniert!

Mehrmals gab es in der Woche die Chance, an den Strand zu

gehen und im Meer zu baden, Drachen steigen zu lassen oder Muscheln zu sammeln. Es war total schön, als wir morgens mit Herrn Bepperling joggen waren, da die Sonne gerade über dem Meer aufging, das war ein tolles Erlebnis!

An einem Vormittag haben wir eine Wanderung zur Steilküste gemacht. Dort haben wir viele schöne Steine gefunden und sie vor Ort auch direkt mit den mitgebrachten Büchern bestimmt, unter anderem eine Seeigelversteinerung, einen Zebrastein sowie mehrere Hühnergötter und noch weitere schöne Steine und Muscheln.

Insgesamt würden wir sagen, dass die Klassenfahrt sehr schön und erlebnisreich für uns alle war!

September 2022

## Eine „Bushaltestelle“ im Grünen

Den Lebensraum Wald näher kennenlernen – darum ging es bei den Waldtagen der Klassen 7. Steffen Ullwer leitete das Projekt mit der Klasse 7b und berichtet: Zu Beginn des Waldtages der Klasse 7b standen auf dem Programm einige Aufwärmübungen vor dem Atrium in der aufgehenden



den Sonne. Diese wurden mit vollem Körpereinsatz und mit viel Freude absolviert. Im Anschluss ging es dann von der Steinmühle los zur Gisselberger Grillhütte, wo wir unser Lager aufschlugen.

Dort sollten die Schülerinnen und Schüler in ausgelosten Kleingruppen aus den vorgefundenen Materialien eine kleine Hütte bauen. Einige orientierten sich an Resten bereits vorhandener Hütten, andere Gruppen fingen mit einem Neubau an. Es entstanden sehr unterschiedliche, kreative kleine Unterschlupfe - vom Rundbau mit Moostepich bis zur überdachten „Bushaltestelle“.





September 2022

## Steinmühlen-Herbstfest bleibt alljährlicher Besuchermagnet

Endlich wieder ein Herbstfest! Mit mehr Gästen als vor der Pandemie feierten Schule und Internat Steinmühle am 24. September ihr traditionelles Event. Die hervorragende Organisation von Frank Wemme, dem Leiter der Sekundarstufe I, sicherte Schülerinnen und Schülern an ihren Ständen und bei ihren Darbietungen in den Klassenräumen einen planmäßigen und reibungslosen Ablauf. Besucherinnen und Besucher zeigten sich begeistert von allen Aktivitäten.

Die Ehemaligen staunten nicht schlecht, wie sehr sich „ihre Steinmühle“ doch im Laufe der letzten Jahre positiv verändert hat. Die Steinmühle ist um einige Gebäude gewachsen, die Optik einheitlich und modern. Das Terrain ist weitläufiger geworden, was zur Folge hatte, dass sich die große Besucherzahl auf dem Gelände verteilte.

Um das Wetter zum Herbstfest wurde im Vorfeld etwas gebangt, doch die Bedenken erwiesen sich als unbegründet. Die Herbstsonne lachte vom Himmel – als hätte sie gewusst, wie wichtig dieses Fest für die Steinmühlengemeinde ist.



Da gute Speisen und Getränke naturgemäß zu einem gelungenen und geselligen Fest gehören, lag dieser Part in bewährten Händen des Internats. Über Kaffee und Kuchen, Gegrilltes bis zur Weintheke gab es hier eine wohl-schmeckende Vollversorgung.

### Querschnitt durch das Angebot von Schule und Internat

Schon bald nach der Begrüßung durch Schulleiter Bernd Holly, der die Gäste zusammen mit Internatsleiterin Anke Muszynski und Nils Schwandt willkommen hieß, nahm das Bühnenprogramm seinen Lauf. Der Chor der Klassen 6 unterhielt das Publikum mit Musical-Songs, der Wahlunterricht Musical folgte im Programm. Sodann spielten die Band der Klassen 5, die StoneMill Houseband und das JazzEnsemble. Für Stimmung im Zelt sorgte ab 20 Uhr im Zelt DJ Veit.

Mehr als drei Dutzend Stände und Angebote waren über das Gelände und in einigen Klassenräumen verteilt und es ist sehr



schwer, hier einzelne Angebote hervorzuheben. Großen Anklang fand der Chicken Run auf dem Sportplatz am Hessenhaus. Anliegen war hier eine Spendensammlung für die One World Secondary School in Tansania, organisiert und durchgeführt von der Bilingualen Grundschule und ihrem Lehrer:innen-Team. Der Reitverein Steinmühle lud zum Ponyreiten ein.

Während weitere Angebote Spiele, Spaß und Denkaufgaben bereithielten, gab es auch diejenigen Stände, die mit der Schule Steinmühle im engeren Sinne verflochten sind. Der Förderverein unter Vorsitz von Jasmine Weidenbach informierte über seine wichtige Arbeit und lud Herbstfestgäste zu einer Mitgliedschaft ein. Einen Info-Stand für Interessent:innen der neuen Klassen 1 und 5 war gleich am Eingang am ersten Schirm platziert. Schulleiter Björn Gemmer und sein Team gaben dort Auskunft zu Fragen und hatten Führungen durch das Centrum 5&6 organisiert. – Aus einem Gesamteindruck der Schulaktivitäten konnten also auf Wunsch auch Detailblicke werden.



September 2022

### Der Weg zu einer Berufsperspektive

„Jeder weiß nur selbst, was beruflich zu ihm passt“. – Diese ermunternde und selbstbewusste These vermittelte das Team der „Mutmacher“ dem Jahrgang 11. Die Mutmacher – das sind die Mitglieder eines Startups für moderne Berufsorientierung, tätig an Schulen in verschiedenen Bundesländern. Ihre Mission: Jungen Menschen zu helfen, eine Berufsperspektive zu entwickeln.

Einem Überangebot an Möglichkeiten steht eine ernüchternde Bilanz gegenüber: Jede:r dritte Studierende bricht das Studium ab, Ausbildungsverhältnisse wurden in 150.000 Fällen allein in 2019 vorzeitig beendet. Damit der vermeintliche Traumjob sich nicht als Alptrajmjob herausstellt, empfahlen die Mutmacher, die eigenen Traumjob-Kriterien zu erforschen: Was ist für

mich später wichtig im Beruf? Viel Geld? Gesellschaftliche Anerkennung? Viel Freizeit? Eine erfüllende Tätigkeit? Geregelt Arbeit? Arbeit im Team oder alleine? Über diese und andere Punkte empfahl das Referenten-Team den Schülerinnen und Schülern, erst einmal Klarheit zu gewinnen. Zusammen mit den eigenen Stärken, die in einem Workbook gecheckt und partnerweise per Einschätzung abgefragt wurden, hatte jede Schülerin und jeder Schüler die Möglichkeit, für sich selbst eine grobe Richtung zu entwickeln.

Als „sehr hilfreich und konkret“ bewertete Annerose Glöckner, die zuständige Steinmühlen-Ansprechpartnerin der Bundesanstalt für Arbeit, die Veranstaltung der Mutmacher. „Es gibt für jede und jeden einen Weg, den auch derjenige entwickeln kann, der keine konkrete Berufsvorstellung hat.“

Oktober 2022

„Hackedicht - besser geht's dir ohne“ lautet der Titel eines Projektes zur Alkoholprävention für den Jahrgang 8, das diesmal am 17. Oktober stattfand. In jedem Jahr wird der Jahrgang 8 aktiv darüber informiert, was Alkohol grundsätzlich mit unserem Körper macht.

Dr. Birgit Wollenberg, die Leiterin des Gesundheitsamtes im Landkreis Marburg-Biedenkopf, hat den Schülerinnen und Schülern im ersten Teil des Projektes viele Informationen zu den entsprechenden Themen gegeben: Was bewirkt Alkohol im Körper, wie sollte man mit Alkohol umgehen und was bedeuten Alkoholsucht und ihre Folgen.

Im zweiten Teil wurde es dann praktisch: Mithilfe sogenannter Alkoholbrillen, die die Effekte eines Alkoholrausches simulieren,

konnten die Schüler:innen erfahren, dass auch einfache Dinge wie kleine Gegenstände zu sortieren oder Ballspielen unter dem Einfluss von Alkohol sehr schwierig werden können. Dabei entstanden auch



Fotos. Außerdem tauschten sie sich über das Thema „Gruppendruck und Alkohol“ aus. Fachlehrerin Nicole Hohm fasste das Anliegen des Unterrichts zusammen: „Das Projekt ist etablierter Bestandteil

des Steinmühlenprogramms. Es geht darum, die Jugendlichen für das Thema zu sensibilisieren und ihnen unter anderem die Folgen eines zu frühen Alkoholkonsums klarzumachen“.





Oktober 2022

## An Mechanismen der Wirtschaft herantasten

Es wird Schulen oft angekreidet: Schülerinnen und Schülern sollte viel mehr aus dem wirtschaftlichen Bereich vermittelt werden. An der Steinmühle haben Schülerinnen und Schüler seit einigen Jahren die Möglichkeit, den „Unternehmerführerschein“ abzulegen.

Im vorhergehenden Schuljahr absolvierten mehrere Schülerinnen und Schüler ihre entsprechenden Prüfungen. Im Herbst 2022 nahmen sie ihre Zertifikate entgegen und stellten sich zusammen mit Schulleiter Bernd Holly (links) und Fachlehrer Erno Menzel (rechts) dem Fotografen. Es qualifizierten sich Johanna Arndt, Fiona Claar, Aliena Entebach, Finja Grün, Lauritz Kleine, Jannis Mitze, Acelya



Olcuk, Anton Schneider, Daniel Schöne, Lenn Stumm, Emilia Wagner. Von 33 Prüfungen (Module A/B/C) wurden 29 erfolgreich absolviert.

Die Module setzten sich wie folgt zusammen: Modul A: Basismodul Wirtschaft, Modul B: Grundlagen der volkswirtschaftlichen Zusam-

menhänge, Modul C: Unternehmerisches Grundwissen – Der Geschäftsplan.

Die Zertifikate gehören zur Gruppe der „Entrepreneur's Skills Certificate“ und werden vergeben von Eurochambres, dem Dachverband der europäischen Industrie- und Handelskammern.

Oktober 2022

## DELE-Zertifikate belegen sehr gute Spanisch-Kenntnisse

Mit dem Erwerb der DELE-Zertifikate dokumentierten Joshua Wieder (12d), Paula Ausschill (12d) und Ana Catalina Pohl (12b) ihre sehr guten Spanisch-Kenntnisse. Zeitversetzt zu ihren Leistungsnachweisen trafen die offiziellen Diplome in Papierform in der Steinmühle ein. Die diplomas DELE sind offizielle Zertifikate zum Nachweis spanischer Sprachkenntnisse, die das Instituto Cervantes im Namen des spanischen Ministeriums für Erziehung und Wissenschaft vergibt. Die Anerkennung ist international und gilt gleichermaßen im universitären Bereich und in der Berufswelt. Im Test werden alle vier Fertigkeiten geprüft, nämlich Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen sowie die Kenntnissprachlicher Strukturen.

Die DELE A2/B1-Prüfung für Schulen bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, entweder das Niveau A2 oder B1 nachzuweisen. Die Prüfung ist für Schülerinnen und Schüler bis

17 Jahren gedacht. Ana-Catalina Pohl (2. v. re.) legte die DELE-Prüfung im Mai 2021 während des Lockdowns ab und erreichte das Niveau B1. Paula Ausschill (2. v. li.) und Joshua Wieder (li.) legten die Prüfung im November 2021

ab und erreichten das Niveau A2. Herzlichen Glückwunsch an alle drei Zertifikatserwerber:innen, die sich hier zusammen mit ihrer Lehrerin Mar Montenegro (re.) dem Fotografen stellten.



November 2022

## Impulse aus der Alemannenschule bei der Schulinternen Lehrerfortbildung (SchILF)

Konzepte bleiben so lange gut und zeitgemäß, wie man sie selbst fortlaufend hinterfragt und weiterentwickelt. Nicht anders ist das bei der Steinmühle. Einen Ansatz dazu bot die Schulinterne Lehrerfortbildung im November.

Am ersten Tag hatte das Kollegium mit Dennis Mansmann als erstklassigem Referenten Gelegenheit, die Alemannenschule in Wutöschingen kennenzulernen. Es ist eine Schule, die vor vielen Jahren begonnen hat – ausgehend von grundlegenden Fragen zum erfolgreichen Lernen – mit Hilfe ernsthafter und durchdachter Antworten deutlich veränderte Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Eigenständigkeit der Schüler:innen stärker in den Fokus schulischer Abläufe bringen. Dieses Konzept wurde vor einigen Jahren mit dem deutschen Schulpreis prämiert, und längst lernen viele Schulen von diesen Erfahrungen.

Ebenso hat das Kollegium darüber nachgedacht, welche Impulse dies für die Steinmühle bereithalten kann. In diesem Jahr soll eine Fahrt nach Wutöschingen mit 20 bis 30 Kolleg:innen diese Gedanken intensivieren. In der Folge besteht die Möglichkeit, zu

sondieren und zu prüfen, ob und inwieweit einzelne konzeptionelle Elemente in die Steinmühle implementiert werden können, wenn sie zur Steinmühle passen.

an vielen Orten bereits gelingt, nachhaltige Bildung als konstruktiven Rahmen der schulischen Arbeit zu begreifen. Auch dazu begann im Austausch gemein-



### Verschiedene Zukunftsvisionen

Mit nahezu gleichem Ablauf haben die Steinmühlenlehrkräfte am zweiten Tag der Fortbildung zum Thema Bildung zur nachhaltigen Entwicklung (BNE) gearbeitet. Ann Marie Weber von der BNE-Netzwerkkoordination Marburg konnte uns aus ihren mit zahlreichen Bildungsträgern und Schulen gewonnenen Erfahrungen zeigen, wo und wie es

sames Nachdenken für die Steinmühle. Nicht nur die zahlreichen Zukunftsvisionen in Form von Headlines gaben Zeugnis davon, dass wir in einem Prozess der nachhaltigen und klimafreundlichen Transformationen als Schule ‚weiterkommen‘ und zeitgemäße, gute Bildung ermöglichen wollen. Als einen zentralen Punkt sahen die Lehrkräfte, den Schülerinnen und Schülern den Zusammenhang von vermitteltem Wissen zu eigenem Handeln deutlich zu machen.

November 2022

## Judo als neue Sportart für die Klassen 3 bis 6

Im Rahmen eines Angebotes für die Klassen 3/4 und 5/6 hat die Steinmühle eine neue Sportart im schulischen Umfeld vorgestellt. Das Training übernahm Yves Pasquay.

„Neue Sporthalle – neue Sportart.“ Dirk Konnertz, Geschäftsführer der Schule Steinmühle, freute sich über das neue Angebot an der Steinmühle, das er gemeinsam mit dem Judostützpunkttrainer der blis-

ta, Markus Zaumbrecher, geplant hatte. Möglich war das nur durch Kooperation: „Wir haben die neue Sporthalle für uns und unsere Kooperationspartner gebaut, und ein





Judoangebot für unsere Schülerinnen und Schüler ist ein Herzprojekt.“

Yves Pasquay ist Kinder- und Jugendtrainer bei der Judo-Abteilung des Vereins Sportfreunde Blau-Gelb Marburg. Dort befindet sich gleichzeitig das Landesleistungszentrum „Judo für Sehgeschädigte und Blinde“, auch dort ist Yves Trainer. „Dass wir von seinen Fähigkeiten profi-

tieren können, ist ein toller Vorteil für uns“, so Konnertz. „Die Sportfreunde Blau-Gelb trainieren in der Steinmühle wiederum mit der Unified-Mannschaft und einigen Mädchen-Teams. Eine Win-Win-Situation.“

### Ein Sport für Jungen und Mädchen

Bis zu den Osterferien konnten Schülerinnen und Schüler der

Steinmühlenklassen 3-6 noch zum Judo-Schnuppertraining in die neue Sporthalle kommen. Wem die Sportart zusagte, der konnte weiter dabei bleiben. Nach Ostern wurde das Training weiterhin für diejenigen Schülerinnen und Schüler angeboten, die sich für eine Mitgliedschaft in der Judoabteilung der Sportfreunde Blau-Gelb Marburg entscheiden.

November 2022

### Berufsinformationstag als „Zukunfts-Kompass“

Um Schülerinnen und Schülern bei der Berufswahl zu helfen, führt die Steinmühle jedes Jahr im November einen Berufsinformationstag durch. Organisatoren sind Steinmühlenlehrerin Dr. Claudia Röder, Beauftragte für Studien- und Berufsorientierung, sowie Hans-Heinrich Bähr vom Berufsdienst des Rotary-Club Marburg-Schloss.

Erneut hatten sich Profis aus unterschiedlichen Berufsgruppen bereiterklärt, den Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 11 Fragen zum eigenen Werdegang und ihrer Tätigkeit zu beantworten. In drei Gesprächsrunden von je 20 Minuten konnten die jungen Leu-



te ihre favorisierten Expertinnen und Experten zu allem fragen, was ihnen auf den Nägeln brannte: Wie ergattert man einen Studienplatz in Psychologie? Worauf muss man sich einstellen, wenn man in die IT-Branche möchte? Wie wird man Berufspolitiker\*in? Genau diese Fragen wurden letztlich am häufigsten gestellt und geben damit auch wieder, welche Berufe an diesem Abend am gefragtsten waren. Das al-

lermeiste Interesse verzeichnete allerdings der Repräsentant der Bundeswehr. Zu Gesprächen hatten sich unter anderem der heimische Landtagsabgeordnete Dirk Bamberger (CDU) sowie die Marburger Bürgermeisterin Nadine Bernshausen (Bündnis 90/Grüne) zur Verfügung gestellt. Nadine Bernshausen repräsentierte gleichzeitig den Beruf der Richterin.

November 2022

### Tagung, Impulse, Pläne: Steinmühle als Gastgeber für alle plus-MINT-Internate

Am 10. und 11. November trafen sich die sechs plus-MINT Internate auf Einladung des Vereins zur plus-MINT Talentförderung e.V. in der Steinmühle. Neben inhaltlichen Programmpunkten und der Vereinsarbeit gab es bei der Tagung viel Raum für Kennen-

lernen, Austausch und fachliche Impulse.

Prof. Albrecht Beutelspacher, Gründer und Direktor des Mathematikums in Gießen, hielt einen inspirierenden MINT-Vortrag. Direkt im Anschluss hat-

ten die Schüler:innen aller plus-MINT Internate die Möglichkeit, eigene Projekte in Kurzpräsentationen vorzustellen. Die plus-MINT-Schüler:innen der Steinmühle präsentierten gemeinsam mit den Tagesschüler:innen ihre Forschungsvorhaben in einer „Science-Fair“. Die Experimente wurden auf Tischen aufgebaut und an Stellwänden dargestellt. Die Schüler:innen



standen als Ansprechpartner:innen neben ihrem Experiment Rede und Antwort. Diese Art der Präsentation führte zu vielen intensiven Gesprächen und wurde von allen Beteiligten als sehr bereichernd empfunden.

### Die Rolle von MINT in unserer Schule

Im Sommer 2021 wurde die Steinmühle eines von sechs plus-MINT-Internaten in Deutschland. Zum Schuljahr 2022/2023 startete das plus-MINT-Programm mit vier Schüler:innen. Clara, Marlene, Luis und Fabian bewarben sich im Herbst 2021 über die plus-MINT-Websi-

te online und konnten sich im Auswahlprozess durchsetzen. Mittlerweile sind sie ein fester und wichtiger Bestandteil der Internatsgemeinschaft. „Die vier bereichern unsere Gemeinschaft im Internat sehr. Schön, dass sie da sind!“, weiß Internatsleiterin Anke Muszynski zu berichten.

### Konzept des offenen Schülerlabors

In der Steinmühle ist MINT schon lange eine feste Größe und die Schüler:innen feiern alljährlich große Erfolge bei landesweiten Wettbewerben wie beispielsweise „Jugend forscht“. „Wir arbeiten hier seit Jahren daran, den

MINT-Bereich für die Schüler:innen attraktiv zu gestalten. Wir haben das Konzept des ‘Offenen Schülerlabors’ entwickelt, dort können Tages- und Internatschüler:innen nach dem jeweiligen Interessengebiet forschen und es entwickeln sich ganz natürlich Projekte aus diesen Interessen heraus“, berichtet stolz die MINT-Koordinatorin der Steinmühle, Dr. Jutta Töhl-Borsdorf.

„Die Kooperation mit plus-MINT ist ein großer Gewinn, bringt tollen neuen Input und Möglichkeiten für alle Schüler:innen der Steinmühle mit sich“, ergänzt Schulleiter Björn Gemmer.

November 2022

## Die elfte Cambridge-Prüfung an der Steinmühle

Großes Lob für die Cambridge-Absolvent:innen der nunmehr 11. Cambridge-Prüfung an der Steinmühle: Von 29 Schüler:innen hatten sieben so gute Ergebnisse erzielt, dass sie das C1 Level bescheinigt bekamen. Respekt für die

Absolventinnen und Absolventen, die trotz langen Online-Unterrichts in den Jahrgangsstufen 9 und 10 so herausragende Ergebnisse erzielt haben. Und vielen Dank an Fachlehrerin Nicole Hohm, die diese Kurse leitete!



Cambridge-Kandidat:innen im vergangenen Jahr waren: Alina Adamski, Paula Auschill, Max Badouin, Svea Bredendiek, Felix Busch, Anton Graf, Lena Herzog, Ellen Hilt, Emilia Hoffmans, Lennart Holly, Neele Jansen, Lotte Jungfer, Tino Kraft, Sarah Kremer-Golder, David Krüger, Nina Marko, Chiara Massa-Enders, Emilia Quaissa, Ana Catalina Pohl, Finn-Jonas Posingies, Tamira Preck, Luisa Reinhardt, Fabian Seidel, Adama Sow, Anna Steinfeldt, Ariane Stry, Bijan Teymoortash, Anna Tille, Joshua Wieder.  
Congratulatory!



November 2022

## Tolle Bilanz beim Informatik-Biber

Die Steinmühle hat sich mit 15 Schüler:innen von Klasse 5 bis 13 am bundesweiten Wettbewerb „Informatik Biber“ beteiligt. Der Informatik-Biber ist ein jährlich im November stattfindender Informatik-Schülerwettbewerb

mit Denkaufgaben, die sich mit Konzepten aus der Informatik befassen. Die Beantwortung der Fragen erfolgt online im Multiple-Choice-Verfahren.

Die Schüler:innen der Steinmühle haben an diesem Bundeswettbewerb nicht nur teilgenommen, sondern auch erfolgreich abgeschnitten. Neben fünf Anerkennungs-

Urkunden gab es acht dritte Preise. Anton Schmenk und Julian Alshut (vorne in der Mitte) erreichten sogar jeweils einen zweiten Preis.

Schulleiter Björn Gemmer und Steffen Ullwer als Leiter des Fachbereichs III gratulierten zu diesen tollen Ergebnissen und stellten sich gemeinsam mit den Schüler:innen dem Fotografen.



Auf dem Foto (hinten, von links): Björn Gemmer (Schulleiter), Velten Schulz (13d), Leonard Schmidt (5b), Max Preidel (10b), Steffen Ullwer (Leiter Fachbereich III), Leonard Hilger (5j). Vorne von links: Ferdinand Verburg (5i), Akaash Bhagwat (5i), Carl Höpfner (5a), Anton Schmenk (5b), Julian Alshut (5c), Leonard Hilger (5j), Ari Araam (5j), Johannes Stroth (5j). Auf dem Foto fehlen Paula Hartmann (10c), Mats Böhmer (10c) und Julius Lehnig (5b).

Dezember 2022

## Aron Stürmer übernimmt beim RuS Steinmühle den Vorsitz von Dietrich Mägerlein

Er war fast 10 Jahre lang Vorsitzender des RuS Steinmühle, bevor die Mitgliederversammlung im Dezember den Nachfolger von Dietrich Mägerlein wählte, der neuen Ideen Platz machen wollte. Seitdem leitet die Geschicke des schulnahen Wassersportvereins Aron Stürmer, ehemaliger Steinmühlenschüler, Unternehmer und Die Übergabe wurde mit einer Bootstaufe verbunden (Foto). Das Amt des Zweiten Vorsitzenden Finanzen bekleidet als neues Mitglied Claus Duncker, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der blista, mit der der Ruderverein seit Jahren kooperiert. Gewählt wurden außerdem Björn Gemmer (Zweiter Vorsitzender Sport und Schulleiter der Steinmühle), Martin Strohmenger (Beisitzer, Trainer), Angela Heinemann (Beisitzerin, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit). Die beiden Jugendlichen Lennart Holly und

Maxim Dyck wurden ebenfalls als Beisitzer gewählt. Sie bilden das Sprachrohr der Aktiven und das

der Steinmühle - nach ihren zeitlichen und konstitutionellen Möglichkeiten. Mehrere junge Talente machen aktuell von sich reden. Ihr Erscheinen zur Mitgliederversammlung wurde wohlwollend registriert. Im Hochleistungs-



Bindeglied zwischen Trainingsmannschaft und Vorstand.

### Das As im Ärmel: U23-Weltmeister Marc Weber

Bis heute trainieren viele ehrgeizige Ruderinnen und Ruderer am mittlerweile sanierten Bootshaus

bereich setzt der Verein aktuell auf den U23-Weltmeister Marc Weber, der im vergangenen vom Giessener Ruderclub Hassia 1906 zum RuS Steinmühle wechselte. Der Verein Rudern und Sport Steinmühle hat eine eigene Website, die unter [www.rudern.steinhuehle.de](http://www.rudern.steinhuehle.de) zu erreichen ist.

Dezember 2022

## Erneut Ranzenspende für Kinder in Rumänien

Mehr als 50 gut erhaltene Schulranzen gingen im Rahmen eines Hilfstransports auf die Reise in Marburgs rumänische Partnerstadt Sibiu. Seit Jahren unterstützt die Steinmühle unter bisheriger Regie von Schulleiter Bernd Holly die Schulranzen-Aktion des Kinder- und Jugendparlaments (KiJuPa) Marburg und arbeitet dabei mit dem Verein „Hilfe für Sibiu/Hermannstadt“ zusammen.



Alljährlich fragte Bernd Holly bei den neuen Fünftklässler:innen nach abgelegten, fast immer noch sehr gut erhaltenen Ranzen, um diese noch einer nützlichen Verwendung zuzuführen. „Bei nicht wenigen Kindern in Rumänien liegen die Ranzen unterm Tannenbaum, da sich die Familien oft keine neuen Schultaschen leisten können“, berichtete er.

Fast 600 Ranzen seien auf diese Weise aus der Steinmühle schon nach Rumänien gelangt.

Auch beim „Transport 2022“ wurden wieder ausrangierte Schulmöbel, mehr als 30 Tische und ca. 50 Stühle sowie mehrere Kisten Schulmaterial der Steinmühle per Hilfstransport in die Partnerstadt geliefert.

Dezember 2022

## Nachhaltige Produkte selbst gemacht

Sie waren wohlriechend und liebevoll verpackt: Der Wahlunterricht (WU) der Klassen 8/9 von María Ramos hatte vor Weihnachten wieder einmal „gezaubert“ und bot im Lehrerzimmer kleinere und größere Artikel gegen eine Spende an. Unter dem Motto des WUs „wir denken nachhaltig“ hatten die Schülerinnen während des Kurses folgende Produkte hergestellt: Bio Grüntee mit Pfefferminze aus dem Schulgarten, Lavendeltee,



Bio-Oregano-Salz und getrockneten Salbei ebenfalls aus dem Schulgarten. Auch wiederverwendbare Geschenkbander, Bio Rosmarin-Essig, Ratatouille und Lavendelsäckchen konnte man erwerben – alles sorgfältig vor-

bereitet und präsentiert. Maria Ramos: „Die Schülerinnen waren stolz auf ihre Produkte, die sie mit Herz, Hand und einer Menge Fleiß und Selbstverantwortung hergestellt haben. Und ich bin stolz auf sie alle“.

Januar 2023

## Praktika: Einblicke ins Berufsleben und Kennenlernen einer ausgewählten Materie

Das zweiwöchige Betriebspraktikum im Jahrgang 9 und das BOA-Praktikum in Klasse 12 standen zu Beginn des Kalenderjahres auf dem Plan. Dabei gewannen die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 Einsichten in Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftsleben. Vor- und nachbereitet wur-

de das Praktikum im Fach Politik und Wirtschaft.

Gleichzeitig absolvierte der Jahrgang 12 sein BOA-Praktikum, das das Kennenlernen einer ausgewählten Materie ermöglichte. Hier sammelten wir im Nachklang Stimmen der Schülerinnen

und Schüler für Beiträge in den SteinmühlenMagazinen Nr. 42 und 43, in denen sie uns Einblicke in die Zeit bei ihrer ausgewählten und favorisierten Praktikumsstelle gaben. Das Praktikum des Jahrgangs 12 endete mit einer anzufertigenden Wirtschaftsarbeit.



# Mathecamp in der Steinmühle begeistert plus-MINT-Talente

Aufgaben aus Chemie und Physik locken sie aus der Reserve, Fragen zur Informatik beantworten sie schneller als ihre Altersgenossen und Matheaufgaben sind ein abendfüllendes Thema: Anfang des Jahres kamen in der Steinmühle rund 20 junge Menschen zusammen, die an ausgewählten deutschen Internaten am plus-MINT-Programm teilnehmen. An der Steinmühle fand im Rahmen der plus-MINT-Talentförderung das Mathecamp statt. Die Steinmühle, Gastgeberin und Organisatorin sowie selbst plus-MINT Internat, bot den rund 20 Schüler:innen aus den anderen plus-MINT Internaten Birklehof, Louisenlund, Schulpforte und St. Afra ein abwechslungsreiches Programm.

Erste Station des Mathecamps waren Workshops im Fachbereich Mathematik und Informatik der Marburger Philipps-Universität. Prof. Dr. Ilka Agricola thematisierte bei ihrem Workshop die „Mathematik des Wählens“. Beim Workshop von Prof. Dr. Oliver Goertsche standen Geometrie, Topologie und sphärische Dreiecke im Mittelpunkt. Der Stoff wird laut Prof. Dr. Goertsche im 4. Semester des Mathematikstudiums behandelt und verlangte den Teilnehmer:innen des plus-MINT Camps einiges ab. Einen vollkommen anderen Blick auf die Mathematik gewährten Dr. Karl-Heinz Muth und Steinmühlenschülerin Clara Steiner mit ihrem Vortrag „Unterhaltungsmathematik: Damit habt ihr nicht gerechnet!“

## Ausflug ins Mathematikum nach Gießen

Beim Ausflug ins Mathematikum im benachbarten Gießen wurden die Schüler:innen selber aktiv. Das Mathematikum ist das erste mathematische Mitmachmuseum der Welt. Etwa 200 Exponate erlauben den Besucher:innen einen neuen Blick auf die Mathematik und laden zum Mitmachen ein.

## Teilnahme am Bolyai-Wettbewerb

Die Oberstadt mit ihren malerischen Gässchen, bunten Fachwerkhäusern und versteckten Plätzen lernten die plus-MINT Schüler:innen bei einer Mathematischen Stadtrallye kennen. Gemeinsam erfüllte man verschiedene Aufgaben und tauchte gleichzeitig in die spannende Geschichte Marburgs ein. Weitere Programmpunkte waren die Teilnahme am internationalen Mathematik-Teamwettbewerb „Bolyai“ und der Ausklang auf dem Campus der Steinmühle beim gemeinsamen Menüabend und Come Together in der Teestube.

Schülerinnen und Schüler, die sich für eine Teilnahme am plus-MINT Programm interessieren, können sich auf der Website [www.plus-mint.de](http://www.plus-mint.de) informieren und gern an Steinmühlen-Schulleiter Björn Gemmer wenden.

Mail: [bjoern.gemmer@steinmuehle.net](mailto:bjoern.gemmer@steinmuehle.net)





Februar 2023

**Potenziale checken:  
Jahrgang 11 absolviert den geva-Test**

Auch im vergangenen Schuljahr hat die Steinmühle dem Jahrgang 11 vor der endgültigen Einwahl in die Leistungskurse wieder ermöglicht, die eigenen Fähigkeiten und Interessen durch den geva-Test zu checken. Hier galt es, in einer begrenzten Zeit ein Testheft durchzuarbeiten, das unterschiedliche Aufgabenstel-

lungen bereithielt. Viele Schülerinnen und Schüler sind in Klasse 11 noch nicht sicher, wohin die spätere berufliche „Reise“ einmal gehen soll. Sie hadern mit der Wahl der Leistungskurse und haben erst recht keine Idee, welches Studium sie ergreifen oder welche Ausbildung sie später absolvieren sollen.

„Die Kooperation mit dem geva-Institut ist ein wichtiges Element unserer Aktivitäten zur Berufsorientierung,“ erläuterte Dr. Claudia Röder, die an der Steinmühle für die Studien- und Berufsorientierung zuständig ist und die schulischen Praktika koordiniert.

Nach der jeweiligen Auswertung gibt der geva-Test unter anderem Antworten auf die Fragen, wo die stärksten Interessen, Schlüsselqualifikationen und Potenziale der Schüler:innen liegen und wo Ansatzpunkte für die persönliche Entwicklung erkennbar sind.



Februar 2023

**Steinmühle ist rezertifizierte „Hessische Umweltschule“**

Die Auszeichnung „Umweltschule – Lernen und Handeln für unsere Zukunft“ würdigt das besondere Engagement einer Schule im Bereich Umweltbildung und ökologische Bildung. Umwelt- und Kultusministerium prämiieren damit die Verbesserung der Qualität von Unterricht und Schulleben im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Genau in dieser Richtung hat die Steinmühle Schwerpunkte gesetzt,“ erläutert Carmen Bastian, Umweltbeauftragte unserer Schule.

Im Handlungsbereich I, der nachhaltigen Neugestaltung des Schulgeländes, konnte die Steinmühle für die Rezertifizierung Maßnahmen im Bereich des Naturschutzes und die Förderung der Biodiversität vorweisen.

Dabei ging es um die erfolgte Pflege und Erweiterung der Streuobstwiese.

Im Handlungsbereich II, der Implementierung des Konzepts „Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Schulalltag“, wurde die unter Federführung von Steinmühlenlehrerin Ines Vielhaben erfolgte Gründung der AG „School for Earth“ in die Bewerbung eingebracht.

Das begeisterte die Zertifizierenden, die diese Aktivität bei Übergabe des Zertifikats als „orientierungsweisende Königsdisziplin“ bezeichneten und viel Erfolg für die weitere Umsetzung wünschten.





Februar 2023

## Klassen 5 und 6 feiern wieder ausgelassen Fasching

Am 16. Februar war es zum Glück wieder soweit: Die Faschingsfeier für die jüngsten Steinmühlen-Gymnasiastinnen und -gymnasiasten stand bevor! Um 14 Uhr öffnete – erstmals – die neue Turnhalle ihre Türen für die Kinder der Klassen 5 und 6, von denen viele fantasievoll und vielfältig verkleidet waren. Sie erlebten mit einem bunten Programm aus gemeinsamem Tanz und Disco, Kostümpräsentationen und reichlich Bewegung in der Faschingsolympiade und dem abschließenden Pommies-Imbiss zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern einen ausgelassenen, fröhlichen Nachmittag. Schön, dass das nach der unfreiwilligen pandemiebedingten Zurückhaltung wieder möglich war und ist!



Februar 2023

## Voneinander lernen beim Uruguay-Austausch

Ihren Mate-Tee vermissten sie ein wenig und das Abendessen war immer „ganz schön früh“ – aber alles andere passte absolut für Julianna und Bruno von der Deutschen Schule in Montevideo. Mit ihrem Lehrer Riobaldo waren sie für insgesamt sechs Wochen Gäste an der Steinmühle. Der Aufenthalt gehörte zum Uruguay-Austausch, einem Projekt

der Steinmühlen-Spanischlehrerin María Ramos. Es war nach 2019 und 2020 der dritte Austausch zwischen Jugendlichen aus der Metropole Uruguays und der Steinmühle. So hatten die Spanisch-Schüler:innen des Jahrgangs 11, Lilli und Ben-Luis, umgekehrt die Gelegenheit, den Schulalltag in Montevideo kennenzulernen. 1300 Schüler:innen

werden dort unterrichtet. Es ist die älteste Deutsche Schule Lateinamerikas.

Klar, dass sich die jungen Leute schon vor ihrer Reise ein wenig mit dem jeweiligen Gastland beschäftigt haben. Auf die Umwelt-Probleme unserer Zeit angesprochen, kamen sie gemeinsam zu dem Schluss, dass es auf beiden Seiten noch Verbesserungsbedarf gibt: Montevideo mit seinen knapp 1,5 Millionen Einwohner:innen gewinnt 90 Prozent des Energiebedarfs aus Wind und Wasserkraft, praktiziert aber keine Mülltrennung. – Nur ein Beispiel dafür.



Unser Foto zeigt (von links) Lilli, Julianna, Lehrer Riobaldo, Bruno und Ben-Luis

Februar 2023

## Jugend forscht/Schüler experimentieren: Projekte überzeugen beim Regionalwettbewerb

Unsere Jugend Forscht-Gruppen holten beim Regionalwettbewerb an zwei verschiedenen Standorten mehrere Preise an die Steinmühle.

Die Geschwister Anna Dinges (Klasse 12) und Teresa Dinges (Klasse 9) fuhren mit ihrem Projekt „**Humus: Boden- und**

**Klimaretter?“** am 11. Februar zusammen mit ihren Betreuerinnen Antje Seel und Dr. Jutta Töhl-Borsdorf nach Kassel-Niestetal zum Regionalwettbewerb Hessen Nord.

Böden spielen im Klimasystem eine große Rolle, da Humus in der Lage ist, große Mengen an

CO<sub>2</sub> zu speichern. Anna und Teresa haben sich gefragt, wie es um die Böden in ihrer Wohn- und Schulumgebung bestellt ist. Neben Messungen von Humusgehalten, pH- und KAK-Werten (ein Maß für die Bodenfruchtbarkeit) erforschten sie auch, wie Böden auf sauren Regen reagieren. Die Messwerte der von ihnen

genommenen Bodenproben haben sie mit ihren Werten von käuflichen Blumenerden verglichen und dabei festgestellt, dass letztere tatsächlich höhere Humus- und KAK-Werte zeigen. Ein Nadelwaldboden konnte insgesamt jedoch auch überzeugen. Die Jury lobte besonders die hervorragenden Arbeiten im Labor, die auf hohem Niveau und mit großer Präzision durchgeführt wurden, den stringenten wissenschaftlichen Erkenntnisweg sowie die inhaltliche Auseinandersetzung mit Fragen der Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene.

schl und Robin Richter, alle aus den GuFi-Laborgruppen der Klasse 6, stellten sich der Herausforderung in der Kategorie „Schüler experimentieren“.

Der Steinmühlen-Bus war mit den 6 Kindern, ihrer Betreuerin Dr. Jutta Töhl-Borsdorf, MINT-Lehrer Dr. Patrick Szabo und Teilhabeassistent Steven Müller voll besetzt. Der Vormittag war mit Jury-Gesprächen und interessanten Labor-Besichtigungen gut ausgefüllt. Am Nachmittag waren die Präsentations-Stände dann für die breite Öffentlichkeit erreichbar.

Wasserhärte test und stellen fest, dass Kresse mit Regenwasser besser wächst als mit Leitungswasser. Die Jury lobte, das klare Vorgehen und die saubere Darstellung der Messergebnisse, die Visualisierung des Kressewachstums und das breite Wissen.

Den ersten Platz im Fachgebiet Chemie und damit die Fahrkarte zum Landeswettbewerb an die Universität Kassel sicherten sich Anna-Lena, Maya und Marlene mit ihrem Projekt **„Wie reißfest sind Klebstoffe aus der Natur?“** Sie stellten viele Klebstoffe z.B.

aus Lebensmitteln selbst her und untersuchten weitere natürliche Stoffe wie Fichtenharz, Schellack und Schnecken-schleim auf ihre Klebeeigenschaften. Dem Team ist es zudem gelungen, eine Apparatur zur Messung der Klebekraft der Stoffe auf Papier zu entwickeln.



Mit ihrem Projekt holten Anna und Teresa den zweiten Platz im Fachgebiet „Geo- und Raumwissenschaften“ und einen Sonderpreis über ein Jahresabo des Wissensmagazins „natur“.

Am 24. Februar startete dann eine größere Gruppe, um an der Universität Gießen ihre Projekte auf dem Wettbewerb in Mittelhessen vorzustellen. Anna-Lena Griesler, Maya Fischer, Marlene Wagner, Nico Farwig, Justus Pö-

Schließlich gab es dann etwas zu feiern. Die Gruppe der drei Jungs, die sich die Frage **„Ist Regenwasser wertvoll?“** gestellt hatten, konnte die Jury überzeugen und holte den zweiten Platz im Fachgebiet „Geo- und Raumwissenschaften“ sowie einen Sonderpreis für ein Jahresabo der Zeitschrift Geolino.

Justus, Nico und Robin untersuchten Regenwasser auf verschiedene Inhaltsstoffe, entwickelten mit Seifenlösung einen

Dabei war die Jury besonders beeindruckt, wie die sehr jungen Schülerinnen ihre Versuchsaapparatur kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst haben. Es wurde auf Genauigkeit geachtet und das Vorgehen in den einzelnen Versuchsabschnitten kritisch hinterfragt. Eine sehr ausgeprägte Problemlösekompetenz war erkennbar.

Das Team gewann zusätzlich noch den plusMint-Sonderpreis für interdisziplinäre Projekte.



März 2023

## DELF-Zertifikat dokumentiert französische Sprachkenntnisse

Seit 2005 betreut die Steinmühle die externe Französisch-Prüfung „DEL F“ (diplôme d'études en langue française). Am Erwerb des europäisch anerkannten Sprachenzertifikates, das entsprechend dem jeweiligen Lernjahr die Fähigkeiten im Lese- und Hörverstehen sowie im freien Sprechen und der Textproduktion bescheinigt, haben im vergangenen Schuljahr neun



Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Mit ein paar Trainingseinheiten außerhalb des Unterrichts sowie toller Motivation und Eigenverantwortung haben die Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 9 (A2), 10, 11 und 12 (B1) alle bestanden und sehr gute Ergebnisse erzielt. Die mündliche

Prüfung fand in Gießen statt, die schriftliche dann in der Steinmühle, jeweils an einem Samstagvormittag.

Fachlehrerin Kristina Sokoli (rechts im Bild) und die gesamte Steinmühle freuen sich über dieses außerschulische Engagement und gratulieren allen sehr herzlich.

März 2023

## Weite Sprünge und tolle Preise beim Känguru-Mathewettbewerb

Am 16. März fand der jährliche Känguru-Mathewettbewerb statt. Dies ist ein Multiple Choice-Wettbewerb, in dem die Schülerinnen und Schüler 75 Minuten Zeit haben, um möglichst viele Aufgaben in drei Schwierigkeitsstufen richtig zu beantworten. „Unsere Schüler:innen müssen also sehr strategisch bei der Bearbeitung vorgehen“, berichtete Julia Bernzen für die Mathe-Fachschaft.

Wieder hatten Schüler:innen der Grundschule und des Gymnasiums Steinmühle freiwillig am Känguru-Wettbewerb teilgenommen, diesmal sogar noch mehr als im vergangenen Jahr, nämlich insgesamt 119 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 3 bis 9. Besonders stolz ist die Mathe-Fachschaft auf die tollen Ergebnisse, und wieder kamen viele Preisträger:innen der Hauptpreise ebenfalls aus der Steinmühle. Die Namen der Mathe-Asse mit Angabe des gewonnenen Preises:



Dem Fotografen stellten sich (vordere Reihe von links): Charlotte Hanefeld, Sophia Schlösser, Johanna Fuchs, Jana Nowakowski, Nika Jablonski. Mittlere Reihe (von links): Anna-Lena Grießler, Philian Merle, Sophie Menzler, Leonard Hilger, Johannes Stroth, Julian Alshut. Es fehlte beim Foto-Termin Orlando Geisel. Zu den Erfolgen gratulierten (hintere Reihe von links) Maximilian Moll für die Fachschaft Mathematik und Björn Gemmer für die Schulleitung.

- .....
- **Nika Jablonski** aus Klasse 4
- für den größten Känguru-Sprung der Grundschule
- **Johanna Fuchs**, 5a, 3. Preis
- **Charlotte Hanefeld**, 5a, 3. Preis
- **Sophia Schlösser**, 5a, 3. Preis
- **Julian Alshut** 5c, 3. Preis
- **Leonard Hilger**, 5j, 3. Preis
- **Johannes Stroth**, 5j, 3. Preis
- **Jana Nowakowski**, 5j, 3. Preis
- **Anna-Lena Grießler**, Kl. 6, 1. Preis
- und größter Känguru-Sprung des Gymnasiums
- **Sophie Menzler**, Kl. 6, 2. Preis
- **Philian Merle**, Kl. 6, 2. Preis
- **Orlando Geisel**, 9c, 1. Preis
- .....



März 2023

## Unbeschwerter Musikgenuss bei „Bands On Stage“

Trotz kurzfristiger Verhinderungen einiger Akteure erlebte das Publikum am 27. März bei „Bands On Stage“ 90 Minuten lang ein hochunterhaltsames Musik-Mix und entließ die Aktiven nicht ohne großen Beifall und Zugabe von der Bühne.

Bis Februar bestand die Band AG der Klassen 5&6 noch aus 11 Schüler:innen, danach waren es zur Freude des Leiters Frank Wemme 18! Die hinzugekommenen Mitglieder fanden schnell einen Platz an ihrem ganz persönlichen Instrument oder am Mikrophon. Den Zuhörenden im Saal boten sie mit dem Titel „Umbrella“ von Rihanna den zum Tag passenden Einstieg in den Abend, den Schirm hatte man an diesem Montag tags-

über draußen tatsächlich etliche Male öffnen müssen. Mit „Sorry“ von ClockClock präsentierte die Gruppe ihren zweiten Titel, und auch damit war ein Song gefunden, der dem Publikum geläufig war und ganz offensichtlich gefiel.

Musiklehrer und Chorleiter Daniel Sans zu vertreten, ist eine Herausforderung. Kollegin Anna Prokop stemmte diese Aufgabe ausgesprochen gut als es darum ging, den Auftritt des Wahlunterrichts Musical der Klassen 8&9 zu leiten. Hier mussten aus eigentlich vier Beiträgen wegen Verhinderung einiger Beteiligter drei gemacht werden. Die mit viel Gefühl vorgetragenen Songs, nämlich Lovely von Billie Eilish, Traitor von Olivia Rodrigo sowie Control von Zoe Wees,

stießen auf enorme Begeisterung ihrer Zuhörerschaft, wurden mit hohem Beifall bedacht und von so mancher Handykamera festgehalten.

Viel Rhythmus bewies das verjüngte Jazzensemble, geleitet von Frank Wemme. Hier kamen Herbie Hancocks Chans' Song und Moanin' von Bobby Timmons zum Zug. Anschließend begeisterte der Klassiker I love Rock 'n' Roll von Joan Jett & The Blackhearts.

Frank Wemme führte nicht nur durch den Abend, sondern leitete mit der neu formierten StoneMill Houseband ein weiteres musikalisches Highlight. Die bekannten Titel I Ain't Worried von One Republic, House of Memories von Panic! at the Disco, Sunny von Bobby Hebb und Uptown Funk von Mark Ronson/Bruno Mars bildeten das Finale des Abends.

März 2023

## Immer kreative Ideen: Frühlingskränze für einen guten Zweck



Lehrerin María Ramos und ihre Schüler:innen des Wahlunterrichts (WU) Schulgarten lassen sich zu jeder Jahreszeit etwas einfallen, um ihre künstlerisch-kreativen Ideen nach außen zu tragen. Im März hatten Schülerinnen des WU der Klassen 5 und 6 aus Blumen und Grünpflanzen dekorative Frühlingskränze gefertigt - pünktlich zum Frühlingsanfang! Einige dieser Kränze, die María Ramos mit ihren „kleinen Bienen“ gebastelt hat, wurden verkauft. Mit dem Erlös der Gartentätigkeiten unterstützt der WU das Hühnerprojekt der One World Secondary School Kilimanjaro in Tansania. Im Winter hatte das Ehepaar Dr. Karl-Heinz und Swantje Köhler die von ihnen geleitete afrikanische Schule und das Konzept detailliert in der Steinmühle vorgestellt.



März 2023

## Beeindruckend als Zeichnung und Modell: Kunst-Kurs plant Zukunft der ehemaligen Uni-Bibliothek als Wohn- und Lebensraum

Wie könnte die Zukunft der ehemaligen Marburger Uni-Bibliothek aussehen? Zu der Frage, wie das markante und seit Errichtung des Neubaus am Pilgrimstein praktisch „ausgediente“ Gebäude an der Wilhelm Röpke Straße demnächst genutzt werden könnte, hat sich der Kunst-Grundkurs von Fachlehrerin Ines Vielhaben Gedanken gemacht. Zwei Kursteilnehmer entschieden sich dazu, lieber ein Modell zu entwerfen und zu bauen, als eine Klausur zu schreiben. Das Exemplar, basierend auf einem selbstgefertigten Grundriss, wurde nun in der Steinmühle vorgestellt und mit zwei Praktikerinnen diskutiert.

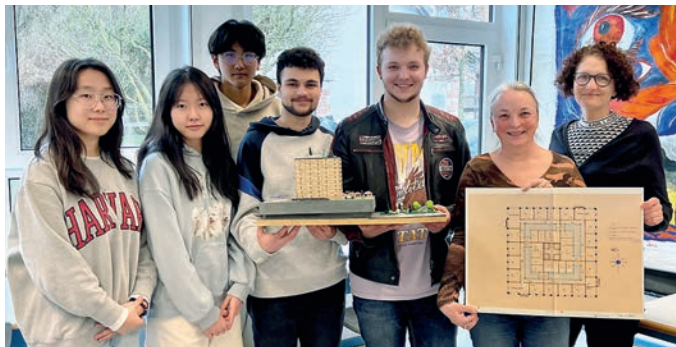
Es war wirklich zum Staunen, was die Schüler Fabian und Joel da hinbekommen hatten! Schon der Grundriss auf Millimeterpapier, im Maßstab 1:100 wie ein Bauplan, mutete professionell an. „Klar mussten wir uns Tipps holen, wie man einen Grundriss erstellt“, erklärte Joel mit Blick auf Lehrerin Ines Vielhaben. Er war derjenige Projektpartner, der den Schwerpunkt aufs Zeichnen legte. Das Ergebnis war äußerst beeindruckend, da auch die kleinsten Kleinigkeiten Berücksichtigung fanden, sauber und genau.

„Wir haben uns auf den Turm konzentriert,“ erklärten die Schüler ihre Aufgabenstellung. Sie gingen von 11 Etagen aus, und obwohl die Fenster beim Modell-

bau unberücksichtigt blieben, wurde ihre Zahl für den Fall der praktischen Umsetzung ermittelt: „Das Gebäude hätte 1.000 bis 1.400 Fenster“. Ginge es nach Fabian und Joel, dann würde die alte Uni-Bibliothek zum modernen Studentenwohnheim umgestaltet. Vier WGs auf einer Etage, mit einzelnen Zimmern von rund 18 Quadratmetern, jeweils gemeinschaftlich genutztem Bad inklusive Toilette sowie Gemeinschaftsraum.

### Wohnraum für Studierende mit zeitgemäßem Umfeld

Doch die Schüler planten sogar über den Basis-Wohnbedarf hinaus und überlegten, wie das Umfeld als zeitgemäßer Lebensraum gestaltet werden könnte.



Im obersten Stock sahen sie ein Dachcafé vor. Die Außenfassade planten sie hölzern – passend ins Konzept des nachhaltigen Bauens wie auch die Sonnenkollektoren im Außenbereich mit Exposition zur Sonnenseite. Die Gestaltung des Gebäudeumfeldes war eine gelungene Herausforderung hinsichtlich Miniaturabbildern, seien es Sonnenliegen und Schirme, die Begrünung, Hochbeete, ein



Volleyball-Feld oder Fahrradabstellplätze. Ein wirklich gelungenes Modell, dem man ansah, mit wieviel Ehrgeiz und Begeisterung die vielen klitzekleinen Details gefertigt worden waren.

Dem fachkundigen Auge von Maja Turba und Ute Kohlhauser von der Abteilung Bauwesen und Sicherheitstechnik der Universität Marburg schmeichelten diese großen Investitionen von Ehrgeiz, Energie und Interesse in das Thema Bauen. „Das Ergebnis ist umso enormer, da es ja ‘nur’ ein Kunst-Grundkurs ist“, freut sich auch Projektleiterin und Fachlehrkraft Ines Vielhaben. Die kleinen erforderlichen Anpassungen für den Fall, dass man aus den Miniaturentwürfen tatsächlich ein reales Projekt machen würde, nahmen die jungen Planer und Modellbauer mit Interesse auf: Es fehlten die Feuertreppen und ein Installationschacht. Maja Turba: „Ein Gebäude dieser Größenordnung beherbergt kilometerweise Kabel“.

Am Ende der Besprechung stellten sich alle Schülerinnen und Schüler des Kurses zusammen mit Fabian und Joel und den beiden Bauexpertinnen der Fotografin Ines Vielhaben. Alle waren sich einig: Solch ein Projekt darf gerne Schule machen!

März 2023

## In der Steinmühle fällt der Startschuss für das Forschungszentrum Mittelhessen

50 Schüler:innen aus der gesamten Region kamen am 7. März in die Steinmühle, wo das Forschungszentrum Mittelhessen mit einem Experimentier- und Infotag ins Leben gerufen wurde. Auch zahlreiche Schüler:innen der Steinmühle nahmen teil. „Wie finde ich eine Forschungsfrage und wie kann ich diese weiterentwickeln?“, war das zentrale Thema des Tages, dem die Schüler:innen in sechs ganz unterschiedlichen Workshops nachgehen konnten. Einige Schüler:innen untersuchten das Verhalten von Asseln, andere beschäftigten sich mit der Frage, wie viel Radioaktivität der Körper aufnimmt. Ein weiterer Workshop untersuchte mithilfe realer Messdaten die Bewegung ganzer Galaxien, während es im Chemie-Workshop um die Frage der optimalen Verbrennung ging. Der Mathematik-Workshop widmete sich der Flächenberechnung von Polygonen und im Energie-Workshop ging es

um die effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen.

Neben den sechs Workshops gab es ein umfangreiches Rahmenprogramm. Neben fachli-

Schüler:innen und von der guten Atmosphäre. So war es letztlich auch nicht verwunderlich, dass das abschließende Feedback durchgehend positiv ausfiel. Viele Teilnehmer:innen gaben



chen Inhalten hatten die Schüler:innen aber auch Zeit, sich untereinander auszutauschen und kennenzulernen. Die Organisatoren waren beeindruckt von der hohen Motivation der

an, in nächster Zeit ein eigenes Forschungsprojekt starten zu wollen. Bleibt zu hoffen, dass darunter auch viele Schüler:innen der Steinmühle sind.

April 2023

## David Bennent kommt als Schauspieler und Botschafter

Als Zwölfjähriger spielte David Bennent, Jahrgang 1966 und Sohn einer Schweizer Schauspielerfamilie, den Oskar Matzerath in der Verfilmung von Günter Grass' „Die Blechtrommel“. Ein Film, der ab 1979 die Kino-Säle füllte, unter Regie von Volker Schlöndorff. In diesem Film protestierte Bennent in seiner kindlichen Rolle gegen die Erwachsenenwelt der späten 1920er Jahre in Danzig. Heute ist Bennent Botschafter des internationalen Kinderhilfswerks „terre des

hommes“, kam in dieser Eigenschaft nach Marburg zu einer Lesung – und dann an die Steinmühle.

Ein routinierter Schauspieler, gesellschaftskritisch und die Perspektive junger Menschen vor Augen – einen besseren Instruktor hätte sich der DS 11-Kurs von Steinmühle. Ines Vielhaben für einen Kurz-Workshop kaum wünschen können.

Durch den Kontakt der Kunst- und DS-Lehrerin zu Gisela Glatzl, einer der Aktiven bei terre des hommes Marburg, entstand das Arrangement mit dem prominenten Gast, das in diesem Schuljahr nicht das letzte bleiben sollte!





April 2023

## Paula Ausschill wird Deutsche Meisterin im Duathlon

Zum dritten Mal hintereinander erreichte Paula Ausschill, Steinmühlenschülerin des Jahrgangs 2005, in ihrer Sportart das Podium: Nach Silber in 2021 und Bronze im vergangenen Jahr holte die Sportlerin den Titel bei den Deutschen Duathlon-Meisterschaften bei den Juniorinnen. Das bedeutet den bisher größten Erfolg ihrer sportlichen Laufbahn.

Zweieinhalb Kilometer Laufen - 20 Kilometer Radfahren - 5 Ki-



lometer Laufen. So lautete die Vorgabe beim Wettbewerb in Halle an der Saale, bei der Athletinnen aus ganz Deutschland antraten. „So richtig mit Sieg gerechnet habe ich eigentlich

nicht“, schaut Paula zurück. Allerdings habe sie viel trainiert und eine gute Tagesform erwischt. Mit dem anspruchsvollen Profil mit Steigungen und Abfahrten bis zu 12 Prozent kam sie beim Radfahren gut zurecht. Auf diese Weise konnte sie sich souverän gegen ihre schärfsten beiden Konkurrentinnen aus Nordrhein-Westfalen und Schleswig Holstein durchsetzen.

Die Sportlerin, die sich für den Mathe-LK entschieden hat, sieht ihr intensives Hobby als Ausgleich zum Lernen. Weiterhin viel Erfolg, Paula!

April 2023

## Jugend Forscht/Schüler experimentieren: Bestes interdisziplinäres Projekt in Hessen kommt aus der Steinmühle

Ein toller Erfolg für unsere ganz jungen Forscherinnen aus der Klasse 6: Durch ihren Sieg im Regionalwettbewerb in Gießen hatten sie sich für den Landeswettbewerb qualifiziert und durften nun für zwei Tage mit ihrer Betreuerin Dr. Jutta Töhl-Borsdorf nach Kassel reisen, um dort ihr Forschungsprojekt vorzustellen und gewannen auch dort!

Anna-Lena Griesler (11), Maya Fischer (11) und Marlene Wagner (12) hatten sich nicht nur mit der Herstellung von Klebstoffen aus der Natur begnügt, sondern auch eine Apparatur gebaut, um die Reißfestigkeit zu testen. Hier spielte auch Technik eine große Rolle. Ihre Kraftmessungen mit digitalen Kraftsensoren gehörten schließlich auch in den Bereich der Physik.

Dieses vielfältige Vorgehen, d.h. die Interdisziplinarität, überzeugte die Jury. Die kontinuierliche Weiterentwicklung

der Versuchsapparatur, die inhaltliche Tiefe, mit der die ablaufenden Prozesse durchdrungen wurden, beeindruckten die Juroren. Darüber hinaus wurden ihre Souveränität in der Präsentation und besonders der gemeinschaftliche Teamgeist gelobt.

Die inhaltliche Tiefe, das ist etwas, was auch Jugend-Forscht-Betreuerin Dr. Jutta Töhl-Borsdorf am Herzen liegt. „Die drei mussten ja die unterschiedlichen Haftungseigenschaften der verschiedenen Stoffe auf dem Papier erklären. Da Papier aus Cellulose besteht, ist das dann eher Stoff

des Chemie-Unterrichts aus der 12. Klasse. Auch die natürlichen Klebstoffe sind eher komplizierte Moleküle. Aber man kann ja vieles „herunterbrechen“. In

den Jurygesprächen konnte das Team dann mit Fachwissen und -begriffen wie hydrophil und hydrophob, Wasserstoffbrückenbindungen oder Kohäsions- und Adhäsionsbrüchen glänzen.

Zu guter Letzt konnte das Steinmühlen-Team auch noch den Sonderpreis „Werkstoffe und



Materialien“ des Instituts für Werkstofftechnik der Uni Kassel mit nach Hause nehmen. Insgesamt bedeutete das ein Preisgeld von 300 € für die drei Jungforscherinnen.



April 2023

## Steinmühle erhält den Schulpreis der Hopp Foundation

Die Steinmühle hat für die erfolgreiche Förderung junger Talente in den MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik den mit 2.500 Euro dotierten Schulpreis der Hopp Foundation erhalten. Jugend Forscht-Landeswettbewerbsleiter Oliver Karplak überreichte den Preis an die MINT-Koordinatorin der Steinmühle, Dr. Jutta Töhl-Borsdorf.

Die Hopp Foundation, hervorgegangen aus der Familie von Dietmar Hopp, dem Mitbegründer des IT-Unternehmens SAP, ist seit vielen Jahren ein wichtiger Unterstützer von „Jugend forscht“. Mit dem Hopp-Preis werden Schulen ausgezeichnet, die sich besonders für die Förderung naturwissenschaftlich-technisch interessierter Talente engagieren und somit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung von Wissenschaft und Technologie in Deutschland leisten.

### Kooperation mit der Marburger Philipps-Universität

Voraussetzung für die Teilnahme am Wettbewerb war ein ausführliches Bewerbungsschreiben. In Zusammenarbeit mit Dr. Christoph Reudenbach vom Fachbereich Geoinformatik an der Philipps-Universität Marburg war von den besonders geförderten plus-MINT-Schülerinnen und -schülern eine Projektidee zur Untersuchung der Lahn im Bereich des Renaturierungsgebietes in der Gisselberger Spannweite entwickelt worden. Die Idee war, ein autonom fahrendes, mit Sensoren ausgestattetes Boot zu entwickeln, um das sensible Ökosystem im Renaturierungsgebiet der Gisselberger Spannweite möglichst nicht betreten zu müssen. Diese Plattform soll halbautomatisch die Gewässergüte in der Lahn bestimmen und auch Wasserproben entnehmen können.

Das Projekt ist eine großartige Möglichkeit, zu lernen, wie man komplexe Apparaturen baut und selbstständig programmiert, um sie für Forschungszwecke zu nutzen. Auch Wissen in den Bereichen Robotik, Programmierung und Umweltwissenschaften können dabei vertieft werden.

Das Preisgeld des Hopp-Preises wird in den weiteren Ausbau der naturwissenschaftlichen Schulausstattung investiert.

April 2023

## Große Erfolge von Philian Merle beim Lesewettbewerb

Unmittelbar am Montag nach den Osterferien galt es für die Gewinner von Stadt- und Kreiseentscheiden, sich in der nächsten Runde, beim Bezirksentscheid in der Stadtbibliothek Gießen, als Vorleser oder Vorleserin zu präsentieren. Das gelang Philian aus Klasse 6c ein weiteres Mal überzeugend, war er doch sowohl aus dem Stadtentscheid als auch aus dem Kreiseentscheid als Sieger hervorgegangen!

Erneut kreierte er gekonnt Stimmungen aus den Szenarios der Texte, des vorbereiteten wie des unbekannt Fremdtexes, und er zeigte bei Letzterem einmal



mehr seine schnelle Auffassungsgabe für die gegebenen Momente. Er verstand es insgesamt sehr gut, die Zuhörerinnen und Zuhörer mit Geschick in das Geschehen hineinzuholen. Allerdings war er in dieser Runde damit nicht allein. Neun starke junge Leserinnen und Leser boten beachtliche Lesekunst, was die Jury bei ihrer kurzen Würdigung herausstellte. Die Auswahl fiel ihr notgedrungen nicht leicht. Dass Philian nicht in die nächste Runde kam wie weitere sechs starke junge Vorleserinnen und Vorleser, war dann zu akzeptieren, wie es bei Wettbewerben nun einmal üblich ist.

Insgesamt eine bewundernswerte 'Lesereise', auf der wir ihn mit Vergnügen begleitet haben. Chapeau!



Mai 2023

## Frühlingslauf am Bootshaus: 5a und 6b sind am schnellsten

Es war nicht zu warm, nicht zu kalt - und der Regen machte gerade ein Päschen: Optimale Bedingungen für den Frühlingslauf der Klassen 5 und 6! Der Parcours rund um das Bootshaus und sein umliegendes Gelände forderte die Schülerinnen und Schüler als einzelne Läufer:innen



und als Klassen heraus. Steinmühlenlehrerin Nicole Scholtes sorgte zusammen mit mehreren Kolleginnen und Kollegen für eine gute Organisation und einen reibungslosen Ablauf vor

Ort. Sämtlichen Schülerinnen und Schülern ein ganz großes Kompliment! Das habt ihr super gemacht!

Hier die Ergebnisse im Einzelnen:

### Jahrgangsstufe 5, Einzelwettbewerb Mädchen

1. Platz Margarete Rothmann (5:12)
2. Platz Köller, Anna (5:37)
3. Platz Kirschning, Sophia (5:48)

### Jahrgangsstufe 6, Einzelwettbewerb Mädchen

1. Platz Marlene Wagner (5:10)
2. Platz Lisa Petri (5:24)
3. Platz Mira Vienken (5:26)

### Jahrgangsstufe 5, Staffelwettbewerb

- |                    |                    |
|--------------------|--------------------|
| 1. Platz 5a (3:57) | 3. Platz 5i (4:01) |
| 2. Platz 5c (3:58) | 4. Platz 5b (4:09) |

### Jahrgangsstufe 5, Einzelwettbewerb Jungen

1. Platz Konrad Wagner (4:57)
2. Platz Lars Dittrich (5:04)
3. Platz: Jaden Vogel (5:09)

### Jahrgangsstufe 6, Einzelwettbewerb Jungen

1. Platz Aaron Stübner (4:50)
2. Platz Ben Borawski (4:58)
3. Platz Curt Jonas Mierisch (5:00)

### Jahrgangsstufe 6, Staffelwettbewerb

1. Platz 6b (3:37)
2. Platz 6c (3:38)
3. Platz 6a (3:44)



Mai 2023

## Steinmühle begeht den Tag der Vielfalt

Für den Tag der Vielfalt am 23. Mai, den Diversity Day, hatte die Steinmühle mehrere Aktionen vorbereitet. Das Tragen von Mottoshirts und Aktionen in der zweiten Pause sollten einen Impuls geben, das Thema an der Schule sichtbarer zu machen. Die Lehrkräfte Dr. Sigrun Galter, Ines Vielhaben und Antje Seel hatten ihren Kolleginnen und Kollegen im Vorfeld eine Checkliste für mehr Vielfalt in Unterrichtsmaterialien zusammengestellt, die auch bei der Gesamtkonferenz bespro-

chen worden war. Dort wurde gleichzeitig die AG Regenbogen vorgestellt, die von Dr. Sigrun Galter und Bella-Jean Gnodtke geleitet wird und die über E-Mail [regenbogen@steinmuehle.net](mailto:regenbogen@steinmuehle.net) erreichbar ist. Hinzu kamen Handreichungen für diversitätsbewusste Bildung, die sich an Lehrer:innen aller Fächer richtet.

### Impulse als 'kick off' verstehen

„Es geht nicht nur um diesen einen Tag“, erklärten Dr. Sigrun

Galter, Ines Vielhaben und Anje Seel. „Wir möchten unsere Impulse eher als 'kick off' verstanden wissen, da viele Themen unter dem Oberbegriff 'Vielfalt' zusammengefasst werden können“. Das Dreiergremium nannte dabei unter anderem Chancengerechtigkeit, Diskriminierung, Geschlechtergerechtigkeit, Rassismus, Fremdenhass, Queerfeindlichkeit, aber die auch Freiheit der sexuellen Orientierung, der Religion sowie der Sprachen. Hier könne bereits über eine aufmerksame Formulierung von Übungssätzen oder Textaufgaben und den bewuss-

ten Umgang mit Stereotypen Einfluss genommen werden.

**Vielfalt ist nicht definierbar**

„Vielfalt ist nicht definierbar“, hieß es am 23. Mai bei der Pausen-Aktion, bei der alle Schüler:innen, die Lust hatten, am Forum in den Mottoshirts zum

Song Cotton-Eye Joe tanzten. An der T-Shirt-Aktion beteiligten sich vorwiegend die Jahrgänge 5, 6 und 7 sowie die Klassen 11a, 12f.

Den Eingangsbereich der Steinmühle bereichert seit dem Tag der Vielfalt eine Kunst-Allee, die durch verschiedene Skulpturen signalisiert, dass jede:r in seiner

oder ihrer Vielfalt bei uns willkommen ist. Die Figuren fertigte der frühere Wahlunterricht 10 (zur Zeit der Aktivitäten im Jahrgang 11) und der Kunst-LK.

Bei ihnen allen bedankte sich Schulleiter Bernd Holly noch einmal für Einsatz und Engagement.



Mai 2023

**Klangforum und Live-Band begeistern mit Filmmusik**

55 Sängerinnen und Sänger des Marburger Klangforums präsentierten zusammen mit ihrem Chorleiter Daniel Sans und der Live-Band von Olaf Roth abwechslungsreiche Filmmusik aus unterschiedlichen Genres der vergangenen 80 Jahre. Das Konzert zog so viele Menschen an, dass die 240 Plätze im Forum der Steinmühle komplett belegt waren.

An jenem Konzertabend in der Steinmühle, dem 13. Mai, war einfach gute Stimmung im Saal. „Einstimmung auf den Muttertag“ nannte es Chorleiter und Moderator Daniel Sans in seiner Einladung. Und tatsächlich setzten die Damen auch auf der Bühne den Akzent, denn sie waren als Sängerinnen in der deutlichen Überzahl. Es war ein lebhaftes Konzert, geprägt von Abwechslung hinsichtlich der dargebotenen Titel, deren Entstehungszeiträu-



me und der begleitenden Musikinstrumente. In bewährter Art unterhielt die Liveband mit Bass, Schlagzeug und Keyboard. An letzterem wurde Bandchef Olaf Roth für einen Beitrag zwischendurch von Marie-Gabrielle Sans abgelöst, die vorher bereits am Flügel gespielt hatte. Flexibilität zählt auch in der Musik!

Für einen rundherum facettenreichen Abend waren Gesangssoli in das Programm eingeflochten, dargeboten von Lennard Widdascheck, Félix Müller und von Svenja Schneider, die zusammen

mit Olaf Roth zu den Gründungsmitgliedern des fast 12 Jahre bestehenden Klangforums gehört.

Wer Interesse am Singen hat, kann sich diesem übrigens problemlos anschließen. Der beste Kontakt hierzu ist Chorleiter Daniel Sans.



Mai 2023

## Innovativer und fairer Handel: Veranstaltung des Landkreises im Steinmühlenforum

Der Landkreis Marburg hatte für seinen Vortragsabend über innovativen und fairen Handel das Forum der Steinmühle als Veranstaltungsort gewählt. Neben den Referentinnen und Referenten waren es die Steinmühlenschüler:innen, die mit ihren wissenschaftlichen Postern zu nachhaltigen Forschungsobjekten und ihren Fotoserien zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung gleichermaßen die Aufmerksamkeit der Gäste erhielten. Die künstlerischen Darbietungen unseres Musiklehrers und Konzerttenors Daniel Sans und seiner Ehefrau Marie-Gabrielle drehten sich ebenfalls um das Thema des Abends: Die Natur und unsere Welt.

Es war das erste Mal nach seinem Amtsantritt, dass Landrat Jens Womelsdorf in offiziellem Rahmen die Steinmühle besuchte. „Uns beschäftigen gerade diverse Veränderungsprozesse“ führte er nach der Begrüßung durch Schulleiter Bernd Holly in den Abend ein, „und unsere Aufgabe ist es, diesen Wandel positiv zu gestalten“. Der Landrat griff damit die Themen Globalisierung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit auf, die sein Vorredner als



Auftrag der Schule und gleichzeitige Herausforderung benannt hatte. Es gelte, Wege zu finden, die angestrebten Ziele zu erreichen, ohne gleichzeitig unsere Lebensgrundlage zu zerstören.

### Transparenz vs. Wirtschaftlichkeit

Professor Dr. Sören Becker von der Marburger Philipps-Universität benannte die Herausforderungen für nachhaltige Produkte und Lieferketten aus Sicht des Geographen. Er zeigte auf, dass Waren, die ohne Ausbeutung menschlicher Arbeitskraft und mit transparenten Lieferketten produziert werden, leider oft nicht wirtschaftlich sind – ein Problemfeld, so bekannt wie schwer zu lösen. Eine Herausforderung auch, verarbeitungsnotwendige Materialien nicht aus Konfliktregionen zu beziehen. Seine Erläuterungen zum Fairtrade-Siegel am Beispiel Kakao beschrieben das Spannungsfeld zwischen Zielen und der Realität.

### Fairer Handel hat weibliche Führung

Die Arbeit der Weltläden beschrieb in ihrem Vortrag Edith Müller-Zimmermann, Sprecherin der Steuerungsgruppe Fairtrade des Landkreises Marburg-Biedenkopf und Leiterin des Weltladens Gladenbach. Es gehe den Weltläden um eine nachvollziehbare Lieferkette der Waren, die unter menschenwürdigen Arbeitsbedingungen produziert werden. Die Referentin erläuterte die Arbeit der Weltläden auch im Hinblick auf deren Bildungsarbeit. „Fairer Handel bedeutet gleichzeitig, dass über 50 Prozent der Führungskräfte weiblich sind“, informierte sie. Wichtige Themen seien die Information an allen Waren über deren Herkunft sowie der Stellenwert von Upcycling und Recycling.

### Alarmstufe für Artenvielfalt

Fritz Konz, Leiter Qualitätsmanagement der tegut-Zentrale



in Fulda, begann seinen Beitrag mit ernüchternden Fakten: Der Dezimierung durch fortgesetzte Ernte bei Monokulturen, der Gefährdung der Artenvielfalt mit diversen Beispielen. „Dass wir alles in zehn Jahren noch vorfinden? Sehr unwahrscheinlich“, erklärte Konz, der das Thema „Fairer Handel“ aus Sicht eines Supermarktes darstellte.

### „Deklaratorische Finessen“

„Nehmen wir Nutella“, erläuterte Konz an einer Skizze. Er beschrieb Herkunft, Wege, Bedingungen und Transport jeder einzelnen Zutat und machte daran deutlich, wie kompliziert das Thema Nachhaltigkeit und Fairer Handel allein bei einem einzigen Produkt sein kann.

„Lieferketten sind irre komplex“, erläuterte er, erwähnte auch deklaratorische Finessen, oft ohne Transparenz für den Verbraucher. tegut unterwerfe sich bestimmten Selbstverpflichtungen und lebe nach definierten Beschaffungsgrundsätzen, die auch auf der Website des Unternehmens nachzulesen seien.

Die Steinmühle ist Mitglied der Steuerungsgruppe Fairtrade des Landkreises Marburg-Biedenkopf und begleitet den Landkreis im Rahmen der gemeinsamen Zusammenarbeit im Gremium bis zur Zertifizierung.

Mai 2023

## Jahrgang 11 spricht beim Energieforum mit Wissenschaftsministerin Angela Dorn

Die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst war beim Energieforum der Steinmühle zu Gast – wohlwissend, dass sie dort gut informierte Schüler:innen des Jahrgangs 11 treffen würde, wie sie vorausschickte.

Schon im ersten Teil der Veranstaltung wurde deutlich, dass sich die Schülerinnen und Schüler der Fachlehrer:innen Erno Menzel, Carmen Bastian und Dr. Claudia Röder eingehend mit der Energiethematik auseinandergesetzt hatten. Die Klassen 11a bis 11e nahmen das Thema Flüssiggas als potentiell Konkurrenz von Erdgas unter die Lupe, erläuterten Vorteile, Nachteile und Eigenschaften. Zum Thema Atomkraftwerke wurde eine ähnliche Abwägung getroffen, natürlich nicht, ohne auf mögliche Gefahren und das ungelöste Endlagerproblem für Atommüll hinzuweisen. Auch wurde untersucht, ob wohl E-Autos das Klima retten können. Hier kamen Kinderarbeit, Lithiumabbau und sein Wasserbedarf, Recycling-Problem der Akkus und Infrastruktur hinsichtlich Ladestationen zum Tragen sowie mögliche Zwangs-

umsiedlung von Menschen in Abbauregionen. Auch der Energieverbrauch der Digitalisierung kam zur Sprache wie auch ein Interview mit Claudia Schnabel als Bürgermeisterin der Großgemeinde Fronhausen/Lahn und das Ergebnis einer Umfrage, bei

Ob die Carbon Capture Methode ein adäquates Mittel sei, also die unterirdische Speicherung von CO<sub>2</sub>. Dies brauchen wir zusätzlich, so die Ministerin, man sei damit in Deutschland auf gutem Weg. Nach dem Atomausstieg gefragt, postulierte die Minis-



der im Durchschnitt von den Befragten akzeptiert werde, Teil der Klimawende zu sein.

### Für bessere europäische Vernetzung

Eine Ministerin hat man nicht alle Tage an der Schule, freute sich Schulleiter Björn Gemmer bei der Begrüßung des Gastes. Und so galt es, Angela Dorn mit brennenden Fragen zu konfrontieren.

terin, dieser sei unvermeidbar. Denn: Was tun mit strahlendem Müll sei die Kernfrage, die stets nach dem Sankt Florian Prinzip beantwortet werde: Bitte nicht bei uns. „Wir sind momentan noch darauf angewiesen, auch auf Atomkraft aus anderen Ländern“, räumte der Gast ein. Dies könne jedoch nicht die Zukunft sein. Als ein mögliches Lösungselement bezeichnete Angela Dorn staatliche Vergütungen für



Firmen, die ihre Energielast herunterfahren. „Schnelligkeit und Flexibilität ist hier gefragt. Und wir müssen punktgenau reagieren“.

Den Aspekt, Solarenergie aus Afrika zu nutzen, wollte ein anderer Schüler erörtern wissen. „Auch die jeweils lokale Bevölkerung muss profitieren“, antwortete die Ministerin und plädierte für eine noch bessere europäische Vernetzung und das Ausschöpfen von Potenzial bestehender Freiflächen.

Das Umsteigen auf Fortbewegung zu Fuß, per Rad oder per ÖPNV stellt Angela Dorn vor eine flächendeckende Benutzung von E-Autos. „Mit E-Autos allein werden wir keine Energiewende hinbekommen“. Angela Dorn sieht etwa die Einführung des Deutschland-Tickets als

richtiges Signal. „Jede Stunde, jedes Dorf“ durch den ÖPNV anzubinden, das sei das Ziel hinsichtlich hinsichtlich öffentlicher Verkehrsmittel. Diese Bestrebung wurde von der Schülerschaft eher zweifelnd gesehen, kritisch die fehlende oder unzureichende Förderung bei der Umsetzung einiger privater Maßnahmen zur Energiewende.

### Keine Deindustrialisierung

Die Veranstaltung mit der Ministerin schloss mit einigen Statements von ihrer Seite. Den Bürger:innen sollte eine größere Bandbreite bei der Auswahl energierelevanter Verhaltensweisen und Maßnahmen geboten werden und sie konstatierte: „Wir schaffen das nur über Attraktivität“. Klar ist für Angela Dorn, dass im urbanen Bereich deutlich einfacher Energieres-

ourcen eingespart werden können als im ländlichen Raum, und es sei grundsätzlich nicht richtig, die Last auf die Schultern einzelner Menschen zu legen. Nicht in Kauf genommen werden dürfe eine Deindustrialisierung und auch kein Aushebeln aller Rechte durch die sogenannte „Letzte Generation“.

Es fiel häufig der Begriff „Motivation“ in der Debatte. Er machte deutlich, dass nach Überzeugung der Ministerin auf Ermutigung statt auf Vorschreiben gesetzt werden müsse. Zur Sprache kam auch eine anzustrebende Gerechtigkeit zwischen den Generationen und trotz allem die Wichtigkeit des gesellschaftlichen Zusammenhalts: „Wir alle“, so schloss Angela Dorn, „dürfen in der Transformation nicht untergehen“.

Mai 2023

### „Kein Geld“ für Fußball-Landesentscheid

Das hatten sich unsere Steinhöfen-Fußballerinnen anders vorgestellt: Sie hatten alles gegeben und wurden Regionalsiegerinnen, da strichen Kultusministerium und Landessportkoordinatoren kurzerhand alle Landesentscheide der Wettkampfklassen 4! Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2011/2012 konnten keine weiteren Spiele mehr austragen und sich möglicherweise noch weiter qualifizieren. Trainer Lothar Potthoff war genauso traurig wie sein Team - und verärgert. Denn die Begründung lautete: Es ist nicht genügend Geld da, um die Turniere durchzuführen. Inzwischen hat das Ministerium zugesichert, dass die Landes-



entscheide im aktuellen Schuljahr für alle Wettkampfklassen stattfinden werden. So hoffen wir, dass unsere Mädchenmann-

schaften ihre Motivation nicht verloren haben und in der aktuellen Saison wieder genauso erfolgreich spielen werden.

Juni 2023

## Jugendwettbewerb Informatik: Daniel Carle eine Runde weiter

Urkunden von Schulleiter Björn Gemmer gab es für Schüler des WU Informatik. Sie hatten am Jugendwettbewerb Informatik der achten und neunten Klasse teilgenommen. Daniel Carle aus der Klasse 8c erreichte sogar die dritte Runde des Wettbewerbs! Die anderen Schüler erhielten



für ihre Teilnahme an der zweiten Runde eine Anerkennung oder eine Auszeichnung. Dem Fotografen stellten sich (von links) Parsa Vahhabzadeh, Emil

Graf, Dominik Koerth, Mika Koch, Maxim Kokaryev, Mio Bender, Daniel Carle und Fachlehrerin Nicole Scholtes. Auf dem Foto fehlt Jakob Tober.



Juni 2023

## Theaterwerkstatt der Klassen 7 mit grandioser Bühnenleistung

„Man möchte meinen, Klaus Kinski ist wiederaufstanden“. Schulleiter Bernd Holly zeigte sich tief beeindruckt von den Aufführungen der Klassen 7 im Rahmen ihrer Theaterwerkstatt. Nicht ganz zufällig hieß denn auch ein „Patient“ im Beitrag der 7b Klaus Kanski mit „a“ – und diese Figur alias Konstantin Jostaufderstroth erinnerte tatsächlich stark an den bekannten Schauspieler in seinen jungen Jahren. Kräftigen Applaus bekamen die jungen Darstellerinnen und Darsteller des Jahrgangs 7 für ihre Beiträge, egal, ob sie Psychopathen, einen Fußballspieler oder einen Bau-Roboter verkörperten.

Die Betreuung und Anleitung durch Schauspiel-Profis Daniel Sempf, Michael Pietsch und Michael Köckritz hat bei der Theaterwerkstatt der Klassen 7 schon Tradition. Zum zweiten Mal in Folge haben die Schülerinnen und Schüler nach der schmerzlichen Pandemie-Pause wieder auf der Bühne stehen und die wertvolle Unterstützung in Anspruch nehmen dürfen. Es geht darum, mit dem eigenen Körper, der eigenen Stimme und dem eigenen Ausdruck eigene Figuren auf der Bühne zu kreieren und damit ein Stück zu entwickeln. Angetrieben von Darstellungslust, inspiriert von Fantasie und garniert durch Spielwitz servierten die jungen Darstellerinnen und Darsteller dem Publikum im vollbesetzten Forum einen durchgehend unterhaltsamen Cocktail.

Alles in allem war an diesem Abend eine grandiose Bühnenleistung zu erleben unter Regie der Steinmühlenlehrkräfte Ines Vielhaben, Frank Wemme und Steffen Ullwer - das Ganze gekrönt von einem sehr dazu passenden Publikum und einer gut aufgestellten Technik unter bewährter Leitung des Teams von Sound & Light.



Juni 2023

## „Alles wird gut...sowieso“: Musical der Klassen 5

Diese fröhliche Veranstaltung hat ihren etablierten Platz im Kalender alljährlich dann, wenn das Schuljahr zum Endspurt angesetzt hat. Und diesmal erfreuten die Mädchen und Jungen ihr Publikum mit einer besonders positiven Perspektive: Alles wird gut. Sowieso.

„Sowieso“, der ähnlich lautende Song von Mark Forster aus dem Jahr 2016, begleitete die Aufführung der 86 Schülerinnen und Schüler über den gesamten Abend wie ein roter Faden. Und da gute Laune bekanntlich ansteckend ist, gelang es den Kindern in ihren Steinmühlen-T-Shirts, diese Welle auf den vollbesetzten Saal überschwappen zu lassen. Die Interpretation von Liedern, die weit vor ihrer Zeit populär waren, den Angehörigen im Zuschauerraum aber sehr geläufig, halfen dabei.

Die Reise durch das musikalische Repertoire der vergange-

nen Jahrzehnte wurde durch den vorbeischaudenden „Mozart“ noch einmal gestoppt und im Rückspiegel abermals weiter nach hinten versetzt. Der große Komponist kam mit passender Frisur und mit dem einen oder anderen deftigen Spruch. Vielleicht zur Erinnerung daran, dass Musik durchaus Jahrhunderte überdauern kann.

Der kurzweilige Abend mit noch weiteren Liedern endete erst nach einer Zugabe und in so positiver Stimmung, wie er angefangen hatte - getreu dem Motto der Veranstaltung. Die Schulleiter Björn Gemmer und Bernd Holly dankten am Schluss den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern, die zwar nicht im Rampenlicht standen, deren Zutun für den Ablauf des Abends aber essentiell war: Mathäus Otte und seinem Team von Sound & Light, Heike Rado für Dekoration und Plakate und



dem Eltern-Team, das für Maske und Kostüme verantwortlich war. Ein riesiges Dankeschön ging natürlich allem voran an die Fachschaft Musik mit „Mrs. Musical“ Ulrike Wilmsmeyer, Daniel Sans, die Musical Band von und mit Frank Wemme und Anna Prokop für organisatorische Leistungen und musikalische Unterstützung.



Juni 2023

Ein Abend mit Anstrengung und ganz viel Spaß:

## Die Steinmühle nimmt am 24. Marburger Nachtmarathon teil

Schüler:innen, Lehrkräfte, Internatspädagog:innen und auch vier Ehemalige – mit zwölf Staffeln und einer Halbmarathon-Bezwingerin starteten insgesamt 49 Läufer:innen für die Steinmühle. Damit stell-

te die Steinmühle die größte Gruppe an Läufer:innen beim 24. Marburger Nachtmarathon. Doch auf Rekorde kam es den Organisatoren Patric Hahn und Björn Gemmer auch in diesem Jahr nicht an – weder bei der

Teilnehmerzahl noch bei den Laufzeiten. Die Staffeln waren bunt gemischt, das Miteinander stand im Vordergrund. An der Staffel-Übergabe oder im Uni-Stadion miteinander aufeinander warten, sich gegenseitig anfeuern und füreinander „Gas geben“ war prägend für dieses tolle Gemeinschaftserlebnis der

unterschiedlichen Gruppen der Schul- und Internatgemeinschaft. Schulleiter Björn Gemmer berichtet: „Zum ersten Mal waren wir 2014 mit Steinmühlen-Staffeln am Start. Mit der zweijährigen Corona-Pause war es dieses Jahr also die achte Teilnahme der Steinmühle. Besonders hat mich gefreut, am Start und im Uni-Stadion viele ehemalige Steinmühlenschülerinnen und -schüler getroffen zu haben, die ihre Teilnahme privat organisiert haben.“



Einige von ihnen sagten mir, dass sie das Event aus Steinmühlen-Zeiten so positiv in Erinne-

rung haben, dass sie nun jedes Jahr mitlaufen. Da haben wir wohl etwas Sinnvolles initiiert.“

Juni 2023

### WU Wüste – arabische Sprache und Kultur

Der Wahlunterricht Wüste von María Ramos bot Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, sich mit Sprache und

Kultur der arabischen Welt zu beschäftigen.

Themen waren unter anderem der Aspekt der Identität im Zusammenhang mit dem Konflikt zwischen Israel und Palästina sowie die Rolle der Frau in Saudi Arabien. Die Schülerinnen

und Schüler informierten sich außerdem über den Kurdenkonflikt sowie über den Konflikt zwischen Marokko und der Westsahara. Auch die Situation der Menschen in den Flüchtlingslagern der Westsahara kam zur Sprache.



Seit dem Schuljahr 2023/2024 ist die Steinmühle offiziell Kooperationspartner des Chemikums in Marburg. Beginnend mit Klasse 5 bis zur Klasse 11 oder 12 werden nun alle Schüler:innen einmal pro Schuljahr im Che-

mikum zu einem Experimental-Workshop kommen.

Das Chemikum versteht sich als Mitmachlabor sowie MINT-Bildungseinrichtung und bietet daher neben chemischen Work-

shops auch solche mit physikalischen und biologischen Experimenten an.

Wichtige Zukunftsthemen werden beispielsweise in einem Wasserstoff- oder einem Klimaworkshop behandelt. Unsere Schüler:innen werden daher zum Teil auch von ihren Biologie-, Physik- oder Geographie-Lehrkräften begleitet. Das Gelernte hat immer einen Bezug zum Lehrplan und soll im Unterricht anschließend vertieft werden.

Zur Vertragsunterzeichnung kamen Dr. Ina Budde und Dr. Christof Wegscheid-Gerlach vom Chemikum in die Steinmühle. Das Dokument unterschrieben Schulleiter Björn Gemmer und MINT-Koordinatorin Dr. Jutta Töhl-Borsdorf.



Juli 2023

## Hörspielprojekt der Klassen 5a, 5b, 5c und 5i

Die letzten Wochen des Schuljahres sind eine Zeit des Übergangs, für die wir an der Steinmühle bewusst eigenständiges Tun noch mehr in den Fokus des Alltags stellen wollen. Neben Studienfahrten und den beiden Projekttagen der letzten Schulwoche wechselweise mit Sport oder zuletzt gesundheitsorientierten, ökologischen oder kulturellen Angeboten gibt es schon seit Jahren und gab es auch in diesem Jahr das Hörspielprojekt in Kooperation mit Daniel Sempff, dem Leiter der Hörtheatrale Marburg.

Im Anschluss an die Musicalaufführung der vier Klassen 5



ging es entlang der vorletzten beiden Schulwochen in fünf Doppelstunden pro Klasse nach einer Einführung in Praxis und Techniken des Hörspielmachens um vielfältige kreative Gestaltungen. So wurden in Gruppen Hörspielszenen entwickelt und eingesprochen und mit eigenen Geräuschaufnahmen verbunden, sodass schließlich zahlreiche eigene kleine Hörspiele zu erleben, zu genießen und zu bestaunen waren. - Hörspiele mit vielen guten Ideen, lebendigen Dialogen und einem reichen Arsenal an Sounds.

Und apropos neue Medien. Dass inzwischen schon in Klasse 5 die eigenen iPads ab dem 2. Halbjahr in der Schule zu Verfügung stehen, hat sich in diesem Projekt als ausgesprochen günstig erwiesen. Nach einer kurzen Einführung in das Programm Garage-Band hatte jede und jeder sein eigenes Studio für das Mischen der Aufnahmen zur Verfügung und konnte ausgiebig und vielfältig selbst probieren. So gab es einmal mehr ein wertvolles kleines Projekt hands- und voice-on zum Schuljahresabschluss im Juli.

*Frank Wemme*



Juli 2023

## DS 12: Begeisternde Inszenierung über die Zukunft von „Schloss Putzstein“

Der Titel „Mörderstund ist ungesund“ verhielt schon: Hier geht es um mehr als um das Schicksal eines ehrwürdigen Gebäudes. Hier geht es um Leben – und wenn’s schlecht läuft – auch um Tod! 25 Schülerinnen und Schüler brachten eine Kriminalkomödie von Christine Steinwasser auf die Bühne – mit vielen Rollen, die teilweise von zwei Akteuren besetzt wurden. Bei so viel Aktion da hieß es auch für die Zuschauer: Aufgepasst!

Das Stück bediente auf lustige Art einige Klischees. Ein Schauspiel mit viel Humor, bei dem die Darstellerinnen und Darsteller zum Schluss durch Slapstick-Einlagen erfolgreich und keineswegs zu Lasten der Verständlichkeit die langen Textanteile, die vorbildlich einstudiert waren, etwas abkürzen konnten.

„Wir haben uns sehr gut unterhalten gefühlt“, fasste Schulleiter Björn Gemmer den Abend

schließlich zusammen, nicht ohne der DS-Lehrerin Dagmar Müller-Tesseraux für ihr Engagement und Schauspiel-Profi Michael Köckritz für seine tatkräftige Unterstützung zu danken.

Es war ein Theaterabend, wie man ihn gerne besucht, wenn man lustige Szenen, schlagfertige Darsteller:innen und viel Humor mag. Alle Beteiligten haben einen tollen Job gemacht!



Juli 2023

### Sehr positive Resonanz auf den spanischen Tag

Als Trost für den ausgefallenen Spanisch-Austausch haben die Spanisch-Lehrerinnen Mar Montenegro, Laura Cubillas und María Ramos mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse 9 a, b, und c, die Spanisch lernen,

einen spanischen Tag gefeiert. Dabei unternahm das Team eine Schnitzeljagd auf Spanisch durch das Marburger Kunstmuseum.

Bei dieser Gelegenheit sollten die Schüler:innen durch eine kolum-

bianische Kunsthistorikerin über die regionale Kunst Kolumbiens und deren Entwicklung in den letzten Jahrhunderten informiert werden und praktisch selbst in Dialog mit denjenigen Kunstwerken des Museums treten, die sie an diesem Tag besonders fokussiert hatten. Zum Abschluss dieser Exkursion hat die Gruppe im alten botanischen Garten gepicknickt.

María Ramos zog ein erfreuliches Fazit dieses Tages: „Die Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler war so positiv, dass wir überlegen, die Exkursion künftig im Curriculum der Fachschaft zu etablieren.“

Juli 2023

### Steinmühle erringt Platz 2 beim Marburger Schulradeln

Mit 122 aktiven Radelnden, 21.375 geradelten Kilometern und einer CO<sub>2</sub>-Vermeidung von 3.462,7 Kilogramm hat das Team Steinmühle beim Marburger Schulradeln Platz 2 errungen. Tobias Karlein vom Schulleitungsteam (rechts im Bild) nahm von Bürgermeisterin Nadine Bernshausen das Preisgeld in Höhe von 300 Euro entgegen. Sie prämierte im Rahmen des Stadtradelns die besten Schulen, die besten Teams und die besten Einzelleistungen - in der Summe eine Kilometerleistung, die fast sieben Mal der Strecke um die Welt entspricht und die das Vorjahresergebnis deutlich übertrifft. Mit ihrer Leistung lag die Steinmühle relativ knapp hinter dem Gymnasium Philippinum, jedoch sehr deutlich vor den geradelten Kilometern der drittplatzierten Elisabethschule.

Welche Schüler:innen an der Steinmühle am kräftigsten in die Pedale getreten haben, soll nicht verborgen bleiben. Bei den Klassen 5-8 lag Anna-Lena Griesler (6c) auf Platz 1, Dejan Pavlovic (8a) auf Platz 2 und Henk Eidam (8a) auf Platz 3. In den Klassen 9-12 schnitt Bruno Schneider (11b) am besten ab und kam auf Platz 1 vor Marie Grosse (9b) auf Platz 2 und Paula Ausschill (12d) auf Platz 3. Die bestplatzierten Lehrer:innen waren Marc Bepperling (Platz 1), Almut Sersch (Platz 2) und Matthäus Otte (Platz 3). Hut ab vor euren Leistungen!







Juli 2023

## Traditionelles Sommerfest lockt viele zum Hören und Schauen

In jedem Schuljahr signalisiert das Sommerfest der Steinmühle auf musikalische Art und Weise, dass die letzte Unterrichtswoche vor den Sommerferien angebrochen ist. Sänger:innen und Musizierende verschiedener Jahrgänge hatten sich auch in diesem Jahr wieder einen schönen Sommertag für ihren gemeinsamen Auftritt ausgesucht.

Zuschauerinnen und Zuschauer aus der gesamten Schulgemeinde füllten das komplette Forum und würdigten mit ihrem Beifall die Darbietungen.

Es spielten und sangen die Bläserklasse 5 unter Leitung von Stephan Reissig, die Bläserklasse 6 unter Leitung von Andreas Jamin, Nina Marko am Klavier,

der Chor der Klassen 6 unter Leitung von Anna Prokop und Daniel Sans, der Wahlunterricht (WU) Musical der Klassen 8 und 9 unter Leitung von Daniel Sans und die Konzertband & Life unter Leitung von Stephan Reissig. Der Wahlunterricht (WU) Sound & Light mit dem Team um Matthäus Otte sorgte für einen reibungslosen technischen Ablauf.



Juli 2023

## Verein Mentor e.V.: Kinderbuchautor Andreas Steinhöfel präsentiert seinen Dokumentarfilm

Es zeigte sich schnell: Filme machen kann Kinderbuchautor Andreas Steinhöfel auch. Er zeigte in der Steinmühle den Dokumentarfilm „Gebt uns Bücher, gebt uns Flügel“ - Die Kinderbuchbrücke von Jella Lepman. Der Autor aus Biedenkopf mit dem mittlerweile überregionalen hohen Bekanntheitsgrad konstatiert am Schluss des Abends: Wären Jella Lepman und ihre unerschütterlichen Be-

strebungen nicht gewesen, nach dem zweiten Weltkrieg Bücher und Bildung unter die Kinder und Jugendlichen unseres Landes zu bringen, dann stünde ich heute nicht hier.

### Bildung durch Bücher

In einer Dokumentation über die 1891 geborene deutsch-jüdische Journalistin zeichnet Steinhöfel in seinem Film mit hohem Re-

chercheaufwand den beschwerlichen, aber erfolgreichen Weg auf, den Jella Lepman für ihr Ziel auf sich genommen hat, Bücher sprechen zu lassen. Sie kehrte 1945 auf Maßgabe der amerikanischen Militärregierung in ihr zerstörtes Land zurück, um demokratische Bildungsarbeit zu leisten.

Der Film, frei finanziert von Steinhöfels Produktionsfirma, schilderte die Hürden für Jella

Lepman bei ihren Bestrebungen. Durch den Aufbau eines Netzwerkes und Unterstützung zeitgenössischer Größen wie Eleanor Roosevelt, Erich Kästner, Erika Mann, Astrid Lindgren und Theodor Heuss organisierte sie 1949 die erste Internationale Kinderbuchausstellung der Nachkriegszeit. Daraus entstand noch im selben Jahr die Internationale Jugendbibliothek in München, heute die weltgrößte Einrichtung für Kinder- und Jugendliteratur, die in München

heute als Stiftung geführt wird mit der Aufgabe, Kinder- und Jugendliteratur aus der ganzen Welt zu sammeln und diese zu erschließen vor dem Gedanken, interkulturelle Verständigung zu fördern.

### Ziel ist mehr Lesekompetenz

Inge Maisch, Vorsitzende des Vereins MENTOR Marburg-Biedenkopf e.V., hatte zu dem Dokumentarfilm-Abend in die Steinmühle eingeladen, die den

Verein unterstützt. Er möchte die Lesekompetenz von Kindern durch ehrenamtliches Engagement erhöhen.

Andreas Steinhöfel, inzwischen vielfach preisgekrönter Kinder- und Jugendbuchautor, Filmemacher, Drehbuchautor und Übersetzer, ist Schirmherr und Ehrenmitglied des Vereins.

Mehr Informationen unter [www.mentor-marburg-biedenkopf.de](http://www.mentor-marburg-biedenkopf.de).

Juli 2023

## Förderverein spendet der Grundschule ein Gartenhaus und sponsert Figuren

Die Bilinguale Grundschule Steinmühle ist ein Ort, an dem sich nicht nur Schüler:innen persönlich und schulisch gut entwickeln. Auf dem angrenzenden Schulacker gedeihen auch verschiedene Pflanzen bestens. Diversen Gemüsesorten kann man beim Wachsen praktisch zusehen: Tomaten, Möhren, Kürbis & Co. werden von der jeweiligen Klasse 4 geeght und betreut.

Den Jungen und Mädchen macht die Arbeit an der frischen Luft Spaß. Ausgestattet mit entsprechenden Gartengeräten wird gesät, gepflanzt, gehackt und bei Bedarf gegossen - das Ganze unter Anleitung von Lehrerin Lisa Forchheim. Hier lernen sie ganz nebenbei, dass Gemüse nicht im Supermarkt wächst und dass viel Arbeit und Geduld erforderlich sind, bis geerntet werden kann.

Gekrönt werden diese Aktivitäten durch die Zusammenarbeit mit der GemüseAckerdemie aus Berlin. In drei verschiedenen Terminen spricht die Gruppe gemeinsam mit so genannten „Acker-Coaches“ darüber, woher unser Essen kommt.

Das Unterrichtssegment gehört zu dem Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), dem sich die Steinmühle verstärkt widmet. „Sehr gerne unterstützt der Förderverein diese Aktivitäten“, erklärt die Vorsitzende Jasmine Weidenbach. Damit die Kinder für ihre Outdoor-Aktivitäten gut gerüstet sind, ihre Garten-Utensilien sicher verstauen können und diese beim

nächsten Mal schnell griffbereit haben, spendierte ihnen der Förderverein ein Gartenhäuschen. Zur Schlüsselübergabe stellten sich Vorstandsmitglieder des Fördervereins zusammen mit den Kindern dem Fotografen.

### Vielfältige Schulstruktur: Weitere Figuren für den Eingangsbereich

Im Schuljahresverlauf unterstützt der Förderverein regelmäßig noch weitere Projekte, von denen aufgrund ihrer Vielzahl nur einzelne vorgestellt werden können. Ergänzt wurden zum Beispiel vom Förderverein auch die Figuren am Eingang des Steinmühlengeländes, die auf die bunte und vielfältige Schulstruktur hinweisen. Auch hier gab es für den Förderverein ein gemeinsames Erinnerungsfoto, auf dem noch ein ganz besonderer Steinmühlengast zu sehen ist. Schauspieler David Bennent, Protagonist aus dem Klassiker „Die Blechtrommel“, der schon zum zweiten Mal in diesem Schuljahr an der Steinmühle ein Projekt begleitete.







Juli 2023

### Englandfahrt der Klassen 9

Vom 2. bis 8. Juli unternahmen die Klassen 9 ihre Englandfahrt. Das Gruppenfoto wurde in dem Dörfchen Avebury in dem wohl größten Steinkreis der Welt gemacht. Es handelt sich um mehrere Steinkreise, wobei der größte, der die zwei anderen kleineren umrundet, einen Durchmesser von etwa 1,3 km misst, wie Fachlehrerin Nicole Hohm berichtete. - Eindrucksvolle Erinnerungen, die die Neuntklässler:innen mit nach Hause nahmen.

Juli 2023

### Grundlagen theatralen Erzählens: Schüler:innen lesen mit Schauspieler David Bennent

„Es gibt mehr als nur eine Art, einen Text zu sprechen. Und genau das habe ich versucht, den Jugendlichen zu zeigen.“ Schauspieler David Bennent, bekannt als Protagonist des Kinofilms „Die Blechtrommel“, war zum zweiten Mal in diesem Halbjahr an der Steinmühle. Diesmal bildete ein Text des Dramatikers Heiner Müller, nämlich der Titel „Herakles 2 oder die Hydra“, die Herausforderung für die Jugendlichen, „und es war spannend, zu sehen, wie sie damit umgehen“, berichtete Bennent. Natürlich habe es immer mit Interesse zu tun, wie die Beschäftigung mit Texten gelinge, erklärte der Schauspieler, der in Berlin wohnt.

Zunächst sei es um die Grundlagen theatralen Erzählens gegan-



gen. Es gab Übungen und eine Einweisung in die Herangehensweise unter der Fragestellung, was Sprache überhaupt bedeute. „Es hat übrigens auch bei denjenigen funktioniert, die gesagt hatten, sie könnten solch einen

Text nicht lesen“, freute sich der Profi über die gemeinsamen Erfolge.

Die beiden Projektstage wurden von Ines Vielhaben geleitet.

Juli 2023

## Upcycling - Überlebensfrage für künftige Generationen

Schon länger haben sich die Spanisch-Lehrkräfte der Steinmühle, Victoria Perez, Laura Cubillas, Mar Montenegro und María Ramos, mit dem Thema Upcycling beschäftigt, um den Schülerinnen und Schülern diesen Bereich näherzubringen. Es stand die Frage im Raum, wie man mit existierenden Ressourcen neue Gegenstände entstehen lassen kann. „Dies wird nach unserer Auffassung eine Überlebensfrage für künftige Generationen sein“, berichtet María Ramos in diesem Zusammenhang. Die Lehrkräfte gewähren der Schulgemeinde nun mit Fotos aus der Werkstatt einen Einblick



in die Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler. Sie haben aus Dingen, die auf den ersten Blick eher als „Müll“ erschienen, alle möglichen Schätze kreiert und dabei mit Fantasie und Geschicklichkeit viel Kreativität bewiesen. „Wirklich tolle Leistungen“, lobten die Lehrerinnen, die sich über das bedachte,

selbstreflektierte Vorgehen der Teilnehmer:innen und auch darüber freuten, wie zufrieden die Schülerinnen und Schüler am Ende selbst über ihren eigenen Einsatz waren. Die Aktivitäten fanden am Schuljahresende im Rahmen der Projekttagge Gesellschaft, Ökologie und Kommunikation (GÖK) statt.



Juli 2023

## Fachgerechte Handhabung von Rettungsschere und Löschschläuchen

Wie verläuft ein Einsatz der Feuerwehr? Wie schließe ich einen Löschschlauch an? Wann benutzt man die Rettungsschere und wie funktioniert das? - All diesen Fragen sind diejenigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Grund gegangen, die sich beim GÖK-Projekttag für das Thema Feuerwehr entschieden hatten. Zum großen Glück befindet sich die Freiwillige Feuerwehr Marburg-Cappel nur wenige hundert Meter von

der Steinmühle entfernt, und die Kameradinnen und Kameraden erklärten sich bereit, den Schüler:innen der Steinmühle an Ort und Stelle eine Einweisung zu geben.

Initiiert, komplett geplant und durchgeführt hatte das Projekt mit dem Titel „Retten, Löschen, Bergen, Schützen – Feuerwehr und Ehrenamt“ Jonathan Gröb, seines Zeichens Feuerwehrhauptmann und zur Zeit der Pro-

jektentwicklung noch Referendar an der Steinmühle. Ein herzliches Dankeschön auch seitens der Schulleitung!

Ein interessantes Thema, wie alle fanden, denn außerdem lernten die Teilnehmer:innen einiges über die Abläufe - von der Alarmierung bis zum Tätigwerden vor Ort - und haben einen Einblick bekommen, welche einzelnen Schritte sich im Hintergrund eines Einsatzes abspielen..



Juli 2023

## Open Stage der Grundschule: Herzlicher und fröhlicher Abschied von Klasse 4

Die Veranstaltung „Open Stage der Grundschule“ ist neu im Steinmühlenkalender und diente als letzte, aber gute Gelegenheit für die Klasse 4, sich aus der Bilingualen Grundschule zu verabschieden. Dafür ließen sich die Eltern sogar zur Mittagszeit mobilisieren, um ihren Nachwuchs auf der Bühne zu erleben. Sie staun-

ten nicht schlecht, mit wieviel Einsatz die Jungen und Mädchen die Passagen aus dem „Zauberlehrling“ auswendiggelernt hatten und die Musikant:innen ihre Instrumente beherrschten. Auch der Gesang war stimmgewaltig und fröhlich, und es war schön zu erleben, dass der Frohsinn die Wehmut überdecken konnte. Besonders rührend war,

dass sich die Schüler:innen der Klasse 3 von jeder und jedem einzelnen Viertklässler:in mit Blumen verabschiedeten. Das kam von Herzen!

Die Veranstaltung endete mit einem Abschiedslied von allen für alle und mit einem riesengroßen Dankeschön an die Lehrerinnen Lisa Smit und Maria Gloerfeld.



Juli 2023

## Viel Platz für den Yoga-Kurs

Während der GÖK-Projektstage am Schuljahresende fand das Angebot zum Yoga von Nicole Hohm regen Anklang. „Wir hatten das Glück, in der schönen neuen Sporthalle zu sein und konnten den vielen Platz und die schöne Atmosphäre sehr genießen“, berichtete die Kursleiterin.



Juli 2023

Green Up Clean Up:

## Schülerinnen und Schüler sicherten aus der Lahn u

Die Projektstage mit der Abkürzung GÖK, Gesellschaft, Ökologie und Kommunikation, sind normalerweise bekannt als die zwei Tage vor dem Sommerferien, an denen man sich schon frühzeitig eine Auszeit gönnt, sich in einen spannend klingenden Workshop einwählt und sich schon ein wenig auf die Ferien einstimmt. Bei dem „Green Up Clean Up“-Workshop, angeboten durch die Lehrkräfte Marcel Kalb, Tim Elmshäuser, Linda Hörner und Mirko Radatz, war es etwas anders. Das berichtete für die Schülerschaft Livia Schulze.

In diesem Workshop, der seinen Schwerpunkt stark auf das Ö in GÖK, welches für Ökologie steht, gelegt hatte, versammelten sich am Mittwoch und Donnerstag vor den Ferien um die 20 Schülerinnen und Schüler, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht wussten, wieviel Spaß, aber auch wie viel Arbeit noch auf sie zukommt.

Das Ziel des Projekttages war simpel: So viel Clean Up wie möglich! Damit dieses

Ziel auch erreicht werden konnte, wurden das ganze Steinmühlengelände sowie die Umgebung und sogar die Lahn durchgekämmt, bis das bloße Auge keinen Müll mehr fand. „Wir starteten damit, in mehreren Gruppen in Kanus die Lahn abzufahren, um sie mit einem vollen Müllsack wieder zu verlassen. Neben mehreren vollen Müllsäcken holten wir auch Backsteine, Luftmatratzen und auch Einkaufs-

wägen aus der Lahn. Aber damit war die Arbeit noch nicht getan“, heißt es in dem Bericht.

Der Schulhof sowie die Wiesen neben der Lahn wurden gründlichst gesäubert und großer Müll (Flaschen) sowie





# und in der Schulumgebung eine Menge Müll

kleiner Müll (Zigarettenstummel) sicher in Müllsäcken verstaut. Auch dort gab es noch einmal große Verwunderung über den vielen Müll, da es ja an Müll-eimern auf dem Steinmühlengelände nicht gerade mangelt.

## Finale der Aufräumaktion: Die „Steinmühle“

Am nächsten Tag erweiterte die Gruppe ihre Aufräumaktion auch auf die fußläufige Umgebung und sammelte dort erneut alles ein, was nicht in die Natur gehört. Dort fanden die Schülerinnen und Schüler erschreckenderweise so viel Müll, dass spätestens zu dem Zeitpunkt schon feststand: Dieses Projekt wird wiederholt!



Am Ende der zwei Tage sortierten die Beteiligten alles und formten am Bootshaus den Müll in ein Kunstwerk, welches „Steinmühle“ getauft wurde.

Livia Schulze: „Unsere Gruppe verließ das Bootshaus zwar reichlich erschöpft, aber unheimlich stolz, da wir wussten, dass wir diese zwei Tage so gut genutzt hatten wie es nur ging und damit nicht nur der Steinmühle, sondern jedem Menschen, der an Hygiene und Sauberkeit interessiert ist, einen Gefallen getan haben“.

Als Green-Up pflanzte die Gruppe am Bootshaus abschließend noch 20 Himbeer- und Johannisbeersträucher. Der Bericht schloss mit der Information, dass der angesammelte Müll dankenswerterweise direkt am Folgetag von der Stadtreinigung (DBM) abgeholt und fachgerecht entsorgt wurde.





**P  
E  
R  
S  
O  
N  
N  
E  
L  
L  
E  
S**











## Das Schulleitungsteam

von links: Dirk Lange (Qualitätsmanagement), Janine Küster (Leitung Bilinguale Grundschule), Anke Muszynski (Internatsleitung), Björn Gemmer (Schulleitung), Frank Wemme (Leitung Sek.I), Dirk Konnertz (Geschäftsführung), Bernd Holly (Schulleitung), Constanze Oestreicher-Gold (Leitung Sek.II), Theresa Großer (Leitung Internationaler Gymnasialzweig)



## Geschäftsführung & Vorstand des Schulvereins

Dirk Konnertz  
Julia Graf  
Jasminka Heuser

Geschäftsführer  
Assistenz der  
Geschäftsführung

Egon Vaupel  
Gerhard Müller

1. Vorsitzender  
2. Vorsitzender



## Betriebsrat

(hinten) Tanja Herfert, Nicole Hohm, Ines Vielhaben, Katharina Stumpf, Stephan Kersten (vorne) Dr. Rainer Nietzke, Daniel Deidl

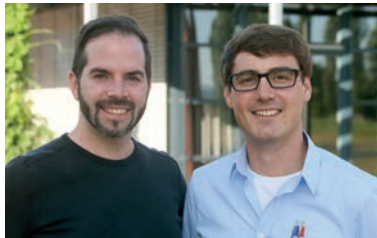




## Sekretariat & Bücherei

Tanja Herfert und Daniela Hoffmann

Katrin Reichel



## IT & Technischer Dienst

Till Buurman und Fabian Küster

Viktor Grenz, Marc Bepperling und  
Oleg Koch

## Reinigungsteam

Bilkay Bütün, Emsal Bütün, Regina Glitsch, Serpil Göktepe, Natalia Kholod,  
Oksana Martyn, Elena Miller, Muazzez Öksüz, Tina Pantoja, Katharina Stumpf



## Das SV-Team im Schuljahr 2022/23

## Schulelternbeirat (SEB)

**Vorsitzende:** Dr. Claudia Schmölz (stellvertretende EB Klasse 10a),  
**stellvertretende Vorsitzende:** Kirsten Schneider, **Schriftführer:** Dr. Hristos Karakizlis (EB 7c),  
**Beisitzer:innen:** Helga Laukel (EB 9a), **Freddy Stry** (stellvertretender EB 11d),  
**Öznur Tokcan-Balaman** (EB 7b), **Dr. Barbara Wieder** (EB 8b)

# Das Kollegium der Steinmühle



Hannah Achenbach



Carmen Bastian



Jennifer Bernhart



Julia Bernzen



Maria Luise Bick



Lisa Braun



Elke Buurman



Dr. Beatrix Freibert



Dr. Sigrun-Andrea Galter



Björn Gemmer



Maria Gloerfeld



Bella Gnodtke



Jonathan Gröb



Theresa Großer



Marcel Kalb



Kristin Kaletsch



Victoria Kaster



Stephan Kersten



Malte Klimczak



Christopher Koch



Annette Kollatz



Maximilian Moll



Maria-Mar Montenegro



Dagmar Müller-Tesseraux



Anke Muszynski



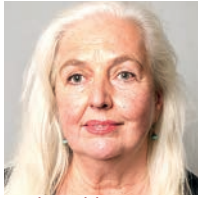
Dr. Claudia Natterer



Yvonne Nehl



Michael Neirich



Heike Rabben-Martin



Mirko Radatz



Maria Ramos Iglesias



Stephan Reissig



Eva Katharina Rink



Olaf Roth



Dr. Claudia Röder



Rieke Schüßler



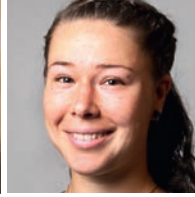
Dr. Bernd Schweitzer



Antje Seel



Almut Sersch



Lisa Smit



Kristina Sokoli



Christiane Sperl



Anika Tondorf



Steffen Ullwer



Dr. Sebastian Veerbek



Ines Vielhaben



Moritz von Knebel



Tim Weber



Katrin Weißenborn





Laura Cubillas Dzunda

Daniel Deidl

Lisa Ebinger

Tim Elmshäuser

Frauke Fiedler-Schweitzer

Christian Finance

Lisa Forchheim



Lorraine Herrmann



Nicole Hohm



Benedikt Hohmann



Bernd Holly



Linda Hörner



Bernd Hülsbeck



Andreas Jamin



Dr. Sabine Kraft



Janine Küster



Nina Kvashko



Dirk Lange



Melisande Lauginiger



Tobias Leisge



Erno Menzel



Dr. Rainer Nietzke



Constanze Oestreicher-Gold



Matthäus Otte



Martin Pacho



Victoria Perez



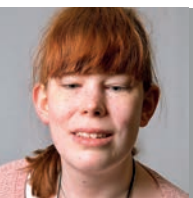
Florian Portsteffen



Anna-Lea Prokop



Daniel Sans



Lisa Schmidt



Manuela Schmidt



Michael Schmidt



Nicole Scholtes



Olaf Schubert



René Schulenberg



Sigrid Stechmann



Stephan Steinebach



Catherine Stepp



Dr. Stefanie Stork



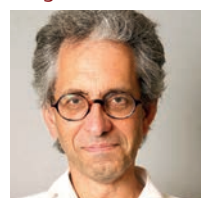
Martin Strohmenger



Patrick Szabo



Dr. Jutta Töhl-Borsdorf



Frank Wemme



Siiri Wienbeck



Eberhard Wieth



Ulrike Wilmsmeyer



Aylin Yüzcülen-Bienek



Moritz Zöckler





**Klasse Flex a**

Klassenlehrerin: Maria Bick

Vordere Reihe von links nach rechts: Caleb Werwai, Mira-Balim Duran, Yasina Bal, Marilotta Leson, Noah Rich, Emma Pracht, Elena Zahiri; Hintere Reihe von links nach rechts: Maria Bick, Philip Nowakowski, Elise Backes, Lili Verburg, Ida Brauer, Marta Veldman, Jonathan Hilger, Adam Khatib, Zulkar Rehmenjiang, Felix Chorhummel



**Klasse Flex b**

Klassenlehrer: Dr. Sebastian Verbeek

Vordere Reihe von links nach rechts: Sophia Gerritsen, Marietheres Schwabe, Oskar Krug, Noris Boboc, Josua Reinhardt, Emanuel Hoppe, Maximilian Stempel; Hintere Reihe von links nach rechts: Dr. Sebastian Verbeek, Marie Di Cato, Kaan Duran, Julian Thielicke, Emma Plaum, Yucheng Wang, Penelope Rautenberg, Marie Ermentraut, Caleb Sarumi, Bardia Aslanabadi





### Klasse 3

Klassenlehrerin: Victoria Kaster

Vordere Reihe: Helena Riggs, Maja Thies, Mara Schleich, Nils Pöschl, Erik Krug, Quintin Verburg, Marie Kirchenbauer, Aurelio Perri; Hintere Reihe von links nach rechts: Lara Ellerich, Lia Ellerich, Victoria Kaster, Philipp Weber, Aaryan Oza, Liv Wegmann, Julius Breuch, Emilia Kern; Es fehlt: Luisa Weber



### Klasse 4

Klassenlehrerin: Katrin Weißenborn

Vordere Reihe von links nach rechts: Arth Pandey, Henry Bai, Ismail Özmen, Alea Stübner, Ricardo Gehring, Harun El-Zayat, Gianluca Schneider, Nic Dohmen, Imani Krüger, Dana Schleich, Mia-Sophie Storm, Nika Jablonski; Hintere Reihe (von links nach rechts): Emmanuel Sarumi, Maria Gloerfeld, Liam Bacht, Katrin Weißenborn, Abraham Sow, Gisela Borchert (THA), Iris Weber, Aurelia Thielicke, Anna Chorhummel, Léane Cabanel;





**Klasse 5a**

Klassenlehrer: René Schulenberg

Vordere Reihe von links nach rechts: Lars Dittrich, Jaden Vogel, Vincent Pfaar, Konstantin Schoppet, Konrad Wagner, René Schulenberg, Franka von zur Mühlen, Lotta Funk, Charlotte Hanefeld, Lieselotte Jarosch, Emma Schütt, Johanna Fuchs; Hintere Reihe von links nach rechts: Jakob Nauß, David Grötzinger, Carl Höpfner, Jakob Koch, Lennard Weber, Sophia Schlösser, Evin Kaya, Laura Dickert, Sophie Hertl, Nilay Dedeoglu; Es fehlt: Carla Isenberg



**Klasse 5b**

Klassenlehrerin: Dr. Beatrix Freibert

Vordere Reihe von links nach rechts: Thomas Pfotenbauer, Dima Gerlan, Anton Schmenk, Mika-Sophie Körner, Nike Hütte, Anna Otto, Annamirl Pierenkemper, Laura Pfetzing, Sophia Jung, Marie Lange; Hintere Reihe von links nach rechts: Vincent Randau, Leonard Schmidt, Julius Lehnig, Paul Buchta, Benedikt Busch, Dr. Beatrix Freibert, Ben Dotzauer, Andresa Karakizlis, Vanessa Gorr, Emilia Rustemeier, Annika Behlen, Leni Ochs





### Klasse 5c

Klassenlehrerin: Linda Hörner

Vordere Reihe von links nach rechts: Rosa Schöne, Luise Groß, Noah Dettmering, Johannes Figiel, Lino Nordwald, Malo Zöckler, Levi Führlinger, Linus Pick, Noel Hopf, Lara Bruognolo, Margarete Rothmann, Anna Köller, Lotte Hoffmann; Hintere Reihe von links nach rechts: Julia Rumpel, Julian Alshut, Antonio Schröder, Jesper Weise, Lars Hübl, Ida Schmenk, Sophia Kirschning, Finja von zur Mühlen, Anouk Barten, Linda Hörner



### Klasse 5i

Klassenlehrerin: Aylin Yüzgülen-Bienek

Vordere Reihe von links nach rechts: Akaash Bhagwat, Jana Nowakowski, Lara Rose Khatib, Julian Steinkamp, Ari Araam, Johannes Stroth, Leonard Hilger, Vasyl Diachenko, Lalegül Aydin, Isabella Vágó, Constantin Rausch; Hintere Reihe von links nach rechts: Aylin Yüzgülen-Bienek, Armin Barikbin, Giorgia Kuhn, Anna Thies, Elisabeth Lehnig, Lorena Thomas, Madeleine Prohaska, Adele Riggs, Kadiwa Gehling, Ferdinand Verburg





**Klasse 6a**

Klassenlehrerin: Frauke Fiedler-Schweitzer

Vordere Reihe von links nach rechts: Gabriel Musse, David Nickel, Ben-Luca Wolf, Felix Bork, Paul Sondergeld, Leonidas Pararas, Benett Nolte, Lunes Ouaisa, Aaron Stübner, Nico Farwig, Jakob Bieber; Hintere Reihe von links nach rechts: Leni Backes, Julius Weber, Aenna Arnold, Julia Carle, Maya Fischer, Manal Jemi, Frauke Fiedler-Schweitzer, Samri Wulf, Felicitas Ehlenz, Ella Steiner, Mira Vienken, Lotta Jerrentrup, Merle Lamparter



**Klasse 6b**

Klassenlehrer: Frank Wemme

Vordere Reihe von links nach rechts: Zoe Gundlach, Anni Deucker, Jana Nolte, Emilia Schneider, Zara Mostamand, Rafael Piller, Matteo Dörbecker, Robin Richter, Toby Miller, Damir Vasylenko, Sara Stempel, Helena Taschner, Lotte Schröder; Hintere Reihe von links nach rechts: Frank Wemme, Sophie Menzler, Cedric Seipp, Jonas Mierisch, Tim Henseling, Julius Brückmann, Joshua Triml-Chiffard, Fenja Schlegel, Stella Neebe, Greta Beilborn, Steven Müller





### Klasse 6c

Klassenlehrer: Dr. Bernd Schweitzer

Vordere Reihe: Philian Merle, Justus Pöschl, Anna-Lena Griesler, Maja Mitschke, Marlene Wagner, Noemi Mastenbroek, Ceysu Sevinc, Tiago Wagner, Julia Hedoch, Till Kretschmann, Lika Schnabel, Hanna Schmitt; Hintere Reihe von links nach rechts: Ben Templer, Fabian Preis, Ben Borawski, Quintus Manczyk, Arthur Böning, Dr. Bernd Schweitzer, Antonia Mahnken, Maja Böttcher, Janna Gosejacob, Lukian Scholz; Es fehlt: Emilia Ritter



### Klasse 7a

Klassenlehrerin: Christiane Sperl

Vordere Reihe von links nach rechts: Luca Hockel, Felix Martens, Johannes Denzel, Marina Doimo, Hannah Fischer, Emilia Taschner, Emma Edelmann, Ruby Yu, Theresa Figiel, Jonah Isenberg, Arthur Hagenbring; Hintere Reihe von links nach rechts: Miklas Köhler, Timon Turba, Mattis Hoffmann, Teo Dohmen, Julius Liermann, Henri Reinhardt, Malin Kurras, Noomi Schneider, Malin Häußermann, Isabella Graf, Sophia Lo Iacono, Anna-Lisa Wilhelm, Christiane Sperl





**Klasse 7b**

Klassenlehrer: Steffen Ullwer

Vordere Reihe von links nach rechts: Liam Randau, Thiemo Immisch, Flynn Biallas, Mehrbod Yousefi, Konstantin Jostaufderstroth, Anna-Lena Pfothenhauer, Mia Harney-Raabe, Cooper Wohlers, Clemens Hausmann, Len Hülsbeck; Hintere Reihe von links nach rechts: Steffen Ullwer, Jan Günther, Sophie Gurschi, Ben Dohmen, Alexandra Köller, Lara Rustemeier, Johanna Rogosch, Carlotta Weber, Hannah Harbrecht, Lilly Müller, Lotta Steinfeldt, Famke Möller



**Klasse 7c**

Klassenlehrerin: Siiri Wienbeck

Vordere Reihe von links nach rechts: Lars Mitschke, Logan Balke, Ole Breidbach, Julia Berghöfer, Amelie Merth, Hannah Weber, Zuri Shocair, Lasse Schweitzer, Moritz Wagner, Vincent Spitzhüttl, Leopold Schmözl, Matti Schnabel, Lucas Edelmann; Hintere Reihe von links nach rechts: Siiri Wienbeck, Stella Gorr, Sophie Conrad, Juli Grosse, Maria Klatt, Andrea Akopyan, Madlena Preck, Lilo Schmidt, Felice Gurschi, Victoria Behlen, Manon Michels, Yunus Götz





## Klasse 8a

Klassenlehrerin: Almut Sersch

Vordere Reihe von links nach rechts: Toshiro Beato, Mika Koch, Mika Hirsch, Helena Sperl, Elisa Bruognolo, Nils Hofmann, Paul Schicha, Elisabeth Peña Grimm, Amelie Schwarze, Ida Kraft, Zoe Newel; Hintere Reihe von links nach rechts: Mahdiar Dheghani, Maria Schul, Liana Moll, Christabel Okafur, Justus Wagner, Paul Böning, Dejan Pavlovic, Almut Sersch, Riona van den Muyzenberg, Henk Eidam, Jana Farsch, Nele Heinemann; Es fehlen: Matteo Deja, Julius Ritter



## Klasse 8b

Klassenlehrer: Dr. Rainer Nietzke

Vordere Reihe von links nach rechts: Nik Tadjiky, Tolga Tokcan, Philipp Dubinker, Vasileios Pararas, Batuhan Sevinc, Sven Rehäuser, Paul Fischer, Dr. Rainer Nietzke, Ida Sommer, Lillian Cohnen, Lilli Ansorge, Sabine Auer; Hintere Reihe von links nach rechts: Sophie Böhm, Anna Harnisch, Clara Meinrad, Nils Rettig, Mia Skott, Paul Hühn, Emilia Berger, Marleen Zepp, Pirmin Kaiser, Matilda Plettenberg, Jael Bieber, Luna-Marie Körner; Es fehlt: Asisa Amani El-Zayat





**Klasse 8c**

Klassenlehrerin: Theresa Großer

Vordere Reihe von links nach rechts: Jonathan Kirschning, Daniel Carle, Simon Glowacz, Henri Veldman, Paul Seitz, Jakob Busch, Emil Ziller; hintere Reihe von links nach rechts: Sonia Weber, Greta Steiner, Lotta Ritter, Helena Karakizlis, Lina Wicherek, Evelyn Hildermann, Louisa Röder, Linus Zimmer, Elias Eckardt, Luis Menz, Nick Hantelmann, Theresa Großer. Es fehlen: Maxim Brockmann, Lilli Braun, Dylan Carroll, Cara Gleisner, Jakob Lepetit, Mia Farsch



**Klasse 9a**

Klassenlehrerin: Nicole Hohm

Vordere Reihe von links nach rechts: Maximilian Glock, Noah Friderici, Colin Schaefer, Quentin Herwig, Lilliane Albrecht, Antonia Kurlinsky, Nicole Hohm, Leonard Berger, Jonas Nolte, Fides Reuß, Zoë Closmann; Hintere Reihe von links nach rechts: Mika Bredendiek, Konrad Rothmann, Ben Scharmann, Max Krug, Jaron Häußermann, Emma Seelinger, Annica Bartsch, Lilian Gräser, Lina Schröder, Finja Simmer, Sude Yilmaz, Stella Preiß. Es fehlt: Carlotta Meyer





### Klasse 9b

Klassenlehrer: Stephan Steinebach

Vordere Reihe von links nach rechts: Noah Wieder, Leonhard Rumpel, Samuel Kirschning, Lasse Riedel, Ferras Elfarra, Tim Tille, Niclas Peters, Mio Bender, Maxim Kokaryev, Juliana Stry, Leonard Seiler, Bent Deidl; Hintere Reihe von links nach rechts: Stephan Steinebach, Emma Wagner, Sara Lorenz, Rosalie Hainer, Lina Hoyer, Merle Herwig, Janne Elsaßer, Felix Linne, Lenja Kissling, Marie Grosse, Jakob Muth, Junia Günther. Es fehlt: Teresa Dinges



### Klasse 9c

Klassenlehrer: Dirk Lange

Vordere Reihe von links nach rechts: Dominik Koerth, Felix Schlegel, Joris Vienken, Justus Manczyk, Orlando Geisel, Lukas Schöpe, Lenn Merle, Jona Schneider, Emilia Engel, Feline Ham, Annelie Petri; Hintere Reihe von links nach rechts: Dirk Lange, Lucy Rausch, Tim Laukel, Jakob Tober, Leontin Schmidt, Parsa Vahhabzadeh, Caspar Schul, Max Koch, Sophie Fischer, Sophia Rogosch. Es fehlen: Celia Giebing, Emil Graf, Sema Özmen





**Klasse 10a**

Klassenlehrerin: Constanze Oestreicher-Gold

Vordere Reihe von links nach rechts: Piet Laufhütte, Liam Schröder, Joshua Müller-Brodmann, Damian Vogel, Zixuan Yang, Lilly Peters, Elsa Stremme, Amelie Laukel, Hanna Schmidt-Dege, Sophia Weidemann; Hintere Reihe von links nach rechts: Constanze Oestreicher-Gold, Kevin Hildermann, Dominik Bösner, Colin O`Brien, Tobias Ibe, Anna Feußner, Leticia Günther, Lia Kraft, Livia Schulze, Junia Molzberger, Henry Just, Timo Wienbeck. Es fehlen: Marie Agel, Lina Martin, Leon Schmidt, Laurenz Steiß, Victor Teres Loytved, Theo von Campenhausen, Rebecca Zenker



**Klasse 10b**

Klassenlehrer: Eberhard Wieth

Vordere Reihe von links nach rechts: Per Hübl, Ben Hantelmann, Mathilda Lambach, Mike Klatt, Max Preidl, Theo Seifert, Johannes Tetzner; Hintere Reihe von links nach rechts: Eberhard Wieth, Nicolas Bohnstedt, Rakim Tsegay, Ivo Hamann, Christian Savage, Anna Reinhardt, Johanna Krausch, Lina Zippel. Es fehlen: Cilia Evelbauer, Luisa Bamberger, Mia Dotzauer, Marharyta Diachenko, Hessein Koheil, Melina Mengel, Sophia Nolte, Mathilda Weber, Lukas Zimmer





### Klasse 10c

Klassenlehrerin: Dagmar Müller

Vordere Reihe von links nach rechts Julius Krey, Joel Rucker, Alexander Trofimov, Xiaoqian Zheng, Maya Vielhaben, Emilia Sperl, Franka Preising, Flora Endres; Hintere Reihe von links nach rechts: Julius Henkel, Luca Krantz, Max Posingies, Marc Wirth, Mats Böhmer, Thorben Heß, Ana Törner, Emma Peters, Lilo Riegels, Dagmar Müller. Es fehlen: Alicia Bruchmann, Paula Hartmann, David Immel, Jolina Moll, Marvin Preis, Zoe Reisch, Aurora Valente

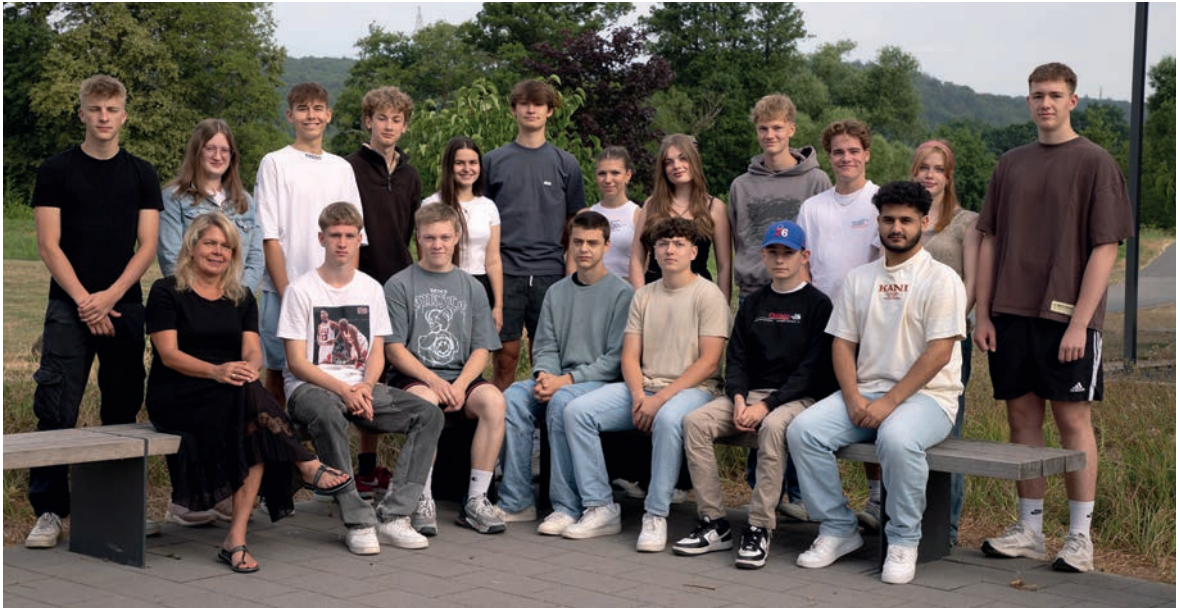


### Klasse 11a

Klassenlehrerin: Kristina Sokoli

Vordere Reihe von links nach rechts: Hannah Bschaden, Ella Carroll, Amy Müller, Nina Simmer, Luzy Axmann, Lillian Seiler, Lena Bradler, Fabian Sotonica; Hintere Reihe von links nach rechts: Luis Gerloni, Arvid Mayer, Kristina Sokoli, Johanna Huft, Mariia Al Ali, Tanja Hesse, Leonie Müller. Es fehlen: Sienna Mayer, Florentine Havmann





**Klasse 11b**

Klassenlehrerin: Dr. Claudia Röder

Vordere Reihe von links nach rechts: Dr. Claudia Röder, Andreas Wöhr, Jannik Kurras, Moritz Ham, Jannis Bastian, Ben Pfalzgraf, Baris TuTu; Hintere Reihe von links nach rechts: Fabian Gutmann, Emma Krauskopf, Ben-Luis Peters, Bruno Schneider, Charlotte Liese, Benedikt Mons, Nina Schröder, Annabell Bork, Jonathan Eckardt, Jan Templer, Vivienne Ettrich, Christopher Mewes. Es fehlen: Justus Mahnken, Anton, Nessler, Emma Schnabel, Amelie Schröder



**Klasse 11c**

Klassenlehrerin: Manuela Schmidt

Vordere Reihe von links nach rechts: Juliane Spies, Helena Stickel, Lilli Froemel, Manuela Schmidt, Elias Schumann, Timo Sprenger, Kyrill Bender, Jakob Merle, Lukas Textor, Noah Wächtershäuser; Hintere Reihe von links nach rechts: Selim Özcan, Jan Vollmer, Melina Wagner, Josefine Justus, Anna Rumpel, Robin Tatje, Tamim Rezek, Junrui Pan, Ben Schlosser. Es fehlt: Layali El-Zayat





### Klasse 11d

Klassenlehrer: Olaf Schubert

Vordere Reihe von links nach rechts: Marlene Bigeschke, Clara Steiner, Constantin Franz, Felix May, Julia Fischer, Emilia Metz, Alicia Spitzhüttl, Jonah Schorm, Leo Koch, Lennart Petermann; Hintere Reihe von links nach rechts: July van den Hoogen, Yewon Jeong, Yiyang Wang, Silas Krüger, Arwen Seifart, Lilly Schneider, Chenhao Zhang, Jannik Weber, Ke Ren, Olaf Schubert. Es fehlen: Sabrina Ben Amor, Oleksandr Hrynyavskyy, Joanna Singer



### Klasse 11e

Klassenlehrer: Benedikt Hohmann

Vordere Reihe von links nach rechts: Adriano Doimo, Henning Hepting, Joris Benavente, Manu Yarnoz, Constantin Mensing, Anne Balzer, Charlotte Krug; Hintere Reihe von links nach rechts: Benedikt Hohmann, Xaver Terés Loytved, Luis Ziller, Luca Baalbaki, Martha Mengel, Chantal Schiefer, Adrielle Pont Garcia, Eila Pont Garcia, Nils Zoremba, Maurits Juhre. Es fehlen: Yaolin Huang, Josephine Schmölz





**Klasse 12a**

Klassenlehrerin: Dr. Claudia Natterer

Vordere Reihe von links nach rechts: Marie Sohn, Marie Anfang, Jannis Mitze, Dr. Claudia Natterer, Laura Salavati, Lena Herzog, Anna Dinges, Smilla Korte; Hintere Reihe von links nach rechts: Eren Pektas, Sascha Seiler, Svea Brendiek, Sarah Neirich, Johanna Gerhardt, Svea Turba, Miriam Verweyen, Emilia Kirsch. Es fehlt: Johanna Egbring



**Klasse 12b**

Klassenlehrer: Daniel Deidl

Vordere Reihe von links nach rechts: Alexander Manerov, Max Badouin, Lennart Holly, Nick Lehnig, Leon Köhne, Fabian Seidel; Hintere Reihe von links nach rechts: Daniel Deidl, Emilia Wagner, Emilia Ouassa, Ana-Catalina Pohl, Finja Grün, Lilli Wussow. Es fehlen: Finn Hoß, Konstantin Einzelmüller





### Klasse 12c

Klassenlehrer: Bernd Hülsbeck

Vordere Reihe von links nach rechts: Konrad Hakenberg, Elisa Goebel, Kevin Setoodeh, Phil Schaefer, Bernd Hülsbeck, Anton Schneider, Lenn Stumm; Hintere Reihe von links nach rechts: Manolis Zermann, Melissa Mägerlein, Susanna Just, Tamira Preck, Tim Stöber, David Krüger, Felix Busch, Max Hartmetz. Es fehlen: Daniel Schoene de la Nuez, Lennart Schröder, Ben Zopes



### Klasse 12d

Klassenlehrer: Maximilian Moll

Vordere Reihe von links nach rechts: Yanyi Tao (Eric), Tian Cosic, Alina Adamski, Chiara Massa-Enders, Paula Ausschill, Aliena Eutebach, Ariane Stry, Tingting Jiang; hintere Reihe von links nach rechts: Maximilian Moll, Morten Köhler, Elias Haas, Anton Graf, Jakob Seelinger, Joshua Wieder, Mathis Schneider, Linus Kissling. Es fehlt: Açelya Oluk





**Klasse 12e**  
Klassenlehrer: Marcel Kalb

Vordere Reihe von links nach rechts: Johannes Lameli, Maxim Dyck, Johannes Herbener, Bennet Bredendiek, Johanna Arndt, Sarah Kremer-Golder, Emilia Hoffmans, Iliya Zand, Nicolas Metke, Ahmad Joumaa; Hintere Reihe von links nach rechts: Tom Beyer, Lauritz Kleine, Nikolas Becker, Tim Bastian, Luisa Reinhardt, Marcel Kalb, Jette Koplin, Fiona Claar, Finn-Jonas Posingies, Tino Kraft, Benjamin Schul. Es fehlen: Niclas Fröhlich, Lina Krug



**Klasse 12fe**  
Klassenlehrerin: Dr. Sigrun-Andrea Galter

Vordere Reihe von links nach rechts: Chiara-Shaye Solveig Rector, Karolin Böttcher, Lotte Jungfer; Hintere Reihe von links nach rechts: Dr. Sigrun Galter, Anna Tille, Nina Marko, Bijan Teymoortash, Anna Steinfeldt, Eyla Hassenpflug





## Klasse 12fk

Klassenlehrerin: Ines Vielhaben

Vordere Reihe von links nach rechts: Adama Sow, Saphira-Evita Saalmüller, Wai Yin Chan, Anna Katharina Mecke, Neele Jansen; hintere Reihe: Nicolas Althaus, Finja Wiesner, Verena Bergheim, Maya Tutsch, Ellen Hilt, Joela Schwing und Ines Vielhaben

# Ein toller Preis, ambitionierte Projekte und ein vergrößertes Betreuer:innen-Team

Ein Jahr plus-MINT Talentförderung an der Steinmühle /  
Die nächste Bewerbungsfrist läuft bereits

**Seit einem Jahr ist die Steinmühle eines von sieben Internaten in Deutschland, das am plus-MINT Talentförderprogramm teilnimmt. Wir sprachen mit Dr. Jutta Töhl-Borsdorf, der Leiterin des MINT und plus-MINT Bereichs in der Steinmühle.**



**Hallo Frau Dr. Töhl-Borsdorf. Wenn Sie einmal Bilanz ziehen: Was ist im ersten Jahr plus-MINT alles passiert?**

Oh, eine ganze Menge. Alles fing so richtig im Oktober 2022 an. Da kam der Youtuber Marcel Häfele, alias Techtastisch, mit spektakulären Experimenten in die Steinmühle. Das hat alle Schüler:innen aus den Forscherlaboren begeistert. Im November fand die jährliche plus-

MINT Tagung statt. Dazu kamen viele Schüler- und Mitarbeiter:innen aus den anderen plus-MINT Internaten in die Steinmühle. Es herrschte eine tolle Atmosphäre. Wie auch im Januar 2023, als wir dann unser erstes plus-MINT Mathe Camp an der Steinmühle ausgerichtet haben. Es folgte das plus-MINT Astronomiecamp in Heidelberg. Und im Juli dieses Jahres kam schließlich der Youtuber Dr. Watson zu einem Videodreh an die Steinmühle.

An allen Veranstaltungen haben auch viele Tageschüler:innen der Steinmühle teilgenom-

men. Das freut mich persönlich sehr. Das ist ein Super-Angebot für alle und lässt MINT und plus-MINT zusammen wachsen.

**Das hört sich nach einem sehr spannenden und abwechslungsreichen Programm an. Haben die plus-MINT Schüler:innen auch schon ein eigenes Projekt?**

Ja tatsächlich, das „Boot-Projekt“. Dort arbeiten die Vier in Kooperation mit den Geowissenschaften der Uni Marburg, das heißt, mit Unterstützung von Dr. Christoph Reudenbach. Sie konstruieren ein Boot, um mithilfe von Sensoren in der Lahn halbautomatisch die Gewässergüte zu bestimmen und auch Wasserproben zu entnehmen. Ein sehr ambitioniertes Projekt.

**Gab es in diesem Jahr bereits MINT-Erfolge zu vermelden?**

Ja, das kann man wohl sagen! Die Steinmühle konnte für ihr Engagement im MINT-Bereich den Schulpreis der Hopp Foundation im Rahmen des „Jugend forscht“-Landeswettbewerbs gewinnen.

Im Bewerbungsschreiben hatte das Boot-Projekt der plus-MINT Schüler:innen einen wesentlichen Anteil. Das Preisgeld in Höhe von 2.500,- € kam wie gerufen, da die benötigten Sensoren recht teuer sind. Auch ein leistungsstarker 3D-Drucker konnte von dem Geld angeschafft werden. Jetzt hoffen wir natürlich auf Erfolge, wenn die Ergebnisse des Projektes bei „Jugend forscht“ vorgestellt werden. Also bitte alle die Daumen drücken! Neben dem öffentlich wirksamen Erfolg ist natürlich vor allem wichtig, dass die Schüler:innen alle Möglichkeiten bekommen, um ihren naturwissenschaftlichen Interessen optimal nachgehen zu können.

**Wie haben Sie persönlich das erste Jahr mit den vier plus-MINT Schüler:innen erlebt?**



Arbeitsintensiv, aber sehr spannend. So ein erster Durchlauf ist ja nie perfekt. Wir hatten eigentlich für den Start etwas mit biologischer und chemischer Wasseranalyse geplant, da wir nicht viel über die MINT-Schwerpunkte der Vier wussten. Drei der „MINTis“ interessieren sich aber vorwiegend für Physik und Mathe. Da mussten wir erstmal improvisieren. Mit dem Boot-Projekt und der Uni-Kooperation haben wir aber ein tolles Projekt gefunden, was für alle interessant ist.

Trotzdem mussten die Vier sich auch erstmal als Gruppe finden. Wir haben vier bemerkenswerte und ganz unterschiedliche junge Menschen kennenlernen dürfen. Zwischendurch gab es natürlich auch mal „Durststrecken“. Wie das in der Wissenschaft so ist, funktioniert ja nicht immer alles so, wie man sich das am Anfang vorstellt. Ausdauer und Anstrengungsbereitschaft haben die Vier in jedem Fall schon unter Beweis gestellt.



### **Was ist das Besondere am plus-MINT Programm?**

Dass ein Rahmen geschaffen wird für MINT-Begeisterte, den sie an ihren alten Schulen sicher nicht in dieser Form hatten. Sie arbeiten an einem großen Projekt im MINT-Modul und haben viele weitere Möglichkeiten zu forschen und sich überregional zu vernetzen. Clara beispielsweise studiert seit letztem Semester Mathematik an der Universität Marburg, Fabian startet in diesem Semester mit Biologie. Dadurch, dass alle plus-MINTSchüler:innen im Internat leben, können sie sich jederzeit treffen, um weiter zu diskutieren, zu forschen oder einfach nur, um Spaß zu haben.

### **Stichwort Spaß haben, was erwartet die plus-MINT Schülerinnen sonst noch im Steinmühlen-Internat?**

Die plus-MINT Schüler:innen sind Teil der Inter-

natsgemeinschaft. Neben ihrer MINT-Begabung und -Leidenschaft sind die MINTis Jugendliche im Internat. Sie haben die gleichen Rechte und Pflichten. Sie besuchen das Lernbüro, essen gemeinsam, wählen sich in die AGs ein und leben in einer der sechs Wohngruppen auf dem Campus. Sie tragen ihren Teil zur Gemeinschaft bei. Fabian und Marlene engagieren sich beispielsweise im Internatsrat. Die MINT-Talente fachlich zu fördern, ist eine unserer Aufgaben. Um sich in der Arbeitswelt zukünftig integrieren zu können und erfolgreich zu sein, brauchen junge Menschen aber auch Teamgeist, Empathie und Selbstbewusstsein. Auf dem Weg dahin kann ein Internat optimal unterstützen.

### **Das klingt toll! Geht die plus-MINT Talentförderung an der Steinmühle weiter?**

Ja, plus-MINT geht definitiv weiter. Wir konnten im neuen Schuljahr vier weitere MINTis in der Steinmühle willkommen heißen. Jetzt gilt es, noch mehr auf diese tolle Möglichkeit in der Steinmühle aufmerksam zu machen und noch mehr Jugendliche zu einer Bewerbung zu motivieren.

### **Welche MINT-Pläne hat die Steinmühle für die Zukunft?**

Wir möchten das Programm für unsere Tagesschüler:innen weiter öffnen. Die Kinder und Jugendlichen sollen nicht nur an den Camps und Wettbewerben teilnehmen, sondern auch an gemeinsamen Projekten arbeiten. Dafür brauchen wir dringend ein größeres Labor, damit alle Forschergruppen einen eigenen Arbeitsplatz bekommen, wo sie ihr Experimentiermaterial nicht ständig wegräumen müssen, sondern in Pausen oder Freistunden an ihren Projekten weiterarbeiten können.

Die Nutzung des SFM, des Schüler:innen Forschungszentrum Mittelhessen, ist noch ein weiterer Punkt. Leider ist es von der Steinmühle für unsere Schüler:innen relativ weit entfernt. Und - wir möchten als Schule klimaneutral werden. In diesem Bereich ist natürlich auch eine Mitarbeit der MINT- Schüler:innen angedacht, zum Beispiel beim Wasserkraftwerk.

### **Das sind sehr ambitionierte Pläne! Da braucht man neben finanziellen Mitteln**

## wahrscheinlich auch jede Menge personelle Ressourcen. Wie stemmen Sie das?

Da kann ich an dieser Stelle eine freudige Botschaft verkünden: Unser MINT-Betreuer:innen-Team an der Steinmühle ist gewachsen! Ich freue mich sehr über die Unterstützung von Herrn Dr. Sven Freibert und Herrn Jonathan Gröb und heiße die beiden noch einmal herzlich willkommen. Das heißt, wir sind jetzt zu fünft im MINT Bereich der Steinmühle.

## Was wären Ihre Wünsche für den plus-MINT und MINT Bereich in der Steinmühle?

Ganz klar: Mehr Zeit für die Schüler:innen. Mein größter Wunsch wäre die „Entschlackung“ und Reform der Lehrpläne. Unsere Gesellschaft verändert sich gerade rasant, aber die Kultusministerien reagieren fast nicht darauf. Warum gibt man Schüler:innen nicht mehr Zeit, um an ihren Stärken und Interessen zu arbeiten? Unsere Schüler:innen müssen so viele Dinge leisten und haben zu wenig Muße für Herzenprojekte, besonders in der Oberstufe, wo wir aber wenig Einfluss haben.

## Gibt es in der Steinmühle dennoch Lösungsansätze?

Die Steinmühle wird sich auf der nächsten SchILf (Schulinterne Lehrer:innenfortbildung) mit einem neuen Schulzeitmodell beschäftigen, das mehr Möglichkeiten zum eigenständigen Arbeiten und interessengeleiteten Lernen ermöglichen soll. Davon verspreche ich mir für den MINT-Bereich viele Verbesserungen. Momentan sind unsere Strukturen mit WU / GuFi-Labor / MINT-Modul / Offenes Labor sehr kompliziert und es gibt einen GAP in der 7. Klasse, der momentan nur durch das Offene Labor geschlossen wird. So ist beispielsweise die Gruppenfindung extrem kompliziert geworden. Das gilt natürlich nicht nur für MINT, sondern auch für die anderen Bereiche. Wir wollen doch an der Steinmühle allen Schüler:innen gerecht werden!

Auch ich selbst hätte gerne mehr Zeit, um mit den Schüler:innen wieder inhaltlich stärker zu arbeiten. Mich faszinieren die MINT-Fächer ja ebenso. Die fachlichen Diskussionen mit den Schüler:innen und Impulse zu geben, das macht



mir Spaß. Bei jedem Projekt lerne ich selbst immer etwas hinzu, das ist wirklich toll. Inzwischen ist aber so viel Administratives zu erledigen, dass kaum Zeit für die Schüler:innen bleibt.

## Ja, Wissenschaft braucht Zeit UND auch Raum. Sie sagten bereits, dass es an Räumlichkeiten mangelt.

Das ist richtig. Wir wünschen uns ein MINT Labor, um noch attraktiver für die zukünftigen MINT und plus-MINT Schüler:innen zu sein.

## Wie wird man plus-MINT Schüler:in in der Steinmühle?

Man kann sich online bis zum 31 Januar 2024 für das plus-MINT Programm bewerben, zunächst mit einem kurzen Motivations schreiben (Kurzbewerbung) unter [www.mint-verein.de](http://www.mint-verein.de).

Die Steinmühle nimmt Schüler:innen zur 10. oder 11. Klasse auf. In der 2. Runde des Auswahlverfahrens reicht man Gutachten von Lehrkräften, Zeugnisse, etc. ein. Wenn man diese Hürden genommen hat, wird man zur 4-tägigen Auswahltagung in den Birklehof im Schwarzwald eingeladen. Dort zu bestehen, ist nicht so schwer ist, wie man vielleicht denken mag. Es werden schon viele Plätze möglich gemacht. Die Alternative ist eine Wildcard (Freikarte), die von plus-MINT-Schülerinnen oder Lehrer:innen verteilt werden können, dann wird man direkt zur Auswahltagung eingeladen.

Wichtige Aufnahmekriterien sind neben Interesse und Begabung das außerunterrichtliche Engagement im MINT Bereich, schulische Leistungen, aber auch Persönlichkeit und soziale Kompetenzen.

**Wir hoffen auf viele Bewerbungen für das kommende Schuljahr!**













## Ein Platz für die Allerjüngsten auf dem Steinmühlen-Campus

Den letzten Schliff haben dieser Tage die Innenräume der neuen Kindertagespflegegruppe an der Steinmühle erhalten. Die Außenanlagen werden in Kürze fertiggestellt. Für die Bleibe der Allerjüngsten wurde das neben den Sportanlagen befindliche Blockhaus kernsaniert, sodass Räume für zwei Gruppen mit je fünf Kindern im Alter von 1-3 Jahren entstehen konnten. Derzeit mietet und belegt eine selbständig tätige Tagesmutter einen der beiden Räume und kümmert sich dabei um 5 Kinder.

Das Belegungs-Konzept der Einrichtung ist so gestaltet, dass Kinder aus dem Kollegium bei Belegung der Tagespflegegruppe vorrangig berücksichtigt werden.



Internet: [www.steinmuehle.de](http://www.steinmuehle.de)



[facebook.com/steinmuehle/](https://facebook.com/steinmuehle/)



[instagram.com/gymnasium\\_steinmuehle](https://instagram.com/gymnasium_steinmuehle)